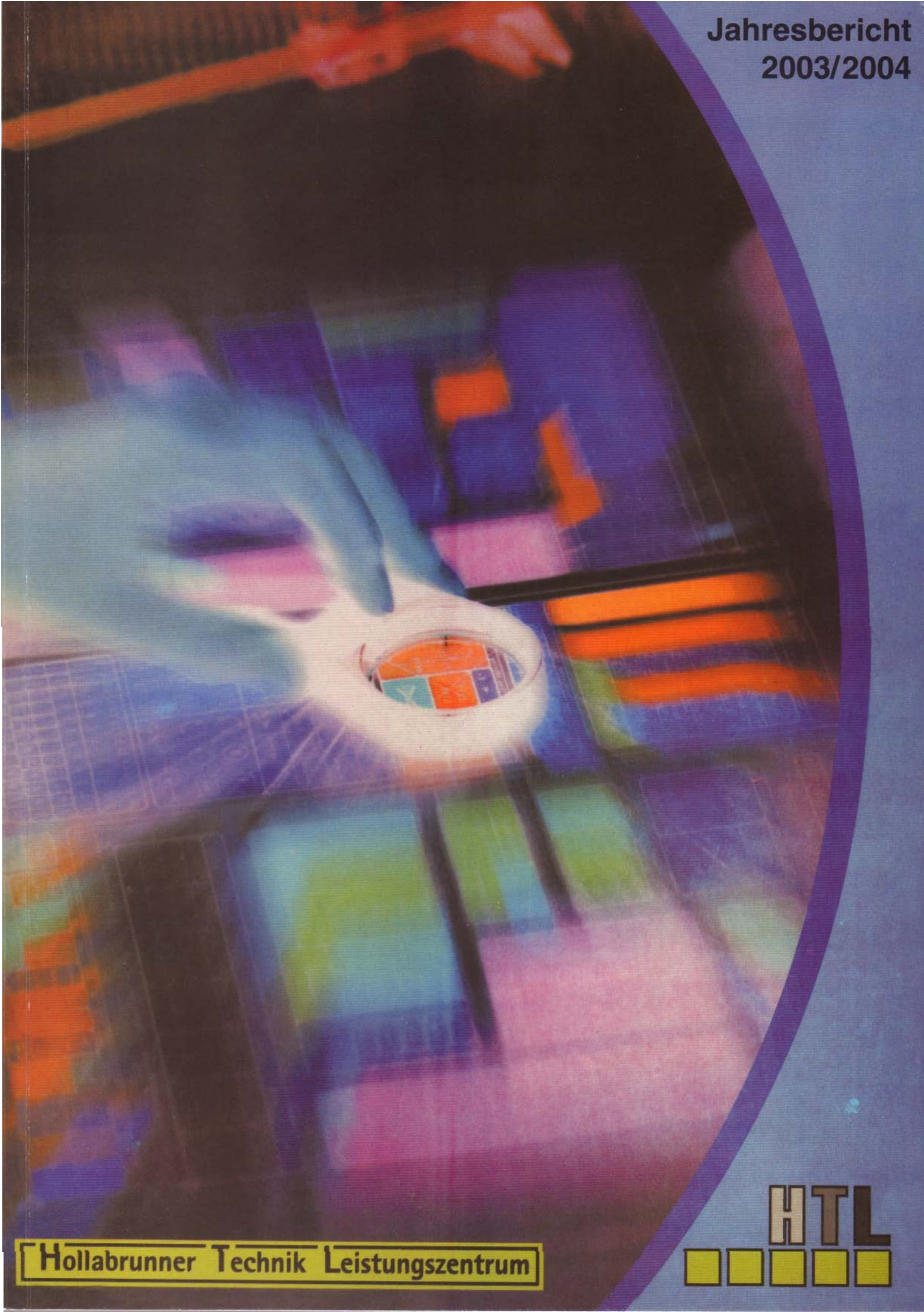
Jahresbericht 2003/2004



Hollabrunner Technik Leistungszentrum

HTL

Hofrat Mag. Dipl.-Ing. Dr. Thomas Dietmaier

DIE WEITERENTWICKLUNG DER HTBL HOLLABRUNN

Mit dem Errichtungsvertrag vom 26. Juni 1972 wurde die HTBL Hollabrunn ins Leben gerufen. 1976 wurde der erste Unterricht aufgenommen. Nach kurzer Planungs- und Bauphase konnten mit Schulbeginn 1978 die 6 bereits bestehenden Klassen und 12 erste Klassen (!) in das damals neue Gebäude einziehen. Dieses Gebäude bot nicht nur ausreichend Raum für die drei Abteilungen Elektrotechnik, Maschinenbau und Betriebstechnik, sondern auch einigen Komfort. Gleichzeitig wurde das Studentenheim fertig gestellt und bezogen. Gemessen an heutigen Möglichkeiten war die Personalausstattung, insbesondere mit Erziehern, als sehr angenehm für Schülerinnen und Schüler und Erzieherinnen und Erzieher zu betrachten. Schon damals bestand allerdings ein Missverhältnis in der ministeriellen Planung. Die Schule war für ca. 870 Schüler konzipiert, das Studentenheim etwa für gleich viele Bewohnerinnen und Bewohner. Dabei blieb unberücksichtigt, dass weder alle Schülerinnen und Schüler der HTBL Hollabrunn Heimbewohner sein würden, noch wurde für eine entsprechende Auslastung durch Schülerinnen und Schüler anderer Schulen Sorge getragen.

Die Schülerzahlen der HTBL Hollabrunn entwickelten sich nicht zuletzt auf Grund der beruflichen Erfolge der Absolventinnen und Absolventen ausgezeichnet. Im Jahr 1981 wurde eine vierte Abteilung Steuerungs- und Regelungstechnik (jetzt Elektronik), eröffnet, was die kontinuierlich positive Entwicklung der Zahl von Schülerinnen und Schülern festigte.

Intensivste Gebäudenutzung war die logische Konsequenz. Nichtsdestotrotz wurden Anmietungen im Studentenheim notwendig. Mittlerweile ist auch hier die Raumkapazität erschöpft. Der Neubau der privaten HTL für Lebensmitteltechnologie wird von dieser weitgehend selbst beansprucht. Die Abendschule der Arbeiterkammer für NÖ nutzt als Mieter seit 1993 ebenfalls die Räume der HTBL Hollabrunn. Seit September 2000 wird ein Teil des Studentenheimes von der Frank-Stronach-Fußballakademie beansprucht, die aber auch Räume der HTBL Hollabrunn für den fachpraktischen Unterricht nutzt.

Größere Sanierungsarbeiten wurden seit Bestehen der HTBL Hollabrunn nicht durchgeführt, sind aber in den letzten Jahren dringend notwendig geworden. Dies auch deshalb, weil eine derartig intensive Gebäudenutzung natürlich auch intensive Wartungs- und Sanierungsarbeiten erfordert, die in der gegenwärtigen finanziellen Situation der Schulen aus eigener Kraft unmöglich sind. Nicht zuletzt sei erwähnt, dass die HTBL Hollabrunn derzeit nur einen offiziellen Turnsaal besitzt und daher alle weiteren Räume für diesen Unterricht anmieten muss.

Das alles führte bereits im Jahr 2001 zu ersten diesbezüglichen Kontakten der Direktion mit den zuständigen Schulbehörden. Schon bald stellte sich heraus, dass eine Sanierung ohne vorherigen Neubau dadurch unmöglich ist, weil keinerlei Flächen oder Räume für eine Sanierung im laufenden

Betrieb zur Verfügung gestellt werden können, wenn nicht gleichzeitig Ausweichflächen in einem Neubau genutzt werden können.

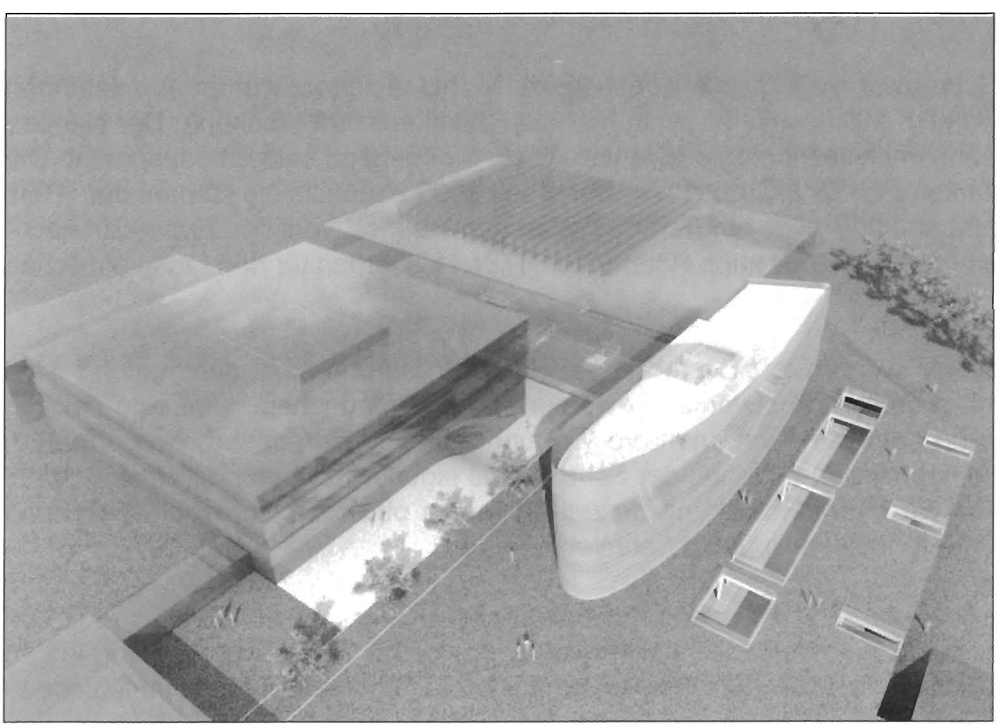
Die Erstellung eines Raum- und Funktionsprogrammes war im Hinblick auf die explodierenden Schülerzahlen eine besondere Herausforderung. Die hauseigene Unterstützung von AD Renate Beck, Werkstättenleiter OSR Ing. Reinhard Hametner und Ing. Josef Keck sowie der Abteilungsvorstände war dabei besonders wertvoll. Auf Behördenseite ist besonders Frau OR Dipl.-Ing. Margit Kornfeld, MR Dr. Wolfgang Souczek und IR Harald Zeilinger für deren Unterstützung zu danken.

Architekt Dipl.-Ing. Helmut Kunze hatte die Aufgabe, das Raum- und Funktionsprogramm in einen Wettbewerbstext zu fassen und das für ein Bauvorhaben dieser Größe notwendige Wettbewerbsverfahren durchzuführen.
33 Projekte wurden vorgelegt. Bis jetzt war es leider nicht möglich, diese Projekte der Öffentlichkeit oder wenigstens der Schule vorzustellen.

Am 28. Juli 2003 fand die erste Sitzung der Jury unter dem Vorsitz von Architekt Dipl.-Ing. Stefan Hübner statt, bei der die nutzende Schule grundsätzlich kein Stimmrecht, sondern nur ein Anhörungsrecht hatte. Fünf Projekte wurden nach eintägiger Diskussion ausgewählt, deren Verfasser den einschlägigen Vorschriften entsprechend anonym blieben und die vom Juryvorsitzenden zur genaueren Spezifizierung und Überarbeitung eingeladen wurden.

In der zweiten Sitzung der Jury am 15. Dezember 2003 wurde nach eingehender Diskussion, die die verschiedensten Möglichkeiten einer Projektbeurteilung offenbarte, ein Siegerprojekt mit dem Vorschlag des Büros AH3 aus Horn gekürt.

Entsprechend detaillierter Erfassung des Ist-Zustandes der HTBL Hollabrunn, den weiteren Behördenvorgaben von bmbwk, Landesschulrat, aber auch technischer und baurechtlicher Vorgaben wurde bis 6. Mai 2004 in intensiver Planungsarbeit, die von Ing. Christian Speta von BIG Services bestens betreut wurde, vom Architektenbüro ein Vorentwurf vorgelegt. Dieser Vorentwurf ist derzeit in der Überarbeitungsphase zum Entwurf. In einer Besprechung am 24. Juni 2004 im bmbwk wurden jedoch noch Einsparungen, insbesondere im Sanierungsbereich des Vorhabens, verlangt. Diese werden derzeit erarbeitet.



Nach Auskunft der beteiligten Experten ist nach momentanem Stand ein Baubeginn im Sommer 2005 möglich.

Glück auf!

Valentin Weichsler

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTROTECHNIK FACHSCHULE FÜR ELEKTROTECHNIK

ABTEILUNG AUF ERFOLGSKURS

Die Abteilung für Elektrotechnik kann auf ein erfolgreiches Schuljahr 2003/04 zurückblicken. Dies zeigte sich nicht zuletzt auch an der Reife- und Diplomprüfung des vergangenen Schuljahres. Der letzte Jahrgang des Ausbildungsschwerpunktes Regelungstechnik trat mit großem Engagement zur Reifeprüfung an und konnte sich am Ende über eine weiße Fahne und 5 ausgezeichnete Erfolge freuen.
Kandidaten aus beiden Klassen glänzten mit Diplomarbeiten, wobei besonders die Schüler Markus Müllner und Andreas Wasner herausstachen. Die beiden präsentierten während der mündlichen Reifeprüfung ihre Arbeit über Wintergartensteuerung (betreut von Dipl.-Ing. Johann Miniböck) einem interessierten Publikum und ernteten große Anerkennung. An dieser Stelle sei allen Betreuern der Diplomarbeiten im Rahmen der Reifeprüfung herzlich für ihre Arbeit und Mühe gedankt.
Im Schuljahr 2004/05 wird bereits der erste Jahrgang des neuen Ausbildungsschwerpunktes Informationstechnik zur Reife- und Diplomprüfung antreten und wir erhoffen ein ähnlich gutes Ergebnis wie im vergangenen Jahr.
Mit großem Bedauern mussten wir dieses Schuljahr vier geschätzte Kollegen in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Es waren dies Dipl.-Ing. Ernst Gattermayer, seit 1987 Lehrer an unser Abteilung, Dipl.-Ing. Rudolf Hager, seit 1979 im Schuldienst, Dipl.-Ing. Grigorije Kulik, seit 1981 Lehrer an der HTBL Hollabrunn und FOL Johann Bürgmayr, seit 1979 Werkstättenlehrer.
Die so entstandenen Lücken im Lehrkörper füllen die neuen Kollegen Dipl.-Ing. Peter Gregshammer auf, der den Unterrichtsgegenstand Physik übernahm, und Dipl.-Ing. Günther Maxa, der die Unterrichtsgegenstände Labor, AET, KU übernahm. Beide haben sich hervorragend in unser Team eingearbeitet.
Als besondere Highlights des vergangenen Schuljahres sei noch der Besuch des Landeshauptmannes von NÖ, Dr. Erwin Pröll erwähnt, der sich unseren Abschlussklassen zu einer sehr interessanten Diskussion stellte. Der Besuch des Landesintendanten des ORF Niederösterreich, Herrn Norbert Gollinger, bot unseren Schülern einen Einblick in die Arbeit der Medien. An dieser Veranstaltung nahmen die 4. Jahrgänge teil.
Wie gesagt, ein erfolgreiches Schuljahr 2003/04 ist zu Ende, ich möchte mich an dieser Stelle bei den Lehrern meiner Abteilung für ihre Arbeit und ihren großen Einsatz bedanken und freue mich auf ein weiteres Schuljahr an der Abteilung für Elektrotechnik.

REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG IM HAUPTTERMIN 2003/2004

Vorsitzender der Reifeprüfungskommission	AV OStR Dipl.-Ing. Gerhard SEIDEL
Kandidatenanzahl	36

Diplomarbeiten

Faltinger Armin, Haupt Michael
Betreuer: Dipl.-Ing. Dr. Valentin Weichsler
Solareinspeisung

Günther Sebastian, Liedel Patrick
Betreuer: Mag. Wilfried Watzal
Sicherheitskonzept für den Abteilungsserver

Müllner Markus, Wasner Andreas
Betreuer: Dipl.-Ing. Johann Miniböck
Wintergartensteuerung

Pichler Markus, Schirxl Julian
Betreuer: Dipl.-Ing. Peter Pösel
Bilderkennung

Schwalm Jochen, Strebl Markus
Betreuer: Dipl.-Ing. Johann Miniböck
Servoantriebe mit Visualisierung

Bernold Martin, Geist Roman, Greilinger Herbert
Betreuer: Dipl.-Ing. Walter Führer
Anlaufgeschwindigkeitsmessung und automatische Auswertung für den Stabhochsprung

Gruber Klaus, Junek Martin
Betreuer: Dipl.-Ing. Johann Miniböck, Dipl.-Ing. Peter Pösel
Printed Board Assembling

Koller Markus, Mayer Markus
Betreuer: Ing. Franz Krenn, Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Lipp
Überwachen und Fernwirken über das GSM-Netz

Reinbacher Thomas
Betreuer: Dipl.-Ing. Walter Führer
Intranetportal unter LINUX

Klausurarbeit-Projekt

Die übrigen Kandidaten hatten unter dem Globalthema "PLANUNG DER ELEKTROTECHNISCHEN AUSRÜSTUNG EINES RECHENZENTRUMS" unter anderem folgende Gebiete zu bearbeiten:

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT ENERGIETECHNIK UND INDUSTRIELLE ELEKTRONIK

1. Elektrische Antriebe und Leistungselektronik
Dipl.-Ing. Johann MINIBÖCK

2. Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik
Dipl.-Ing. Peter PÖSEL

3. Elektronik und Mikroelektronik
Mag. Wilfried WATZAL

4. Labor
Dipl.-Ing. Dr. Valentin WEICHSLER

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT REGELUNGSTECHNIK

1. Steuerungs- und Regelungstechnik
Dipl.-Ing. Peter PÖSEL

2. Prozessdatentechnik
Ing. Franz KRENN

3. Labor
Dipl.-Ing. Walter FÜHRER
Dipl.-Ing. Karl SIEBERER

BEURTEILUNGSERGEBNISSE:

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden: 13

Eminovic Jasmin
Faltinger Armin
Greilinger Herbert
Kreindl Ingo
Mayer Markus
Mlakic Kristijan
Müller Markus
Pichler Markus
Reinbacher Thomas
Schirxl Julian
Schmatz Thomas
Strebl Markus
Wasner Andreas

Mit gutem Erfolg bestanden: 7

Bernold Martin
Geist Roman
Gruber Klaus
Günther Sebastian
Junek Martin Alexander
Kratzer Markus
Schwalm Jochen

Bestanden: 15

Nicht bestanden: 1

PLOBERGER

Werkzeuge - Maschinen - Werkstattbedarf - Arbeitsschutz

ABSCHLUSSPRÜFUNG IM HAUPTTERMIN 2003/2004

Vorsitzender der Abschlussprüfungskommission AV Dipl.-Ing. Hermann Binder

Kandidatenzahl 16

PROJEKT - GRAFISCHE ARBEIT
FOL Ing. Siegfried OTTE

Elektroinstallation in einem Lebensmittelmarkt

PROJEKT - PRAKTISCHE ARBEIT
FOL Franz DAUBINGER
Ing. Ferdinand KLAMPFER
FOL Richard HIESS

1. Anfertigen eines Labornetzgerätes
2. Steuerungstechnik

BEURTEILUNGSERGEBNISSE:

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden: 1

Langmayer Martin

Mit gutem Erfolg bestanden: 1

Antel Thomas

Bestanden: 12
Nicht bestanden: 2

Wolfgang Bodei

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR MASCHINENINGENIEURWESEN FACHSCHULE FÜR MASCHINENBAU

SCHÜLERZAHLEN

Im Schuljahr 2003/2004 wurden in der

- Höheren Lehranstalt für Maschineningenieurwesen, Ausbildungsschwerpunkt Maschinen- und Anlagentechnik in 5 Klassen 129 Schüler,
- im Ausbildungsschwerpunkt Umwelttechnik in 5 Klassen 119 Schüler und in der
- Fachschule für Maschinenbau in 4 Klassen 122 Schüler unterrichtet.
- Schülerzahl der Abteilung: 370

ÜBERSICHT ÜBER DIE REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG IM HAUPTTERMIN 2003/2004 AN DER HÖHEREN ABTEILUNG FÜR MASCHINENINGENIEURWESEN

Kandidaten: 35

Vorsitzender: Landesschulinspektor Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm König

PRÜFUNGSÜBERSICHT:

Klausurarbeit - Deutsch:	08. Mai 2004
Projektarbeit:	10. Mai bis 14. Mai 2004
Mündliche Prüfung:	14., 15. und 16. Juni 2004

THEMEN UND AUFGABEN DER KLAUSURARBEIT IM HAUPTTERMIN 2003/2004:

MASCHINEN- UND ANLAGENTECHNIK

DEUTSCH: MAG. WOLF DIETER REICHENAUER

1. Nehmen Sie zu dem Auszug der Neujahrsansprache von Bundespräsident Dr. Thomas Klestil vom 1. Jänner 2004 in einer Problemarbeit Stellung und berücksichtigen Sie insbesondere folgende Punkte: EU-Erweiterung und die Rolle Österreichs; Verhältnis EU und Österreich, Sicherheitspolitik und Neutralität!

„Für Österreich bringt das bevorstehende Jahr eine der bedeutendsten Veränderungen in seiner jüngeren Geschichte. Die lange und intensiv vorbereitete Erweiterung der Europäischen Union wird Wirklichkeit. 10 Länder werden damit in das größte Friedensprojekt unseres Kontinents eingebunden. Vier dieser neuen Mitglieder sind unsere unmittelbaren Nachbarn: Tschechien, die Slowakei, Ungarn und Slowenien. Mit diesen Ländern verbindet Österreich eine lange gemeinsame Geschichte, und es ist eine einmalige historische Chance, die Erfahrungen aus der Vergangenheit für die Gestaltung der Zukunft zu nützen. Unser Land kann damit seine traditionelle Funktion in der Mitte unseres Kontinents wieder in vollem Umfang wahrnehmen.

Viele Landsleute haben dies bereits erkannt und mit unseren künftigen Partnern in der Europäischen Union enge wirtschaftliche Beziehungen aufgenommen. Allen Unkenrufen zum Trotz gehören - im europäischen Vergleich - Österreichs Unterneh-

men und Arbeitnehmer bereits bisher zu den größten Gewinnern der Erweiterung. Es gilt aber auch, die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen und - gemeinsam mit unseren Partnern - für Fragen wie etwa die Transitproblematik, den Umweltschutz oder atomare Sicherheitsstandards gute Lösungen zu finden.

Wir benötigen auch eine wirkungsvolle Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der wachsenden Kriminalität; ebenso müssen das Schlepperunwesen und die Drogenkriminalität eingedämmt werden, um die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Österreich muss auch in Zukunft zu den sichersten Staaten der Welt zählen.

Freilich werden wir uns auch über die Rolle unseres Landes innerhalb der Union Gedanken machen müssen. Unser Land hat sich zur Idee der europäischen Solidarität bekannt. Nun müssen wir uns auch klar darüber werden, welche Auswirkungen das auf unser Selbstverständnis hat.

Warnen möchte ich in diesem Zusammenhang vor allzu einfachen Antworten. Man kann nicht nur das sagen, was populär ist, sondern muss auch das tun, was notwendig ist. Mehr denn je braucht Österreich eine berechenbare Außenpolitik, die volle Anerkennung in der europäischen Gemeinschaft findet. Dazu gehört die Frage der gemeinsamen europäischen Sicherheitspolitik. 1955 haben wir mit unserem Neutralitätsgesetz einen mutigen und wegweisenden Schritt gewagt. Unser Land reagierte damit auf die weltpolitische Situation und hat großen Nutzen aus dieser richtigen Einschätzung gezogen. Ebenso mutig gilt es heute, auf die veränderte Situation auf unserem Kontinent zu reagieren und wiederum die richtigen Schlüsse zu ziehen. Denn wir sind es kommenden Generationen schuldig, dass wir uns nicht aus Nostalgie den Weg in eine solidarische europäische Zukunft verbauen. Eine gemeinsame europäische Sicherheitspolitik – mit allen Rechten und Pflichten – wird offen zu diskutieren sein, damit die richtigen Entscheidungen getroffen werden können. Und gemäß unserer Verfassung - wonach das Recht vom Volke ausgeht - sind diese Grundsatzfragen schließlich auch einer Volksabstimmung zu unterziehen.

Trotz aller Rückschläge – wie zuletzt bei der europäischen Verfassung - wird Europa immer mehr zusammenwachsen, das ist gewiss. Unser Land darf dabei nicht abseits stehen. Wir müssen engagiert in eine gute gemeinsame Zukunft gehen und einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung Europas leisten."

2. „Die Wirtschaft ist das Flussbett der Geschichte" (Edward Heath, brit. Premierminister 1970-1974). Erläutern Sie dieses Zitat unter Berücksichtigung folgender Punkte: Welche Wirtschaftsmodelle gibt es? Inwieweit beeinflussen sich Wirtschaft und Politik (historisch und heutzutage)? Nennen Sie Beispiele!

ENGLISCH: MAG. FRANZ RITTENBACHER

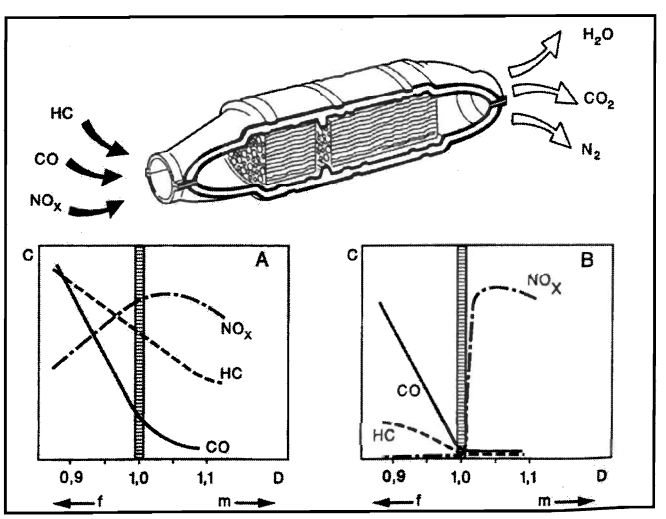
1. THE FUTURE OF THE AUTOMOBILE

1.1 CARS AND POLLUTION

- The catalytic converter

- Describe the structure of a catalytic converter by means of the sketch below.

- Explain how it works and its effects on the emissions of a car discussing the diagrams supplied.



1.2 'the automotive industry is clearly in the midst of a major transition. Ultimately, we will move beyond pistons, beyond petroleum and beyond pollution.' (Jason Mark, director of the US Union of Concerned Scientists' Clean Vehicles Programme)

- Comment on this statement by Jason Mark.

- Evaluate the various technologies that could make future cars cleaner, safer, more efficient.

- Consider from the point of view of a technician the most promising technologies.

2. 'THE UNITED STATES OF ARMS'

- Considering the film 'Bowling for Columbine' try to explain why there are nearly 100 times more homicides in the USA than, for example, in Canada or the United Kingdom.

- Evaluate the role of the USA as the self- proclaimed policeman to the world.

ANGEWANDTE MATHEMATIK UND FACHTHEORIE:

Dipl.-Ing. Wolfgang Bodei
Dipl.-Ing. Hans Schindl
Dip.-Ing. Günter Wessner

Beispiele aus Mechanik

PROJEKTWOCHE

Dipl.-Ing. Hubert Fichtinger
Dipl.-Ing. Hans Schindl
OStR Dipl.-Ing. Richard Smutny
Dipl.-Ing. Herbert Tober
Dipl.-Ing. Günter Wessner

- Verbrennungsmotoren
Entwurf eines 2-Zylinder 4-Takt-Motors (ohc) mit sinnvollem Ausgleich der rotierenden und oszillierenden Massenkräfte

- Strömungsmaschinen
Entwurf, Berechnung und Konstruktion einer Kreiselpumpe

- Fördertechnik
Entwurf, Berechnung und Konstruktion einer Seilwinde für einen Brückenkran

- Technologische Aufgabe
Betriebstechnische Überlegungen für in großen Stückzahlen herzustellende Gleitführungsbahnen

DIPLOMARBEITEN:

Mag. Wolfgang Leitner
FOL Peter Loy
Dipl.-Ing. Hans Schindl

Dipl.-Ing. Andreas Smutny
Dipl.-Ing. Günter Wessner

- Vergleich von Wärmetauschern
- Konstruktion einer Motorradschwinge
- Windmühle Retz: Berechnung, 3D-ProE

UMWELTTECHNIK

MAG. WERNER ASCHAUER

„Wir wollen alles und mehr" (Titel eines Starmania-Songs)! Ist diese Formulierung Ausdruck des herrschenden Zeitgeists? Extremer Egoismus und schrankenlose Genusssucht stehen einem sprunghaften Anstieg der Privatkonkurse in Österreich gegenüber. Können wir mit unserem Wohlstand nicht mehr haushalten? Gehen wir an unserer Maßlosigkeit zu Grunde? Was ist Ihre Meinung zu diesem Themenkomplex? Begründen Sie Ihre Ansicht!

Ein friedliches, multikulturelles Zusammenleben in einem geeinten Europa- Utopie oder baldige Realität? Schreiben Sie über das schwierige Zusammenwachsen Europas, über die Chancen und Risken dieser Entwicklung (speziell für Österreich)! Was ist Ihre Meinung? Begründen Sie diese!

ENGLISCH: MAG. FRANZ RITTENBACHER

1. BIOTECHNOLOGY

1.1 A BIOTECH ROADBLOCK

Sum up the text supplied (Supplement A).
Write a letter to the editor expressing your opinion on this topic.

1.2 GENETIC ENGINEERING – A CURSE OR BLESSING FOR MANKIND?

- Using the cartoons supplied (Supplement B) discuss the various fields in which genetic engineering is and will be applied.

- Explain the opinion of the British on biotechnology by means of the charts enclosed (Supplement B).

- Evaluate your personal view on this field of research.

2. WASTE

- Explain why waste is such a problem to the environment – use the diagrams, charts and cartoons supplied (Supplement C).

- Draft a list of tips that could help improve the situation.

ANGEWANDTE MATHEMATIK UND FACHTHEORIE:

Dipl.-Ing. Martin Slancar
Dipl.-Ing. Andreas Smutny
Dip.-Ing. Günter Wessner

Beispiele aus Mechanik

PROJEKTWOCHE

Dipl.-Ing. Martin Slancar
Dipl.-Ing. Andreas Smutny

- Anlagenbau und Haustechnik
Entwurf, Berechnung und Konstruktion einer Messblendenanlage zur Durchflussmessung von Luft

-Verfahrenstechnik
Entwurf, Berechnung und Konstruktion eines Rohrbündelwärmetauschers für eine Meerwasserentsalzungsanlage

DIPLOMARBEITEN:

FOL Peter Loy
Dipl.-Ing. Andreas Smutny

- Modell einer Zerkleinerungsanlage
- Weiterentwicklung eines Wärmetauschers

BEURTEILUNGSERGEBNISSE:

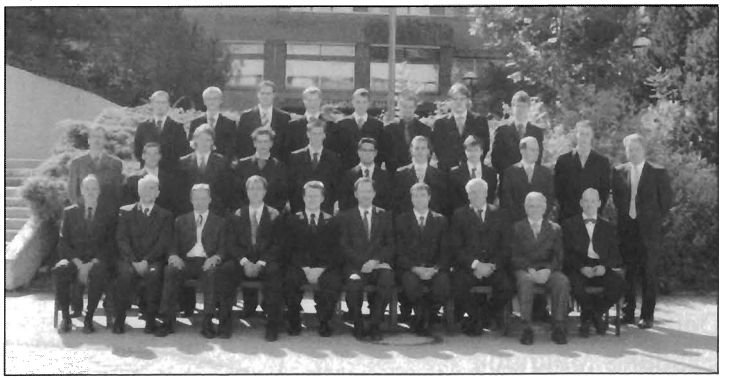
Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden: 5

Dorn Michael Johannes
Egelwolf Andreas
Pichler Richard
Planer Christian
Schuster Markus

5AHMIM

Mit gutem Erfolg bestanden: 6

Auer Stefan
Krammer Christoph
Ruppert Leopold
Schmid Anita
Umgeher Bernhard
Wagner Oliver



5AHMIU

Bestanden: 20
Nicht bestanden: 4

ÜBERSICHT ÜBER DIE ABSCHLUSSPRÜFUNG IM HAUPTTERMIN 2003/2004 AN DER FACHSCHULE FÜR MASCHINENBAU

Kandidaten: 26

Vorsitzender: Direktor Dipl.-Ing. Dr. Franz KOLLER

PRÜFUNGSÜBERSICHT:

Klausurarbeit - Deutsch: 15. Mai 2004

Projektarbeit - Grafische Arbeit: 17. Mai 2004
Projektarbeit - Praktische Arbeit: 18. Mai und 19. Mai 2004

Mündliche Prüfung: 18. Juni 2004

Themen und Aufgaben der Klausurarbeit im Haupttermin 2003/2004

DEUTSCH: MAG. WERNER ASCHAUER

A: „Ökologisch- biologisch": Modewörter für clevere Werbestrategien oder eine reale Chance für uns und unsere Umwelt? Was ist Ihre Ansicht? Begründen Sie diese!
B: Schreiben Sie über die modernen Alternativenergien – Windkraft, Nutzung der Sonnenenergie und Biomasseanlagen! Welche Bedeutung haben diese für uns und unsere Umwelt?

PROJEKTARBEIT - GRAFISCHE ARBEIT:
StR Ing. Reinhard Hametner
FOL Valentin Mick

1. Entwicklung einer Detailzeichnung
2. Erstellen der Montagezeichnung eines Prismenspanners

PROJEKTARBEIT - PRAKTISCHE ARBEIT:

FOL Josef Großschartner
StR Ing. Reinhard Hametner
Bernhard Petzina
Franz Tittler

1. Anfertigen eines Prismenspanners
2. Erstellung eines CAD/CAM-Programms für die Drehmaschine EMCO-Turn 242

BEURTEILUNGSERGEBNISSE:

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden: 5

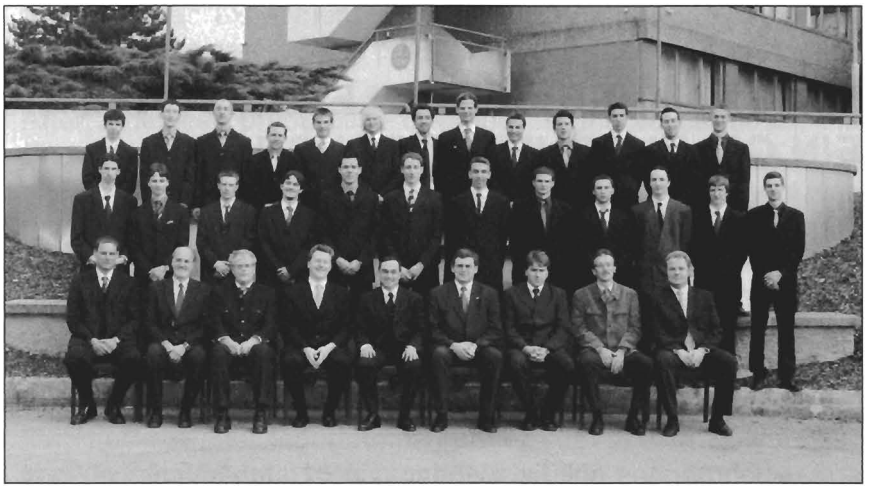
Deuzer Andreas
Eliadakis Matthäus
Hernaus Johannes

Maier Michael
Turk Wolfgang

Mit gutem Erfolg bestanden: 4

Elsinger Alexander
Hackl Gerhard
Kreiner Florian
Tallafuss Gerald

Bestanden: 14
Nicht bestanden: 2
Nicht angetreten: 1



FBH
FREIZEITBETRIEBE HOLLABRUNN

Partner der Schulen

- Sporthalle
- Sportzentrum
- Stadtsaal
- Stadtbad
- Kunsteisbahn
- Veranstaltungen & Messen

- Service-Telefon:

0 29 52 / 33 35 - 0

Franz Rittenbacher

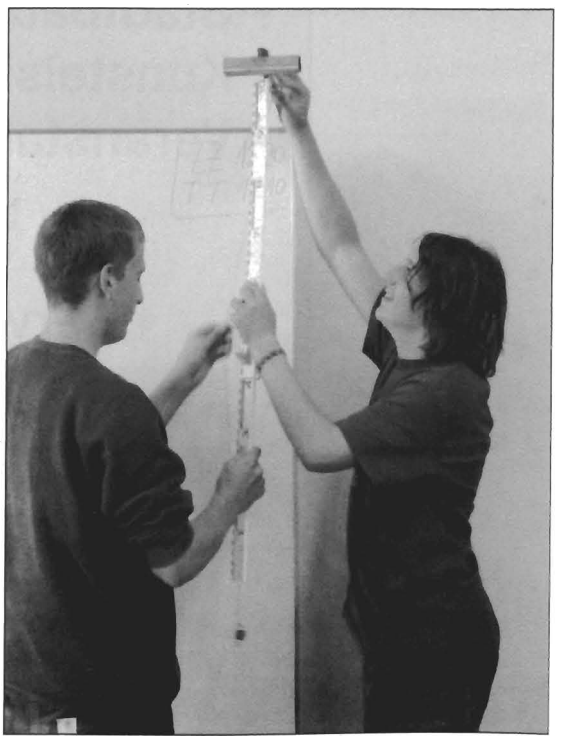
PHYSIKUNTERRICHT IN ENGLISCHER SPRACHE – EIN GELUNGENER VERSUCH

Wenn man in den diversen Tageszeitungen Stellenangebote für Techniker liest, so ist die Beherrschung der englischen Sprache ein wichtiger Punkt im Anforderungsprofil. Dieser Forderung der Wirtschaft Rechnung tragend, beziehungsweise angespornt durch das überaus positive Echo der Schüler auf die Chemiestunden in Englisch gemeinsam mit HR Dr. Dietmaier vor zwei Jahren, habe ich, unterstützt von AV DI Friedrich Prochazka, ein ähnliches Experiment in Physik gewagt. DI Dr. Friedrich Gsodam, der Physiklehrer der beiden ersten Klassen der Abteilung für Maschineningenieurwesen, war von der Idee sofort begeistert. Von den drei vorgesehenen Physikstunden des ersten Jahrganges hält Dr. Gsodam zwei Unterrichtseinheiten in deutscher Sprache, in der dritten Einheit, die Dr. Gsodam und ich gemeinsam bestreiten, wird der Stoff der beiden vorangegangen Stunden in englischer Sprache wiederholt. Das Engagement der Schüler in dieser Unterrichtseinheit- begründet wohl auch damit, dass die Themen bereits im Detail besprochen wurden- ist beeindruckend und findet in der Englischnote ihren Niederschlag.
Meine Aufgabe, die des Englischlehrers, liegt darin, den Schülern die gemeinsam mit Dr. Gsodam erarbeiteten Fachvokabel näher zu bringen und auf die sprachliche Korrektheit bei ihren Darbietungen wie z.B. Beschreibung von Diagrammen, Verfahrensabläufen etc., zuachten.
Dank gebührt Dr. Gsodam für die vorbildliche Aufbereitung der verschiedenen Stoffgebiete der Physik, beginnend bei den SI- Einheiten bis hin zu Magnetismus, Schwingungen und Akustik und dem Engagement der Schüler der beiden ersten Jahrgänge der Abteilung für Maschineningenieurwesen. Der Erfolg dieses Versuches einer modernen Unterrichtsgestaltung zwingt uns nahezu, ihn auch im nächsten Jahr fortzusetzen.

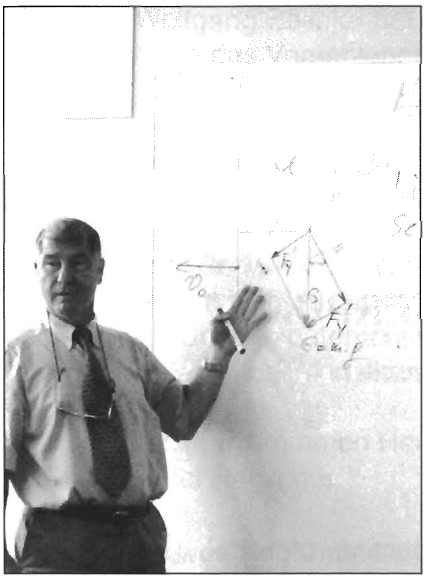
Friedrich Gsodam

EXPERIMENTAL DETERMINATION OF THE GRAVITATIONAL PULL G

During the presentation of the chapter 'vibrations' in May and June of the past school year two examples were discussed in detail: the mechanic pendulum and the mathematical pendulum.



Teaching the first one, several new physical quantities like the restoring force or the elongation and, of course, the corresponding derived units which are defined in the international system of units had to be introduced.
It was also of great interest to show which laws had to be applied in this discussion, e.g. the linear law of force, the law of the conservation of energy and the criteria for a harmonic vibration.
Appling these laws the transformation of the potential energy into kinetic energy and vice versa could be shown for the mechanic pendulum in a very clear way.
For the last but one lesson in the classes 1 AHMI and 1 BHMI the idea to perform an experiment was born by Prof. Mag. Franz Rittenbacher. Dr. Gsodam agreed at once and suggested in the sense of applied physics



to perform an experiment using the mathematical pendulum to determine the gravitational pull.

After a detailed preparation covering the theoretical basis, the boundary conditions, the available equipment, the different types of errors and the way to calculate the result, the experiment was performed on 24th and 25th June.
First of all the theoretical fundamentals had to be discussed in the two classes,
e.g. the assumption for small angles had to be established in order to perform a harmonic vibration based on a linear law of force.
Having performed that task we got the formula to calculate the period of the mathematical pendulum.

It was to be used later in order to calculate the gravitational pull $g=9.81 m/s^2$ based on the measurements of the two physical quantities the length l of the massless thread and the oscillation time T.

The experiment itself was performed by a number of students of the two classes being supervised by the two teachers.
Two students worked together and fixed the thread and the mass at a certain point of the board corresponding to the photographs 1 (Dr. Gsodam with the details of the mathematical pendulum) and 2 (Johannes Madner and Benjamin Samer).

Two other students measured the period of ten oscillations with a mobile, another two measured the time with their watches. That way it was possible to talk about systematic and statistic errors and the expectable accuracy when performing an experiment.

Other students measured the length of the mathematical pendulum and defined the achievable accuracy (photograph 3, Martin Hruza and Wolfgang Nikolaus).

The result of $g= 9.94 m/s^2$ was remarkable, it was absolutely good considering the conditions under which the experiment was carried out.

Hofmann
Weinviertler Fleischerei
Sparkassegasse 26, 2020 Hollabrunn, Tel.: 02952 – 2163
www.weinviertler-fleischerei.at

Werner Reif

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTRONIK AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT TECHNISCHE INFORMATIK

FACHSCHULE FÜR ELEKTRONIK SCHULAUTONOMER AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT TECHNISCHE INFORMATIK

INTERNA

Am Ende des Schuljahres 2003/04 wurde die erste Reife- und Diplomprüfung sowie die zweite Abschlussprüfung nach unserem neuen Lehrplan Elektronik -Technische Informatik durchgeführt. Sowohl in den beiden Klassen der Höheren Abteilung als auch in der Fachschulklasse haben alle Kandidaten, die zu den mündlichen Prüfungen antreten konnten, diese auch bestanden - ein in der langen Geschichte der Abteilung (ich rechne die 20 Reife- und Diplomprüfungen und 11 Abschlussprüfungen unserer Stammabteilung Steuerungs- und Regelungstechnik selbstverständlich dazu) einmaliges Ereignis.

Zur Abrundung unseres Ausbildungsangebots werden wir im nächsten Schuljahr auch den Ausbildungsschwerpunkt Telekommunikation führen. Er beschäftigt sich intensiver mit Nachrichten- und Hochfrequenztechnik, die Informatik wird weniger betont. Daher ist er vor allem für Interessenten geeignet, die sich nicht im EDV-Bereich spezialisieren wollen, aber eine fundierte Elektronikausbildung im Telekommunikations-Bereich anstreben. Dieser Ausbildungsschwerpunkt wird übrigens von allen Elektronik-Abteilungen in Wien und Niederösterreich angeboten. Bis zur nächsten Lehrplanreform (die bei den Fachschulen vermutlich bereits im Schuljahr 2005/2006 wirksam werden wird) ist damit der Ausbau der Abteilung für Elektronik abgeschlossen.

Mein Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die im Schuljahr 2003/2004 mit großem Einsatz alle für sie neuen Lehrinhalte erarbeitet und im Unterricht umgesetzt haben. Die Umstellung einer Abteilung auf einen neuen Lehrplan erfordert von allen Beteiligten sehr viel Vorbereitungszeit, wird aber dann kaum mehr wahrgenommen - reibungsloser und fundierter Unterricht wird als Selbstverständlichkeit betrachtet.

Weiters gilt mein besonderer Dank dem Team der fachpraktischen Abschlussprüfung, das 36 Prüfungskandidaten zu betreuen hatte - wer diese Abschlussprüfung nicht mit eigenen Augen gesehen hat, kann sich nicht vorstellen, welch umfangreiche Vorbereitungen notwendig sind, damit so viele Prüfungskandidaten innerhalb von zwei Prüfungstagen einen Frequenzgenerator bauen können.

Last but not least gilt mein Dank auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Werkstättenleitung und der Verwaltung der HTBL sowie allen Kollegen des EDV-Teams - ohne ihre ständige Unterstützung wäre es nicht möglich, den Unterricht an der Abteilung in gewohnter Qualität durchzuführen.

PERSONALIA

Herr Andreas Tröstl, der zwei Jahre sehr erfolgreich Angewandte Informatik unterrichtet hat, tritt einen Karenzurlaub an, um sich bei der Lufthansa zum Linienpiloten ausbilden zu lassen. Wir wünschen ihm viel Glück und Erfolg dazu.

Herr Ing. Wolfgang Zelinka hat um Versetzung an die HTBL Eisenstadt angesucht und wurde bis zum Abschluss des Versetzungsverfahrens dort dienstzugeteilt.

Die Mitverwendung von Dipl.-Ing. Johann Wagner an der HTBL Hollabrunn wird nicht mehr verlängert, er stellt sich neuen Herausforderungen an der HTBL Wiener Neustadt.

Herr Dipl.-Ing. Dr. Mahmud Azizian ist mit 30.11.2003 in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten. Seit seinem Eintritt in den Schuldienst im September 1985 hat er an unserer Abteilung Chemie und Angewandte Chemie unterrichtet. Sein großer fachlicher und persönlicher Einsatz für die HTBL Hollabrunn wurde mit der Verleihung des Berufstitels Oberstudienrat gewürdigt.

Neu in unser Team kommen Herr Dipl.-Ing. Andreas Jedlicka, Herr Ing. Andreas Kühtreiber und Herr Dipl.-Ing. Josef Reisinger.

Herr Dipl.-Ing. Jedlicka war nach Abschluss der Fachrichtung Elektrotechnik an der HTBL Wien 10 und einem Studium der Informatik an der TU Wien in verschiedensten Funktionen im EDV-Bereich tätig, zuletzt im Bundesrechenzentrum und als selbständiger Unternehmensberater und EDV-Dienstleister.

Herr Ing. Kühtreiber ist Absolvent der HTBL St. Pölten, Fachrichtung Elektronik, und entwickelte die Prüfeinrichtungen der Fernsehgerätefertigung der Firma Grundig in Wien.

Herr Dipl.-Ing. Reisinger studierte nach Abschluss der HTBL Steyer, Fachrichtung Elektronik, an der TU Wien Nachrichtentechnik. Er war dann bei Philips Wien in der Abteilung für Spracherkennung mit Hard- und Softwareaufgaben sowie auch mit Kundenkontakten betraut.

STATISTIK

Im Schuljahr 2003/2004 unterrichteten wir in der

- Höheren Lehranstalt für Elektronik, Ausbildungsschwerpunkt Technische Informatik in 12 Klassen 315 Schülerinnen und Schüler,

- Fachschule für Elektronik, Ausbildungsschwerpunkt Technische Informatik in 4 Klassen 142 Schülerinnen und Schüler.

HÖHERE LEHRANSTALT - REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG 2003/2004

Vorsitzender: Dir. RegR Dkfm Dr. Franz Hartmut KRANLICH
Klassenvorstand 5AHELI: Mag. Gerlinde SIMON-GORKE
Klassenvorstand 5BHELI: Mag. Ute SCHWACH

Wie immer wurden wieder viele Diplomarbeiten mit teilweise sehr guten Ergebnissen abgeschlossen:

Sascha Anker, Christa Dürstinger: Autonomes Fahrzeug "MOW BOT"
Thomas Brunner, Mathias Tradinik: Der SBC7 als embedded Webserver
Georg Freudenberger, Andreas Pospischil: Der SBC7 als Motorboot-Betriebsdatenerfassungssy-

tem
Johannes Ihm: Funkausbreitung in Gebäuden
Werner Dichler, Alexander Klopf: Design und Aufbau der sicheren Anbindung einer Schule an das Internet
Florian Hetzendorfer, Andreas Schneider: Automatische Zeitnehmung mit Datenerfassung und -auswertung
Andreas Kasper, Martin Lackner: Parallelprogrammierung
Roman Kaufmann, Günther Klonner: Messauswertung mit einer GSM-Testmobilstation
Lukas Krammer, Werner Luckner: Fahrtenschreiber mit GPS
Christoph Schwarzl: Automatischer Ausgleich der Raumakustik
Jakob Winkler: Digitale Videotechnik am Beispiel "Abteilungspräsentation"

Die übrigen Kandidaten hatten in der Klausurarbeit Projekt unter dem Globalthema "Funkmodem im 70cm ISM-Band" folgende Gebiete zu bearbeiten:

Labor: LC-Oszillator oder PLL-Schaltung
Fertigungstechnik und Konstruktionslehre: XILINX
Technische Informatik: Testbitmuster
Telekommunikations- und Hochfrequenztechnik: Funkmodem

BEURTEILUNGSERGEBNISSE

Mit ausgezeichnetem Erfolg:

Johannes Ihm; Lukas Krammer, Martin Lackner, Werner Luckner

Mit gutem Erfolg:

Sascha Anker, Mathias Tradinik; Florian Hetzendorfer, Günther Klonner, Andreas Schneider, Christoph Schwarzl, Jakob Winkler

Bestanden:

Thomas Brunner, Christa Dürstinger, Georg Freudenberger, Markus Gruber, Markus Hubacek, Michael Kauf, Martin Kerschbaum, Reinhard Kneissl, Andreas Pospischil, Markus Steininger, Stefan Summerauer, Bernd Wolfram, Franz Zehetner; Werner Dichler, Andreas Kasper, Roman Kaufmann, Alexander Klopf, Christoph Rohrböck, Reinhard Ruß, Stefan Zechmeister

Nicht bestanden: 0

Nicht beurteilt: 1

FACHSCHULE - ABSCHLUSSPRÜFUNG 2003/2004

Vorsitzender: AV OStR Dipl.-Ing. Gerhard SEIDEL
Klassenvorstand 4AFEL: Dipl.-Ing. Franz GEISCHLÄGER

Projekt - Grafische Arbeit:
Transientenanalyse und Schaltungs-Layout an Hand eines vorgegebenen Schaltbildes

Projekt - Praktische Arbeit:
Anfertigung eines Funktionsgenerators, Mikroprozessortechnik

BEURTEILUNGSERGEBNISSE

Mit ausgezeichnetem Erfolg:

Thomas Ofner, Markus Rabl, Clemens Wiesmann, Oliver Würzelberger

Mit gutem Erfolg:

Stefan Fürnkranz, Michael Jahn, Johannes Jank, Reinhard Köberl, Mario Liewald, Leopold Mitterhauser, Wolfgang Reidlinger, Thomas Schöberl, Martin Simanek, Stefan Strobl

Bestanden:

Thomas Beck, Rudolf Braun, Klaus Brunner, Markus Dusek, Jürgen Englmaier, Johannes Ettmayer, Erwin Roland Fitzka, Christian Formann, Werner Fuhry, Otto Hofstätter, Mathias Hundlinger, Arson Jashari, Radislav Jevtic, Thomas Kaiser, Gerald Klepp, Bernhard Mattes, Gregor Pirker, Rene Ramsl, Jürgen Schefberger, Oliver Seidl, Peter Seltenhammer, Andreas Tatzber

Nicht bestanden: 0

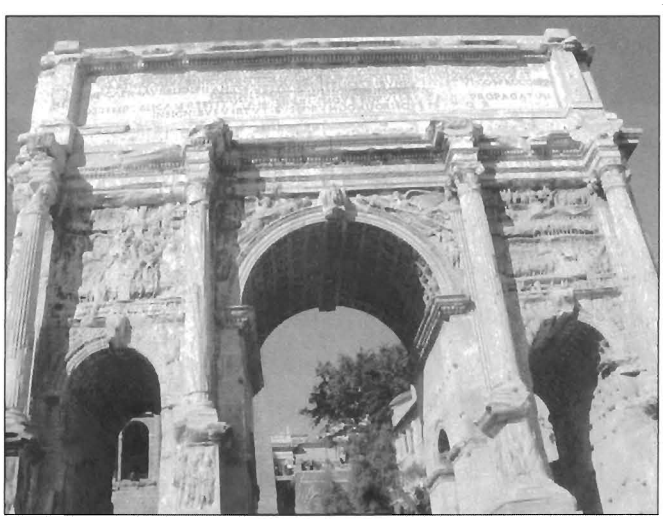
Gerald Meyer, Andreas Schöndorfer

7. KULTUR- UND BILDUNGSREISE NACH ROM

der 3. – 5. Jahrgänge der Abteilung Elektronik – Technische Informatik vom 24. bis 29.10.2003

Nach einer witterungs- und verkehrsbedingt sehr langen und anstrengenden Fahrt erreichten wir kurz vor Mitternacht unser Quartier in Castell Di Guido am Stadtrand von Rom.

Trotz der sehr kurzen Nacht begann bereits um halb Neun die Fahrt ins antike Rom. Dort gingen wir mit unserem Reiseführer zuerst durch das Kolosseum. Kaiser Vespasian begann das vierstöckige Amphitheater 72 n. Chr. zu bauen, sein Sohn Titus weihte es nach nur achtjähriger Bauzeit mit hunderttägigen Festspielen ein. Es befindet sich in der Mitte des Tales zwischen dem Palatin, dem Caelius und dem Esquilin. Der äußere Umgang hat eine Höhe von fast 50m, die größte Längsachse der Ellipse ist 188m. Für den Bau wurden mehr als 100.000 Kubikmeter Travertin und 300 Tonnen Eisen verwendet. Mit den Stehplätzen hatte es ein Fassungsvermögen von 70.000 Personen. Unter der Kampfarena, deren Boden aus mit Sand bestreuten Holzplanken bestand, liegen die Unterkünfte der Gladiatoren und der Tiere. Sie waren durch einen unterirdischen Gang direkt mit der Gladiatorenschule verbunden. Neben dem Amphitheater erhob sich der Koloss des Nero, eine gigantische, über 35 Meter hohe Statue aus vergoldeter Bronze, die den Kaiser darstellte. Weiter ging es Richtung Forum Romanum, das wir durch den Titusbogen betraten. Das Forum Romanum war das Zentrum von Religion, Politik, Rechtsprechung und Handel. Hier befanden sich etliche monumentale Bauten. Die wichtigsten sind das Tabularium, das der Sitz des Staatsarchivs war, die Rostra, von der die Magistrate zum Volk sprachen und die Regia, die ursprünglich der Wohnsitz der Könige von Numa war, bis sie schließlich Augustus den Vestalinnen schenkte. Oberhalb des Forums, auf dem Palatin, befanden sich die Kaiserpaläste. Nach dem wir das Kapitol gesehen hatten, besichtigten wir noch die Piazza Venezia. Als letztes marschierten wir zum Circus Maximus. Dieser war den Wagenrennen vorbehalten und ist das größte Bauwerk aller Zeiten für solche Veranstaltungen. Er hatte eine Kapazität von 300.000 Zuschauern. Nach einem gemeinsamen Abendessen fuhren wir erneut Richtung Stadtzentrum, wo wir den Abend zur freien Verfügung hatten.

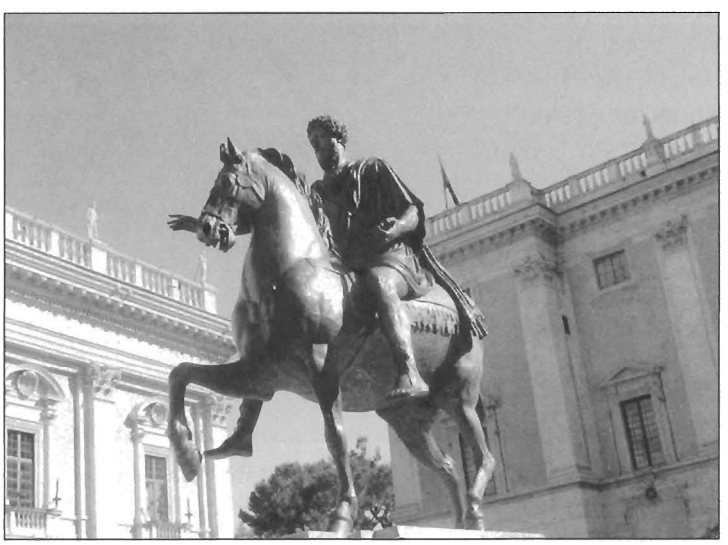


Am nächsten Tag erreichten wir nach zweistündiger Fahrt Richtung Süden Monte Cassino, wo wir das erste Benediktinerkloster des Abendlandes besichtigten. Es wurde im Zweiten Weltkrieg voll-

kommen zerstört und nach dem Krieg neu aufgebaut. Dazu musste auch der stark beschädigte Berg mit Betonspritzen gestützt werden. Nach der Besichtigung ging die Reise weiter Richtung Westen zur Küstenstadt Gaeta, die wir am Nachmittag selbständig erkundeten. Zurück zum Hotel fuhren wir auf der aus der Zeit der alten Römer stammenden berühmten Via Appia, die 200km schnurgerade von Rom zum Hafen Brindisi führt.

Der am dritten Tag geplante Besuch der Vatikanischen Museen und der Sixtinischen Kappelle war wegen des großen Andrangs nicht möglich. Daher gingen wir zum Petersdom. Das größte Gotteshaus der Welt ist 211m lang, 186m breit und 132m hoch. Es fasst bis zu 60.000 Menschen. Wegen der 120jährigen Bauzeit findet man in der Kirche unterschiedlichste Kunstformen. Nach der Führung durch das Gebäude hatten wir die Möglichkeit, die Aussicht von der Kuppel des Domes zu genießen. Dann überquerten wir den Tiber und spazierten durch die historische Altstadt von Rom zum Pantheon. Ursprünglich wurde es 27 v.Chr. von Marcus Agrippa erbaut. Nach einem Großbrand um 80 n.Chr. musste es allerdings komplett neu aufgebaut werden.

Bereits am Morgen des letzten Tages mussten wir unser Gepäck in den Bus verladen. Dann fuhren wir ein letztes Mal in das Zentrum Roms, wo uns unsere Reiseführer durch die Engelsburg am Tiberufer führten. Die Engelsburg ist das Grabmal des Kaisers Hadrian und wurde später die Flucht- und Folterburg der Päpste. Seit 1281 ist sie durch den „Passetto“, einen überdachten Gang, mit dem Vatikan verbunden. Hinter den kolossalen Mauern der Engelsburg verbergen sich die Prunkräume der Päpste, Magazine und wenig engelhafte Folterkeller für die Ketzer. Nach einem Spaziergang quer durch die Stadt erreichten wir die Spanische Treppe. Die beschwingten Balustraden unter der französischen Kirche sind das harmonische Ergebnis eines jahrzehntelangen Streits zwischen den Päpsten und der französischen Krone. Heute wird diese grandiose Freilichtbühne von der internationalen Jugendszene beherrscht. Zum Abschluss besichtigten wir den berühmtesten Brunnen Roms, den Trevi-Brunnen. Mit seinem Bau schufen sich die Barockpäpste ein letztes großes Denkmal, denn ihre Macht im Kirchenstaat schwand dahin. Fast alle Fremden werfen eine Münze in das flache Becken um der Sage nach irgendwann nach Rom zurückzukehren. Ein abschließendes Essen bei McDonalds gab uns Kraft für die etwa zwölfstündige Fahrt nach Hollabrunn.



Wolfgang Schuhmann

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSMANAGEMENT UND AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSINFORMATIK

REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG IM HAUPTTERMIN 2003/2004

D A T E N U N D T E R M I N E

Vorsitzender der Reifeprüfungskommission AV OStR Dipl.-Ing. Alfons Kühn

Kandidatenzahl: 66

Prüfungstermine:

Klausurprüfung Deutsch:	22. Mai 2004
Klausurprüfung Projektarbeit:	24. Mai bis 28. Mai 2004
Mündliche Prüfung:	23., 24., 25. und 26. Juni 2004

Beurteilungsergebnisse

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden: 15

Baltram Stefan
Birsak Michael
Fleischhacker Matthias
Fnukalova Veronika
Fröschl Stefan
Greindl Christian
Grill Wolfgang
Holzer Karl
Honeder Stefan
Kerschbaumer Andreas
Luh Robert
Reiff Andreas
Sieghart Roman
Thuiner Patrik
Weinkopf Josef

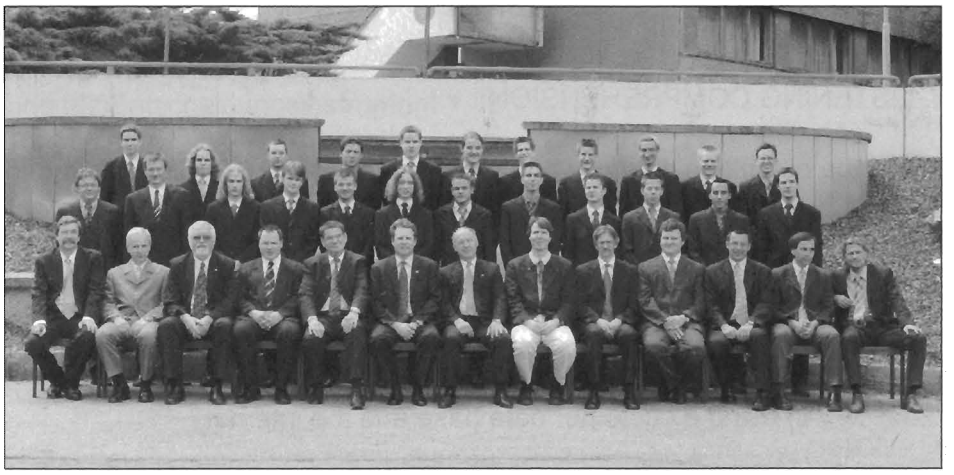
Mit gutem Erfolg bestanden: 6

Hofmann Markus
Knesl Pavel
Kronberger Andreas
Nürnberger Thomas
Petelin Thomas
Strobl Christoph

Bestanden: 43

Angerer Lukas
Bäck Markus
Bauer Christoph
Bauer Florian
Brabec Sabine
Bürbaum Markus
Dastel Thomas
Deimbacher Stefan
Demler Alexander
Eckel Markus
Eckenfellner Markus
Fahrbach Philipp
Firnkranz Roman
Frisch Christian
Frischauf Stefan
Gröger Mario
Haftner Stefan
Hess Rainer
Hiess Florian Richard
Hofmann Christian
Hödl Andreas Karl
Icha Gerald
Jakubowski Karol
Kandler Martin
Krautschneider Christian
Kriechbaum Stefan
Kubicek Dominik
Kuhn Alexander
Künstler Isabella
Laister Christoph
Lobner Reinhard
Loy Bernhard
Pötschner David Michael
Prohaska Thomas
Puxbaum Philipp
Schauerhuber Lukas
Seidl Konstantin
Uhl Johannes
Völkl Matthias
Weissenböck Thomas
Winkler Ewald
Zehndorfer Christoph
Zöhrer Alexander

5AHWII



5BHWII

5AHWIM

Nicht bestanden: 1
Nicht angetreten: 1

THEMEN UND AUFGABEN DER KLAUSURPRÜFUNGEN

DEUTSCH

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSMANAGEMENT und
AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSINFORMATIK

Mag. Josef WARTUSCH

1. Mit Effektivität und Effizienz zu mehr Motivation: Wie kann dieses Motto für Ziele von einzelnen Menschen, Wirtschaftstreibenden oder Staaten (Regierungen) konkretisiert werden?

2. „Vereinigte Staaten von Europa" oder „Europa der Vaterländer" (Bundesstaatsmodell versus Staatenbund): Welches Ziel halten Sie für erstrebenswert, was sind die Konsequenzen aus den beiden Visionen?

ENGLISCH

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSMANAGEMENT und
AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSINFORMATIK

Mag. Jürgen WOLFF

I. LISTENING COMPREHENSION:

Read the questions carefully before you listen to the CD. Listen to the lecture and take notes. Answer the questions in complete sentences.

1) Is money spent on advertising money well spent?
2) What approvements are suggested for
   a) promoting the image of the company?
   b) improving customer relations?
   c) using a customer data base and the internet?

II. PRODUCT PRESENTATION
Imagine you have been asked to introduce Fair Trade products to potential customers. Use the information from the Guardian. ("The booming fair - trade market")

III. ESSAY WRITING
Environmental problems seem to be growing constantly. Discuss the reasons for the increasing pollution of our planet, its consequences on all aspects of life and possible solutions.

Mag. Claus RIHACEK

Task 1: Capital Punishment
Why are the Americans so wedded to the death penalty?
Some people claim that the gun culture in the USA is linked to the popularity of the death penalty. Is there any truth in this theory?

Article 5 of the Universal Declaration of Human Rights (1948) states that "No one shall be subjected to torture or to cruel, inhuman or degrading treatment or punishment." Does a criminal automatically forfeit his human rights the moment he commits a homicide? Discuss this question!
Does capital punishment have any deterrent effect today?
Is it still an appropriate way to punish criminals or is it a more appropriate sanction for a murderer to be sent to prison for the rest of his life?

Task2: Networking

What do we understand by networking? Explain the different forms of networking, point out why it has become so important nowadays if you want to succeed in business.
Furthermore explain why charisma, mastering the art of small talk, listening skills and having a mentor are important factors for having success.

PROJEKTARBEIT

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSMANAGEMENT und
AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSINFORMATIK

Betriebstechnik

Ing. Leopold MAYER

Teilaufgabe 1: Dokumentäres Rechnungswesen
Teilaufgabe 2: Kostenrechnung als Entscheidungsinstrument
Teilaufgabe 3: Investitions-Controlling

Dipl.-Ing. Roland MODER

Analyse, Strategie und Planung eines weiteren Standortes eines mittelständischen Maschinenbauunternehmens

Ing. Mag. Gregor WALLNER

Erzeugung und Vermarktung von Feuerzeugen und Bestecken für Pfeifenraucher

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSMANAGEMENT

Angewandte Mathematik und Fachtheorie
Mag. Karl SCHMID
Dipl.-Ing. Peter WAGNER

- Analyse einer Messwertserie
- Minimaler Materialverbrauch bei der Herstellung eines Glasbehälters
- Statistische Auswertung der Qualität von Zugstreben
- Weg-Zeitgesetz einer Starrachse eines PKWs

Konstruktionsübungen
Dipl.-Ing. Wolfgang WENZEL

Fertigungsoptimierung: Getriebewellenfertigung und Werkstückwendestation

Maschinen und Anlagen
Dipl.-Ing. Peter WAGNER

Berechnung und Dimensionierung eines Krans für die Reparatur schwerer Dieselmotoren

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSINFORMATIK

Angewandte Mathematik und Fachtheorie

Mag. Karl NOWAK
Dipl.-Ing. Vera MATENOVA
Dipl.-Ing. Wolfgang SCHUHMANN

- CO2-Gehalt der Raumluft - Ausgleichsvorgang
- Laplace-Transformation und ihre Anwendung in der Elektrotechnik
- Minimaler Blechverbrauch bei einer Dosenfertigung
- Natürlicher Hochwasserschutz durch den Auwald

Netzwerktechnik
Ing. Josef LACHINGER

Implementation, Administration und Test eines Netzwerkes

Programmieren und Projektentwicklung

Mag. Dipl.-Ing. Alexander HOFSTÄTTER
Dipl.-Ing. Wolfgang SCHUHMANN

Nummerische Auswertung eines Kerbschlagbiegeversuchs in Java

Dipl.-Ing. Vera MATENOVA

Äußere Beschreibungsformen der kybernetischen Systeme

Josef Wartusch

ROBERT LUH: BESTER SPONTANREDNER UNTER ÖSTERREICHS SCHÜLERN

Robert Luh, 5BHWII, nahm sich Caesars Motto als Vorbild: „Veni, vidi, vici!" Mit unglaublicher Gelassenheit meisterte er drei Hürden auf dem Weg zum besten Spontanredner unter Österreichs Schülern, die eine höhere Schule besuchen.
Spontanrede heißt, dass der Schüler das genaue Thema seiner Rede erst ca. fünf Minuten vor seinem „Auftritt" erfährt. Bekannt war ihm nur ein Themenbereich (z.B. Politik und Gesellschaft), für den er sich bei der Anmeldung zum Redewettbewerb entscheiden konnte.

Der Weg zum Bundessieg:

1. Am 26. März 2004 wurde Robert Luhs Rede zum Thema **„Politik und Moral"** beim **Regionalbewerb in Mistelbach** als beste ausgezeichnet. Vier Konkurrenten aus verschiedenen höheren Schulen des Weinviertels mussten sich mit den weiteren Plätzen begnügen.
2. Am 10. Mai wurde ihm beim **niederösterreichischen Landesbewerb in St. Pölten** das Thema **„Wenn ich Bundespräsident wäre"** zugeteilt. Auch hier konnte Robert Luh mit seiner witzig-geistreichen Rede drei Konkurrenten aus unserem Bundesland übertrumpfen. Die Siegerrede in St. Pölten über die Rolle des Bundespräsidenten gipfelte in dem Schlusssatz, dass angesichts der täglichen Aufgaben des Staatsoberhauptes dieses Amt eigentlich entbehrlich wäre. Als Preise für den Landessieg gab es ein Interrail-Ticket, gespendet von den Österreichischen Bundesbahnen, sowie einen Gutschein im Wert von € 100,- , gespendet von der Hypo-Landesbank.
3. Am 7. Juni fand der Schluss- und **Höhepunkt des 52. Bundesjugend-Redewettbewerbs** in Baden bei Wien statt: Die neun Sieger der Bundesländerbewerbe traten gegeneinander an. Diesmal zog Herr Luh das Thema **„Wie groß schätzen Sie die Manipulation durch Medien ein?"** Wieder gelang es dem HTL-Schüler mit einer ausgewogenen Stellungnahme die Jury von seinen rhetorischen Qualitäten zu überzeugen. Er bezog sich in seiner Rede auf Österreich und vor allem die USA, wobei ihm die Kenntnis der Bücher von Michael Moore zugute kam. Die Schlussaussage war, dass nur ausreichende Bildung der Medienkonsumenten Schutz vor Manipulation bietet.
   Die Preisträger wurden vom Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz zu einem einwöchigen Aufenthalt in Budapest eingeladen.

Programm in Baden:

Am Montag, dem 7.6.2004, begannen die Wettbewerbe nach der offiziellen Eröffnung um 9 Uhr 30 im Vier-Sterne-Hotel Caruso in Baden bei Wien. Die neun Spontanredner waren ab 12 Uhr 45 an der Reihe.
Am Dienstag, dem 8.6.2004, wurden ab 9 Uhr die Bundessieger in der klassischen Rede ermittelt. Am Nachmittag fanden eine Stadtführung durch Baden und ein Empfang durch den Bürgermeister im Rathaus statt. Am Abend war die große Schlussveranstaltung der Bewerbe mit der Preisverleihung durch Frau Staatssekretärin Ursula Haubner sowie Frau Landesrat Mag. Johanna Mikl-Leitner. Letztere meinte: „Niederösterreichs Jugendliche haben es wieder einmal geschafft: Mit großem Engagement, Ideen, Wissen, Kreativität und toller Rhetorik konnten sie sich beim österreichweiten Jugendredewettbewerb durchsetzen und **zwei Goldene und zwei Bronzene** holen."
An den folgenden drei Tagen wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein wenig Entspannung gegönnt. Es standen etwa ein Parlamentsbesuch und eine Stadtführung in Wien, ein Besuch der

Sommerrodelbahn in St. Corona sowie eine Donauschifffahrt in der Wachau am Programm. Zum Abschluss besuchten die Jugendlichen am Freitag, dem 11. Juni 2004, den „Club 2“ in Baden, um die Badener Jugendszene von ihrer besten Seite kennen zu lernen.

Baden: Robert Luh (Bundessieger beim 52. Jugendredewettbewerb, HTL Hollabrunn), links von ihm Frau Staatssekretärin Ursula Haubner, rechts Hr. Dir. Alfred Kager

St. Pölten: Von links nach rechts: Landesjugendreferent Dir. Kager, LR Mag. Mikl-Leitner, Robert Luh (Landessieger der höheren Schulen, HTL Hollabrunn), Landesschulratspräsident HR Stricker, Fr. Binder (ÖBB), Hr. Stadler (Hypo-Landesbank)

Mistelbach: Links Susanne Kerbl (Siegerin bei der klassischen Rede, BG Gänserndorf) und Robert Luh (Sieger bei der Spontanrede, HTL Hollabrunn)

Erfolg auch bei der Matura

Am 26. Juni erhielt Robert Luh aus den Händen von **AV Reg.Rat. Dipl.Ing. Alfons Christian Kühn** in der Aula der HTL Hollabrunn sein Matura-Zeugnis, worin ihm auch schulisch ein **„ausgezeichneter Erfolg“** bescheinigt wird. In seiner Ansprache zur Zeugnisverteilung der drei Maturaklassen der Wirtschaftsingenieurabteilung betonte **AV Dipl.Ing. Wolfgang Schuhmann**, dass der Sieg beim Redewettbewerb für einen HTL-Schüler eine sehr bemerkenswerte, weil nicht alltägliche Leistung darstelle. Es bleibt zu hoffen, dass in den kommenden Schuljahren weitere HTL-Schüler an diesen großartigen Erfolg anknüpfen können.
Robert Luh ist der **erste HTL-Schüler seit Bestehen der HTL Hollabrunn**, der bis zum Bundesbewerb aufsteigen konnte. Was Herrn Luh auszeichnet, sind sein exzellenter Stil und sein Witz.

Die Schulgemeinschaft der HTBL Hollabrunn, vor allem die ehemaligen Mitschüler aus der 5BHWII, halten Robert Luh die Daumen, dass er sein Redetalent auch im Berufsleben erfolgreich einsetzen kann. Sein Wunschziel ist nämlich eine Beschäftigung im Medienbereich. Vielleicht begegnen wir ihm wieder als Moderator in einer TV-Sendung.

Dipl.-Ing. Manfred Winkler, Schulleiter

PRIV. HTL FÜR LEBENSMITTELTECHNOLOGIE

Wachsen und Werden einer Idee – oder – was Qualität wirklich ist!

Qualität, das ist das Anständige!
(Theodor Heuss)

Qualitätsmanagement, Qualitätsevaluierung, Qualitätsparameter, Qualität in allen Lebenslagen, Qualität in der Schule?

Wenn „Qualität die Summe aller Eigenschaften und Merkmale einer Dienstleistung ist, die sich auf deren Eignung zur Erfüllung festgelegter oder vorausgesetzter Erfordernisse beziehen", so sind es diese Erfordernisse, um die wir uns zu kümmern haben. Einerseits sind diese festgelegt im Lehrplan einer Schule, andererseits sind es die Bedürfnisse der Wirtschaft und Industrie, an denen sich unsere Qualität zu messen hat. Gefordert werden flexible, effizient arbeitende Absolventen, die schnell lernen, sich auf wirtschaftliche Bedürfnisse einzustellen und im Wettlauf um den ökonomischen Erfolg den Sieg davon zu tragen. Funktionsbetontes Wissen gibt Sicherheit, jedoch gerät Ausbildung ohne allgemeine Bildung zur Instrumentalisierung des Menschen.
Ein wichtiges Qualitätsmerkmal ist der Dialog. Die verschiedenen Generationen müssen den Dialog miteinander suchen und pflegen. Im Umgang mit den Jüngeren ist weder Bevormundung noch Kumpelhaftigkeit gefragt, sondern Partnerschaft, die vom Ernstnehmen und Annehmen des anderen ausgeht.
Dadurch wird ein umfassendes Umdenken in der Erziehung notwendig. Eltern und Lehrer müssen sich ihrer Verantwortung in der Erziehung bewusst werden. Die Überbetonung des rein intellektuellen Lernens sollte durch Angebote situativen und sozialen Lernens ergänzt werden. Gerade in diesem Bereich ist die Bedeutung des fachpraktischen Unterrichts zu nennen. Denn wo sonst werden die SchülerInnen mit Aufgaben konfrontiert, die konkret in die Tat umgesetzt werden müssen. Wir erleben Fähigkeiten und Grenzen, wir erleben den anderen und uns selbst in neuen Situationen. Wir erleben eine Schulung der Sinne. In der Umbruchzeit, in der wir jetzt leben, ist vieles zu lernen, wofür die Schule früher nicht zuständig war, und manches ist zu verlernen, was in die falsche Richtung führt.
Was in der heutigen Schuldiskussion etwas nachdenklich stimmt, ist die Ausschließlichkeit, mit der von Bildungsstandards gesprochen wird. Schule hat mit Wissensbildung, aber auch mit Charakterbildung zu tun. Wir wollen Optimismus und Zuversicht, Rücksichtsnahme und Gerechtigkeitsgefühl, Gemeinschaftsfähigkeit und Selbstvertrauen in den Lehrplan mit aufnehmen. Mindeststandards für Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Herzensgüte sind noch nicht entwickelt worden, aber höchst notwendig.

Wenn Sie mit mir das abgelaufene Schuljahr nochmals aufleben lassen werden Sie bemerken, wie vielfältig die Schullandschaft geworden ist. Es wird von den großen Auszeichnungen, aber auch von den alltäglichen Versuchen berichtet werden, Unterricht erlebbar und nachvollziehbar zu machen. Viele Aktivitäten sprengen den Rahmen unseres Hauses und zeigen unsere Schulgemeinschaft an verschiedenen Orten und in verschiedenen Zusammensetzungen. Auch dort sollen die Haltungen sichtbar werden, um die wir uns bemühen, und die erlebbar und erfahrbar sind.

Bei allen, die diese Schulpartnerschaft ermöglichen, bedanke ich mich herzlich.
LehrerInnen, SchülerInnen, Erziehungsberechtigte sowie der Verein zur Erhaltung und Förderung der Priv. HTLLT werden sich weiter bemühen, den erfolgreichen Weg fortzusetzen.

„Leben mit Qualität – Lebensmittelqualität"

Manfred Winkler

„LEBEN MIT QUALITÄT – LEBENSMITTELQUALITÄT“

Die Private Höhere Technische Lehranstalt für Lebensmitteltechnologie gehört heute zu den anerkannten Lehranstalten des berufsbildenden höheren Schulwesens.
Was macht den Erfolg einer berufsbildenden höheren Schule aus, wo sind die Leistungsmerkmale, wo die Qualitätsparameter zu finden?
Ziel aller Bildung ist die Menschwerdung des Menschen. Dieses Ziel schließt berufliche Ausbildung, aber auch ein umfassendes Verständnis von Bildung mit ein. Neben einer interessanten Unterrichtsgestaltung sind es immer wieder die Schulveranstaltungen, die das Schulprofil deutlich sichtbar werden lassen. Einige dieser Aktivitäten werden aufgezeigt, einige Erfolge besonders beschrieben.
Wichtig ist und bleibt, dass wir als junge Familie der Hollabrunner LebensmitteltechnologInnen auch mutig und selbstbewusst in die Zukunft blicken.

Elternabend des 1. Jahrganges 26. 09. 2003

Früher als in den letzten Jahren wurde unser Elternabend für den 1. Jahrgang durchgeführt. Neben der Vorstellung des Schulkonzeptes und der Verhaltensvereinbarungen präsentierten die Professorinnen und Professoren ihre Unterrichtskonzepte. Wichtig war uns eine kommunikative Gestaltung, was besonders durch die Einladung der SchülerInnen unserer beiden zweiten Jahrgänge gelang: Frau **Dr. Michaela Kreitner** und Herr **Mag. Rudolf Egert** kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus, als die Schulpartner zum traditionellen Buffet geladen wurden. Danke für die Kreativität und das Engagement unserer zweiten Jahrgänge. In vielen Einzelgesprächen konnten anfallende Fragen beantwortet werden und so wurde unser harmonisches Arbeitsklima für alle Anwesenden erlebbar.

Lebensmitteltechnologentag 27. 09. 2003

Alle zwei Jahre veranstaltet der Absolventenverband der Priv. HTLLT einen Event, an dem AbsolventInnen, LehrerInnen und Freunde der Schule zu einem sowohl geselligen als auch informativen Treffen zusammenfinden. Der Ort der Veranstaltung war das RIZ Hollabrunn, welches vielleicht dahingehend bekannt ist, weil dort auch ein mikrobiologisches Labor für die Klein- und Mittelbetriebe der Region eingerichtet ist.
Nach dem Einleitungsreferat des Schulleiters DI Manfred Winkler referierte **Ing. Georg Pötscher**, Präsident des Vereins österreichischer Ingenieure, welcher im Rahmen seines Vortrages viele Einzelheiten zur Erlangung des Ingenieurstitels durch Absolventen der Schule erläuterte.
Nach einer kurzen Pause folgte dann der Vortrag von **Dr. Reinhard Kainz,** Geschäftsführer der Bundesinnungsgruppe Lebensmittel und Natur, der das Koordinationsbüro für Fleischwirtschaft und die Lebensmittelakademie vorstellte. Auch die Priv. HTLLT arbeitet an den Weiterbildungskonzepten der Lebensmittelakademie eifrig mit, sind doch die Referenten dieser oft ProfessorInnen der Schule.
Nach dem Buffet war ein geselliges Programm angesetzt, in dem man den Tag mit einer Wanderung durch die Weinberge ausklingen ließ.
Die Hollabrunner LebensmitteltechnologInnen, die alle verantwortungsvolle Positionen in der Lebensmittelwirtschaft einnehmen, genossen den Tag in Hollabrunn und erinnerten sich auch an so manche fröhliche Stunden in ihrer Ausbildungszeit.

Abschlussveranstaltung Schulqualitätsentwicklung 24. 10. 2003

Im Schuljahr 2002-2003 führte die Priv. HTLLT in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut ein interessantes Projekt durch, das zu einem neuen Bewusstsein führte.

Mit Hilfe des externen Management- und Kommunikationstrainers, Herrn **Dr. Siegfried Zelber**, wurden die Qualitätselemente dieser Unikatsschule analysiert. Lehrer und Lehrerinnen sowie Schüler und Schülerinnen (in dieser Unikats-HTL gibt es immerhin 37% Mädchen!) machten sich gemeinsam Gedanken über die Kulturelemente ihrer Schule.
Unterrichts- und Erziehungskultur, aber auch Kommunikations- und Konfliktkultur wurden kritisch beleuchtet und hinterfragt. In verschiedenen Seminartagen erarbeiteten die Teilnehmer in vielen Gesprächen eine Strategie, um von der Anordnungskultur hin zu einer gemeinsam gelebten Vereinbarungskultur zu kommen. Die JahrgangssprecherInnen präsentierten mit den Lehrkräften am Freitag, dem 24. Oktober 2003 gemeinsam die Ergebnisse. Unterstützt durch musikalische Darbietungen des Schulorchesters des Hollabrunner Technik Leistungszentrums, aber auch durch Soloauftritte von SchülerInnen der Priv. HTLLT wurde erklärt, was die besondere „Qualität" dieser Schule ausmacht. Alle Ehrengäste, unter ihnen auch eine Delegation aus Budapest, alle anwesenden Eltern und SchülerInnen erkannten in zeitlicher Nähe zum Nationalfeiertag, dass wahrer Fortschritt in der Schulqualitätsentwicklung nur durch gemeinsames Vorgehen aller Schulpartner möglich ist. Demokratie und Gesetzgebung können im Schulalltag erprobt werden, das war nach den Ausführungen von **Dr. Konrad Brustbauer**, Vizepräsident des obersten Gerichtshofes und Professor an dieser Schule, allen Teilnehmern bewusst. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein, gesponsert von der **Fleischerei Hofmann** und **Hubertus Bräu Laa** (es gab Würstel und Vitus Fruchtsaftgetränke), wurde manch neuer Gedanke für Weiterentwicklungen der Schulqualität geboren.

Schulpartnerschaft mit der Höheren Lehranstalt für Tourismus Retz
24. 11., 01. 12. und 15. 12 2003

An diesen drei Tagen führten wir wieder einen Schüleraustausch mit dem 4. Jahrgang der HLT Retz durch. Während die SchülerInnen aus Retz in unseren Hygienelaboratorien in die praktische Betriebshygiene eingeführt wurden, informierten sich unsere SchülerInnen in Retz über die optimale Rezeptur diverser Cocktails. Vielleicht wurde da schon der Grund für den Erfolg der Cocktailbar beim HTL Ball gelegt. Ein gemeinsames Essen mit der Klassenvorständin und dem Schulleiter in Retz zeigte Tischkultur und machte Nahrungsaufnahme zum Erlebnis.

Orientierungstag des 4. Jahrganges 16. 12. 2003

An die Themen Klassengemeinschaft – Liebe – Partnerschaft – wichtige Themen in unserem Leben – näherten sich die SchülerInnen, methodisch geführt, im Don Bosco Haus in Wien an. Diskussionskultur und freie Meinungsäußerung konnten erlebt werden. Ein Bericht von Karin Höller und Bettina Pfeiler gibt über das Erlebte näher Auskunft.

Verkostung Speckkaiser bei der Ab Hof Messe Wieselburg 22. 01. 2004

Dass die Hollabrunner LebensmitteltechnologInnen Kompetenz für die Beurteilung von Rohpökelwaren haben, zeigte sich bei der Bewertung von Rohpökelwaren aus gewerblicher und landwirtschaftlicher Produktion bei der Ab Hof Messe in **Wieselburg**. Unter dem Vorsitz der Technologin **Frau Dipl.-Ing. Margit Pfaffl** verkosteten vier unabhängige Teams. Erfreulich ist die Tatsache, dass unter den Experten Absolventen und Lehrkräfte der Priv. HTLLT zu finden waren, die durch ihr

Urteil zur Qualitätsfindung bei den Kategorien Bauchspeck, Karreespeck, Schinkenspeck und „Sonstigen Spezialitäten“ beitragen konnten. Unter der Anleitung von **Dipl.-Ing. Martin Schwabl** wurden mikrobiologische Kontrollen auf Schimmelpilze und Hefen durchgeführt, um so auch diese Qualitätskategorie zu überprüfen.
Auf der Ab Hof Messe in Wieselburg präsentierten wir unsere Schule und luden Interessenten ein, ihre Fähigkeiten bei der Geschmacksdifferenzierung beim Stand der Priv. HTLLT zu testen.

Exkursion zur Fachhochschule Tulln 29. 01. 2004

Durch eine Einladung der Studiengangsleiterin Frau **Univ. Ass. Dipl.-Ing. Birgit Herbinger** konnten sich die SchülerInnen und Schüler an Ort und Stelle über den Studiengang „Biotechnische Verfahren“ informieren. Besonders freut es uns, einführende Worte unseres ehemaligen Schulsprechers **Peter Schwingenschlögel** zu vernehmen, der an dieser Fachhochschule studiert und die Möglichkeit in Anspruch nahm, nach Absolvierung der Priv. HTLLT direkt ins dritte Semester einzusteigen und so seine Ausbildungszeit um 25 % (1 Jahr) zu verkürzen. Diese Möglichkeit besteht für begabten AbsolventInnen, da wir mit dem Ausbildungsangebot an der Priv. HTLLT auch die Vortragenden an der Fachhochschule überzeugen konnten.
Lesen Sie dazu den Bericht von Katrin Schuster aus dem 4. Jahrgang.

VÖLB – Generalversammlung 13. 02. 2004

Zirka 40 AbsolventInnen der Universität für Bodenkultur, Studienrichtung Lebensmittel- und Biotechnologie fanden sich in Hollabrunn ein, um in diesem neuen Zentrum der Lebensmitteltechnologie ihre Generalversammlung abzuhalten.
Um die Zusammenarbeit des regionalen Innovationszentrums und der Priv. HTLLT zu demonstrieren, stellte Herr **Dipl.-Ing. Martin Schwabl** den interessierten Zuhörern die Möglichkeit der Kooperation mit Gewerbebetrieben in Form von Diplomarbeiten vor. Dipl.-Ing. Manfred Winkler präsentierte das Ausbildungskonzept der Schule und viele seiner KollegInnen unterstützten ihn dabei mit ihren fachlichen Ausführungen.
In Kleingruppen wurden die Klassenräume, die mikrobiologischen und chemisch analytischen Laboratorien besichtigt. Die Besucher waren erstaunt und beeindruckt, mit wie viel Fachkompetenz hier in Hollabrunn jungen Menschen mit ihren LehrerInnen gemeinsam Qualitätsmanagement betreiben.
Nach Abführung der Generalversammlung präsentiert die **Fa. Frisch und Frost** Produktneuentwicklungen, an denen AbsolventInnen der Priv. HTLLT wesentlich beteiligt waren. Umrahmt wurde der gesellige Abschluss mit “Weinviertler Spezialitäten“, ermöglicht von der **Genussfleischerei Hofmann** und dargeboten von Schülerinnen und Schülern der Priv. HTL für Lebensmitteltechnologie. Alle waren sich einig: der Ausflug nach Hollabrunn hatte sich gelohnt, Kompetenz und Zukunft ist den jungen Menschen dieser Unikatsschule sicher.

Personalrecruiting an der Priv. HTL für Lebensmitteltechnologie 16. 02. 2004

Zu Beginn des 2. Semesters referierte Herr Günter Sauberer, Personalmanager der Wiener Städtischen Versicherung im Bezirk Hollabrunn, über Stellenbewerbung, Vorstellungsgespräch und Assessment-Center vor Schülern der 5 AHLF, 5 AHMIM, 5 AHMIU. Dabei äußerte sich Herr Sauberer bewundernd über das Engagement und die positive Grundeinstellung unserer Schüler.
Der Vortrag begann mit einem Überblick über das Bewerbungsgespräch. Herr Sauberer betonte die Wichtigkeit dieser ersten Kontaktaufnahme mit dem Unternehmen. Man habe nun einmal nur eine erste Chance, eine zweite gäbe es in dieser Firma dann nicht mehr. Anschließend

wurde auch ein Bewerbungsgespräch im Rollenspiel durchgeführt. **David Lilek**, Schüler des 5. Jahrganges, nahm in der Rolle des Bewerbers gegenüber von Herrn **Sauberer** Platz. In freundlichem Ton hieß Herr Sauberer den Bewerber willkommen und bat ihn schließlich nach einem Eingangsstatement, über seinen Lebenslauf zu berichten. Durch Fragen versuchte er die Motivation des Bewerbers, gerade in dieser Firma eine Stelle anzustreben, zu erkunden. Der Vortrag wurde mit Ausführungen über Assessmentcenter beendet.

Teilnahme am Schülerwettbewerb der DLG - 2 x Gold und 1 x Silber 10. 02. 2004

Beim Internationalen Wettbewerb für Fleischwaren der Deutschen landwirtschaftlichen Gesellschaft in Erfurt, bei dem ca. 2000 Würste aus verschiedensten Ländern verkostet wurden, konnte der 2. Jahrgang der Priv. HTLLT in Hollabrunn 2 Goldmedaillen und 1 Silbermedaille erringen.
Mit fachlichem Verständnis, Geschick und viel Freude produzierten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung von **Ing. Thomas Bergmann, Ferdinand Forstner und Franz Höfinger** im Werkstättenunterricht ihre Produkte.
Jede Schülergruppe stellte ein Produkt her, und so konnten Almtaler, Käsekrainer und Winzer zur Verkostung eingereicht werden.
Die Proben wurden anonymisiert und beim Wettbewerb mit dem Qualitätsstandard der Fleischwaren aus aller Welt verglichen. Eine internationale Jury, in der Experten aus den verschiedensten europäischen Ländern mitwirkten, bewertete die Produkte nach dem internationalen anerkannten Bewertungsschema der DLG.
Die Qualitätseigenschaften – Äußeres Erscheinungsbild, Aussehen, Farbe, Farbhaltung, Zusammensetzung, Konsistenz, Geruch und Geschmack wurden genau unter die Lupe genommen und bewertet.
So freuen sich die Schülerinnen und Schüler des 2. Jahrganges mit ihren Lehrern über den großen Erfolg. Dass sie qualitativ hochwertige Produkte herstellen und sich auch persönlich mit der hergestellten Ware identifizieren können, zeichnet unsere SchülerInnen aus.

Tage der offenen Tür 21. u. 22. 11. 2003, 16.1. 2004, 20. u. 21. 2. 2004

Immer wieder aufregend sind die Tage der offenen Tür! Wir wollen Schullalltag zeigen und neugierig machen, wir wollen Begeisterung vermitteln und trotzdem nicht verschweigen, dass Leistung gefragt ist. Bereits in der Aula der HTBL wurden die Interessenten informiert. Persönlich übernahmen SchülerInnen des dritten Jahrganges die Führung durch die Priv. HTLLT. In den chemischen und mikrobiologischen Laboratorien versuchten sie die Lehrinhalte für unsere Besucher verständlich aufzubereiten. Das persönliche Gespräch zwischen SchülerInnen und Eltern stand im Mittelpunkt. Immer wieder machten sie auf die Möglichkeit eines Schnuppertages aufmerksam. Die Preise des sensorischen Gewinnspiels waren in der Fleischerwerkstätte hergestellte Spezialitäten, beim Buffet des dritten Jahrganges wirkte die Information nach. Auch dort konnte man das Engagement der SchülerInnen miterleben.

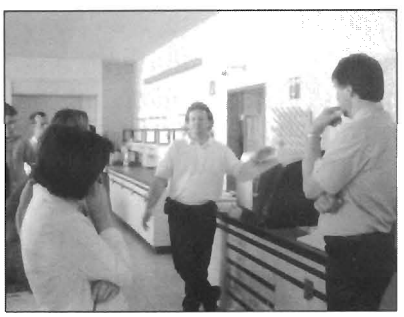
Wintersportwoche des 2. und 3. Jahrganges 21. – 27. 3. 2004

Um sportlich und fit zu bleiben und um Klassengemeinschaft außerhalb des Schulgebäudes zu erleben, fuhren der zweite und dritte Jahrgang auf die schon traditionelle Wintersportwoche. Bei einer solchen Schulveranstaltung werden Zusammengehörigkeitsgefühl, gegenseitige Rücksichtnahme und Solidarität einem harten Praxistest unterzogen. Ein Artikel von Katrin Leitner und Josef Strobl gibt die Erlebnisse wieder.

Teilnahme am „CONCOURS INTERNATIONAL DU MEILLEUR BUDIN“
Großer Pokal für innovative Blutwurst 30. 03. 2004

In Mortagne au Perche, der Hauptstadt der Blutwurst zwischen Paris und Le Mans gab es den größten Wettbewerb Europas, in dem sich alles um die Wurst, speziell um die Blutwurst drehte.
Die Blutwurst-Bruderschaft von Mortagne organisiert jedes Jahr Ende März diesen internationalen Wettbewerb, bei dem sich alle blutwurstproduzierenden Länder in der Kunst der Blutwurstmanufaktur messen. Unter den Produkten aus England, Deutschland, Spanien und Frankreich waren auch beachtliche Qualitäten aus Österreich vertreten. Speziell für diesen Anlass fertigten die Schülerinnen und Schüler unter der Anleitung von Werkstättenleiter **Ing. Thomas Bergmann** eine kreative Blutwurst mit Mandeln und Dörrpflaumen. Inspiriert von der hohen Blutwurstkultur Österreichischer Fleischer wollten es die Schüler und Schülerinnen nun genau wissen, wie es mit der Qualität in ihrer Schule aussieht.
Wird Qualität gelebt und kann Sie auch verspeist werden?
Nun, die Juroren konnten bei diesem Wettbewerb Blutwürste verschiedenster Textur und Manufaktur verkosten, die Einlagen gingen von Zunge bis Krabben, von Mandarinen bis Ananas, von Schokolade bis Erdnuss. Viele Kreationen wurden bewertet und mit Preisen versehen. Dass ein Produkt einer Schule im internationalen Vergleich bestehen konnte und an der Spitze vertreten war, zeigt vom Teamgeist und Leistungswillen aller SchülerInnen und Schüler, die von den Lehrkräften durch Ideen und Vorbild bestärkt werden, sich stets um Höchstleistungen zu bemühen.

Produktpräsentation Fa. FOSS 29. 04. 2004



Das Schnellanalysensysteme für Fleisch- und Fleischwaren, das nach dem System der NIR-Analytik (Nahes Infrarot) arbeitet, konnte den SchülerInnen bei einem Laborworkshop im eigenen Haus vorgestellt werden. Nach einer Einführung in die Analysenmethode wurden repräsentative Proben analysiert und die Werte über Kalibrierfunktionen angenähert bestimmt und mit den Ergebnissen amtlicher Untersuchungen verglichen. Das kritische Hinterfragen und die Fachkundigkeit unserer SchülerInnen wurden vom Vortragenden **Dr. Göft** lobend erwähnt.

HTL-Ball 15. 5. 2004

Großveranstaltung, Event der Extraklasse, - Ball der anderen Art!
Viel ist über den Ball geschrieben und diskutiert worden. Fest steht, dass viele gute Geister in den Schulen des Hollabrunner Technik Leistungszentrums sich um das Gelingen bemühen, fest steht, dass SchülerInnen bei diesen Projekten, die einer Übungsfirma gleichen, viele Lehrinhalte praktisch erleben, fest steht, dass die Schulleiter der beiden Schulen hinter dem Konzept des Balls stehen. Die Bar der Priv. HTL konnte sich sehen lassen, die SchülerInnen waren bis in die Morgenstunden im Volleinsatz und zeigten auch hier ihren Leistungswillen.
Ein Danke allen Mitwirkenden. Eine Bitte bleibt: - kommen auch Sie im nächsten Jahr zu uns, denn ein Ball wird nur durch die Besucher zu einem Ereignis.

Grillwettbewerb des 3. Jahrganges, Ausbildungszweig Fleischwirtschaft 16. 06. 2004

Die Schülerinnen und Schüler des 3. Jahrganges des Ausbildungsschwerpunktes Fleischwirtschaft bereiteten sich unter der Leitung ihrer Werkstättenlehrer **Klaus Bergmann** und **Ing. Thomas**

Bergmann im praktischen Unterricht auf den Grillwettbewerb vor. Zwei Grillteams präsentierten sich den zwei Jurorenteams im tollem Outfit.
Die Teams „Schlingel and Friends" und „ Fleisch am Spieß" bereiteten gekonnt Schweinefleisch, Rindfleisch und Dessert am Grill. Die Juroren bewerteten nach den Richtlinien der „World Barbecue Association" die Präsentation, die Tischdekoration, die Teamkleidung, den Unterhaltungswert des Teams und den Stil der Darbietung.
Bei den Grillspeisen wurde das Aussehen und die Harmonie des Gesamtgerichtes berücksichtigt sowie die optische Garstufe, der Biss und der Geschmack des Hauptbestandteiles. Auch der Geschmack der Beilagen wurde in die Bewertung mit einbezogen. Das Ranking erfolgte nach einer zehnteiligen Bewertungsskala.
Ein selbst programmiertes Auswertungsprogramm ermöglichte in kurzer Zeit auch die Bekanntgabe des Siegerteams. Ein lehrreicher und geschmackvoller Unterrichtsnachmittag zeigte, dass die Schülerinnen und Schüler des Ausbildungszweiges Fleischwirtschaft auch kulinarisch punkten können.

Sensorikseminare und internationale Sensorikwettbewerbe

Auch im letzten Jahr wurden in mehreren Sensorikseminaren unterschiedlichste individuelle Fragestellungen behandelt. Diesbezüglich kam es zu einer Zusammenarbeit mit dem Lebensmittelcluster Oberösterreich und der Lebensmittelakademie des Gewerbes sowie den Firmen Efko in Eferding, Hubertus in Laa, Frisch und Frost in Hollabrunn.
Der Schulleiter Dipl.-Ing. Manfred Winkler vertrat die Priv. HTLLT als Juror bei der World Barbecue Championship in Montego Bay in Jamaica und Pirmasens in Deutschland, bei den Fleischwettbewerben der Deutschen landwirtschaftlichen Gesellschaft in Erfurt, bei der Internationalen Fleischerfachausstellung in Frankfurt sowie beim Wettbewerb „Concour du Meilleur Boudin" in Mortagne au Perche in Frankreich.
Für den internationalen Fachwettbewerb für Fleischerzeugnisse kam es im Vorfeld zu zwei Kosterschulungen in Linz, die erst durch die Mithilfe von DiplomarbeitskandidatInnen möglich waren.
Bei der dreitätigen Verkostung für diesen Wettbewerb sowie bei der Verkostung für „Kulinarium Österreich" waren wir ebenfalls repräsentativ vertreten.

Projektwoche an der Priv. HTLLT 24. 6. – 05. 07. 2004

Wir bemühen uns, auch die letzten Schultage für unsere SchülerInnen interessant zu gestalten. Ein vielfältiges Angebot wurde erarbeitet, das für die SchülerInnen neue projektorientierte Inhalte im Haus bzw. auf Exkursionen bietet.
Einige seien angeführt:
<u>Kommunikationstraining der 3. Jahrgänge</u>
(lesen Sie dazu einen kurzen Bericht von Frau Kollegin Mag. Andrea Schenk)
<u>Power Point Präsentation des 3. Jahrganges mit Bewertung durch die SchülerInnen</u>
<u>Exkursionen und Lehrausgänge:</u>
Frisch und Frost Hollabrunn, AHB Korneuburg, Fa. Ackerl Wolkersdorf
Qualitätslabor AMA Wien, Campus Biocenter Wien, Fa. Ströbl Totzenbach, FA. Nemetz Böheimkirchen, Geflügelschlachthof Oberwaltenreit, ILLY Mühle, Naturhistorisches Museum Mikroskopiertechnik
Mediscan Seibersdorf, Mediscan Kremsmünster, Glatters Edelpute in Pöttelsdorf,
Fa. Trünkel Wien, Schaukäserei und Trumer Brauerei,

Universität für Bodenkultur,
Fachexkursion nach Kulmbach (Fa. Raps, Fleischtechnikerschule, Bundesanstalt für Fleischforschung, Reichl Bräu)
Zuckerfabrik Tulln, Fa. Wiesbauer Wien

EASY Driver Mopedkurs für den 1. Jahrgang
Theater „Glasmenagerie"für den 4. Jahrgang
Teilnahme an Theaterfahrten

Reife- und Diplomprüfung im Haupttermin 2003/2004 21. 06. 2004

Vorsitzender der Prüfungskommisssion: Dir. Mag. Art Barry John Newson

Anzahl der KandidatInnen: 10

Prüfungstermine:

Klausurprüfung Deutsch/Englisch:	19. 05. 2004
Klausurprüfung Projekt:	24. – 28. 05. 2004
Klausurprüfung Fachtheorie:	26. 05. 2004

Beurteilungsergebnisse:

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden: 1
- David Lilek

Mit gutem Erfolg bestanden: 2
- Georg Prischl
- Dominik Thuiner

Bestanden: 7
- Veronika Glasl
- Daniel Kriegl
- Waltraud Maurer
- Stefan Nievelt
- Rudolf Tallian
- Wolfgang Uchatzy
- Andreas Zaiser

Themen und Aufgaben der Klausurarbeit:

Klausurprüfung Deutsch: Mag. Dieter Reichenauer

1 Wir können unsere Stimme delegieren, Europäer müssen wir selber sein
(Josef Haslinger, österr. Autor)
2 Auf der Weltbühne kommen und gehen die Wirtschaftsmodelle wie Schauspieler in einem Schwank
(Roger de Weck, Redakteur „Die Zeit"

Klausurprüfung Englisch: Mag. Michael Wenzina

1 More and more countries around the world – dangers of excessive nutrition
2 Consumers want top-quality food. What is sensory testing?

Klausurprüfung Fachtheorie:

Verfahrenstechnik Dipl.-Ing. Hans Schindl

Kühlung von Rohmilchtanks
(Prozessbeschreibung, Schaltschema, Kreisprozess, Berechnung der Kälteleistung)

Lebensmitteltechnologie Dipl.-Ing. Margit Pfaffl

Herstellung von Labkäse am Beispiel Bergkäse

Klausurprüfung Projekt

Qualimetrie diverser Lebensmittel

Lebensmittelrecht Viz. Präs. Dr. Konrad Brustbauer

Lebensmittelrechtliche Beurteilung eines durch Analysendaten vorgegebenen Mineralwassers

Chemisch-technologisches Laboratorium:
Ing. Heinz Köhler
Dipl.-Ing. Manfred Winkler

Analyse von Käse bzw. Analyse diverser Fleischwaren

Mikrobiologisches und biologisches Laboratorium

Mag. Dr. Andreas Franz
Dipl.-Ing. Martin Schwabl

Herstellung von Joghurt im Labormaßstab
Untersuchung der mikrob. Qualität von Faschiertem

Diplomarbeiten:

Veronika Glasl:
Festlegung von Kontrollparametern am Beispiel „Auer Tortenecken“

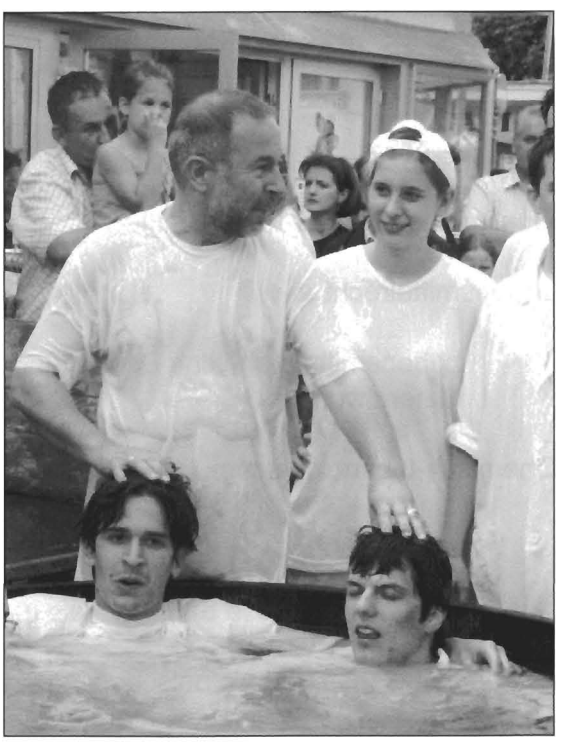
David Lilek:
Prozessbegleitende Erhebung von analytischen Kenngrößen am Produkt „Vulcano Rohschinken VK“

Stefan Nievelt:
Vergleich der Schnellanalytik CEM System mit den Bestimmungsmethoden nach § 35 LMBG bzw. der Methode mit Spezialfritte

Georg Prischl:
Installierung eines innerbetrieblichen Kontrollsystems nach den Grundsätzen des HACCP Systems für drei unterschiedliche Produktlinien einer Fleischerei

Wolfgang Uchatzy:
Oberflächenkeimzahl im Reinraum

Nach erfolgreich absolvierter Reifeprüfung präsentierte der Leiter der Priv. höheren technischen Lehranstalt für Lebensmitteltechnologie Dipl.-Ing. Manfred Winkler gemeinsam mit den AbsolventInnen des 5. Jahrganges die Diplomarbeiten im historischen Saal der Weinviertler Sparkasse.
Die Anwesenheit der Projektpartner unterstrich die Qualität der durchgeführten Arbeiten.
Frau D.I. Kerstin Aichinger, Vertreterin der Lebens mittelversuchsanstalt Wien, wies auf die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Untersuchungsanstalten hin. Her Mag. Schwarz von der Firma Auer – Blaschke lobte die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Schule und Industrie. Die Diplomarbeiten sind Beweis der erfolgreichen Zusammenarbeit. Dieser Weg soll auch in Zukunft mit begabten SchülerInnen beschritten werden.



Im Anschluss an die Präsentation folgte die feierliche Übergabe der Reife- und Diplomprüfungszeugnisse, musikalische umrahmt von Mitgliedern der Big Band der Musikschule Hollabrunn. Krönender Abschluss war der schon traditionelle Metzgersprung vor der Fleischerei Hoffmann. Mit der Blasmusik der HTL Hollabrunn wurde der Zug der Maturanten durch die Hollabrunner Fußgängerzone begleitet. Vor großem Publikum sprangen die Absolventinnen und Absolventen sowie Jahrgangsvorstand und Direktor in einen mit Wasser gefüllten Bottich, um die Sorgen vergangener Tage zu vergessen und geläutert vom Bade in die Fleischerzunft einzutreten.

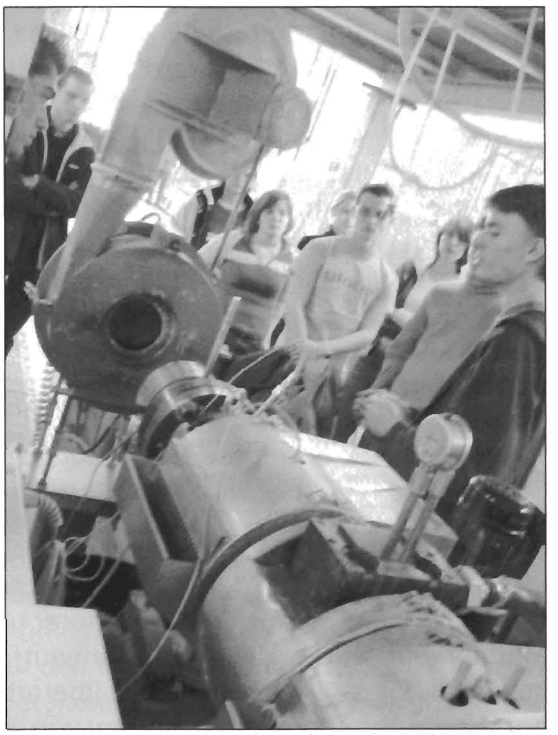
Beim anschließenden Buffet konnten alle erleichtert den vergangenen Tag feiern und auf eine erfolgreiche Zukunft anstoßen.

Leben mit Qualität - Lebensmittelqualität

Katrin SCHUSTER

EXKURSION ZUR FH „BIOTECHNISCHE VERFAHREN“ IN TULLN

Am 29.01.2004 brachen der 4. und 5. Jahrgang der Priv. HTL für Lebensmitteltechnologie unter der Begleitung von Dipl.-Ing. Manfred Winkler und Dipl.-Ing. Martin Schwabl nach Tulln auf um mehr über die erst neu entstandene Fachhochschule zu erfahren und sich einen „Live-Eindruck“ zu machen.



Als wir angekommen waren, wurden wir von der Studiengangsleiterin Frau DI Birgit Herbinger herzlich begrüßt. Wir waren begeistert wie neu und modern sich das FH-Gebäude präsentierte.
Dieser Studiengang der FH Wiener Neustadt wurde 2002 in enger Zusammenarbeit mit dem benachbarten IFA-Tulln gegründet.
Einleitend schilderte Frau DI Herbinger den generellen Ablauf des Studiums, das 8 Semester dauert.
Ab dem 3. Semester entscheiden sich die Studenten für eine Spezialisierung:
„Naturstofftechnik“ oder „Bioanalytik und Monitoring“.
Da sich die Unterrichtsgegenstände in der HTL und das Fächerangebot des 1. Studienjahres oft überschneiden, ist es möglich durch eine positiv absolvierte Anrechnungsprüfung über 4 Fächer (Verfahrenstechnik, Statistik, Maschinenkunde, Nutzpflanzenkunde) das Basisstudium zu überspringen und direkt in das 3. Semester einzusteigen.
Durch die gute Kooperation zwischen Dipl.-Ing. Manfred Winkler und Dipl.-Ing. Birgit Herbinger unter tatkräftiger Hilfe von Peter Schwingenschlögl wurde diese Option erst möglich. Peter Schwingenschlögl ist Absolvent der Priv. HTL für Lebensmitteltechnologie und hat den Einstieg in das 3. Semester erfolgreich geschafft. Er berichtete uns vom Ablauf der Anrechnungsprüfungen und wir stellten ihm gezielte Fragen.
Nach einem Umtrunk im Buffet erhielten wir noch eine Führung durch das FH-Gebäude und das IFA-Tulln.
Um einige Eindrücke reicher traten wir danach wieder die Heimreise an.

Andrea Schenk

KOMMUNIKATIONSTRAINING ALS PROJEKTUNTERRICHT

Der Schulschluss hat es bei den Lebensmitteltechnologen wieder in sich. Auf dem Weg in die große Freiheit eines langen Sommers gab es für die zweiten Klassen noch die Möglichkeit, an einem halbtägigen Seminar für Verhandlungstechnik teilzunehmen.

Das praxisorientierte Seminar vermittelte grundlegendes Wissen in den Bereichen Verhandlungs- und Verkaufstechnik sowie Konfliktlösung. Standard-Themen wie „Körpersprache“ und „Grundlagen der Kommunikation“ wurden ebenso behandelt wie einfache Präsentationstechniken. Die Beobachtungsgabe der Burschen und Mädchen wurde auf die Probe gestellt, aber auch deren

Fähigkeit, geschickt Komplimente zu machen und lockeren Small-Talk zu betreiben. Das Ende des Seminars bildete eine Verhandlungsrunde, in der jeweils zwei bis vier Schüler eine Verhandlung zu einem Thema aus dem Firmenleben führen mussten. Da ging es um den Bau eines Wellness-Centers, um den geplanten Betriebsausflug oder um eine Geschäftsübernahme. Köpfchen, Intuition und Schlagfertigkeit waren gefragt, um den oder die Partner vom eigenen Projekt zu überzeugen. Einige der jungen Damen und Herren bewiesen dabei ganz erstaunliche rhetorische Qualitäten, und die schauspielerische Leistung war bisweilen oscarreif.

Christof Jiresch

SCHULQUALITÄT AN DER PRIV. HTL FÜR LEBENSMITTELTECHNOLOGIE

In einer früheren Ausgabe von RECALL wurde bereits von dem, im Vorjahr gestarteten Prozess der Formulierung von Verhaltensvereinbarungen für unsere Schule, berichtet.

Im Rahmen eines Seminars in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut wurde während des Schuljahres 2002/2003 von den KlassensprecherInnen und Klassenvorständen ein gemeinsamer Entwurf erarbeitet, der an den Schulgemeinschaftsaus–schuss weitergeleitet wurde.

Im Oktober 2003 wurden dieser Vorschlag für Verhaltensvereinbarungen im Rahmen einer Schulveranstaltung allen Schülerinnen, Schülern, Professorinnen und Professoren vorgestellt. Zu dieser Veranstaltung, deren musikalische Untermalung von Schülerinnen und Schüler gestaltet wurde, konnten wir auch Gäste unserer ungarischen Partnerschule aus Budapest begrüßen.

Mittlerweile wurde dieser Rohentwurf auch in einer Sitzung des Schulgemeinschaftsaus–schusses intensiv diskutiert und überarbeitet. In einer der nächsten Sitzungen wird die daraus hervorgegangene Schulordnung von diesem Gremium approbiert und dem Schulleiter zur Inkraftsetzung weitergeleitet werden.

Ein weiterer Aspekt unserer Schulqualität bildet auch die vermehrte Achtsamkeit auf die Umsetzung des Gender Meanstreaming. Wir bemühen uns in unserer Kommunikation um die Verwendung eines geschlechtergerechten Sprachgebrauches. Wenn wir auch da und dort auf Abneigungen und Unverständnis stoßen, wollen wir uns nicht beirren lassen und an der Umsetzung dieser Idee weiterhin festhalten.

Zusätzliche Aktivitäten im Bereich von Qualitätsmanagement (Freifach in der 4. Klasse) haben auch im vergangenen Schuljahr stattgefunden. Neben Vorträgen von externen Experten über HACCP (**Univ. Prof. Dr. H. Asperger**) und Zertifizierung (TÜV Österreich) ist es uns gelungen auch ehemalige SchülerInnen (**Frau Ing. Streit, Herr Ing. Leutner**) einzuladen, um uns über ihre Berufserfahrungen auf diesem Gebiet zu berichten. Durch den Einsatz von Methoden wie „teamteaching" versuchen wir unseren SchülerInnen, trotz fehlender Berufserfahrung, die Thematik möglichst lebendig und interessant zu gestalten.

An den Aktivitäten zur Qualitätssicherung an der Bundes-HTL werden wir uns ebenfalls in geeigneter Weise beteiligen um an der Schulqualität des Hollabrunner Technik Leistungszentrums mitzuwirken.

Heinz Klaus Köhler

AUF NEUEN WEGEN DER PÄDAGOGIK IM BEREICH DER NATURWISSENSCHAFTEN???

Nach langer gründlicher Recherche, gewissenhafter Vorbereitung und mit mühevoll gestalteten Folien oder – man will ja mit der Zeit gehen – mit viel Schweiß und Tränen den PC überlistet und „mit Kraft auf den Punkt gebracht" präsentiert, sieht man sich am Ende der Stunde mit vielen Fragen konfrontiert: „War ich so schlecht ? Oder war das Thema so uninteressant ? Was ist da falsch gelaufen ?"
So ähnlich ist es uns allen wohl schon einmal (oder vielleicht öfters?) ergangen und in den meisten Fällen fällt diese Situation dem gnädigen Vergessen anheim.
Das zurückbleibende Unwohlsein bleibt und so blättert der bildungswillige Lehrer doch die Angebote zur Weiterbildung genauer durch und so wurde ich vor ca. einem Jahr auf IMST (Innovations in Mathematics and Sience Teaching) und PFL (Pädagogik für Lehrer) aufmerksam, beides Programme der Uni Klagenfurt mit dem Ziel, neue Ansätze für die Pädagogik zu entwickeln, zu erproben bzw. unter Kollegen zu verbreiten.
Gerade das Angebot „PFL", unterteilt in verschiedene Schwerpunkte wie „Englisch als Unterrichtssprache" oder „Naturwissenschaften", erweckten mein besonderes Interesse – letztlich fiel meine Wahl auf die „Naturwissenschaften".
Im Oktober 2003 fand das erste Seminar der 2jährigen Ausbildung in Form eines Plenums in Bad Gastein statt, eine Woche lag der Schwerpunkt im Kennenlernen und Erfahrungsaustausch und der Vorbereitung auf das Kommende: Erlernen der Grundlagen zur Selbstbeobachtung des Unterrichts, Erarbeitung von Schülerinterviews und deren Analyse, Werkzeuge für die Selbstevaluation (Arbeitsblätter, Fragebögen,...) Über das Schuljahr 2003/04 folgte dann die weitere Vertiefung in Kleingruppen, jeweils ein Gruppenmitglied fungierte als Gastgeber und präsentierte seine Schule und seine Ziele und Absichten für den folgenden Unterricht.
In der Vorbereitung wurden die Schüler nach einem vorbereiteten Leitfaden interviewt und in der Unterrichtssituation eingehend beobachtet.
Das so gewonnene Material war dann Grundlage für die Beurteilung der Unterrichtssituation durch die Gruppe und anschließende Analyse und Diskussion.
Nach drei dieser Regionalgruppentreffen bleibt immer noch Neugier und Ansporn genug für eigenständige Innovationen im Unterricht, ohne auf kritische Selbstbetrachtung zu verzichten.

Brigitte Vollhofer

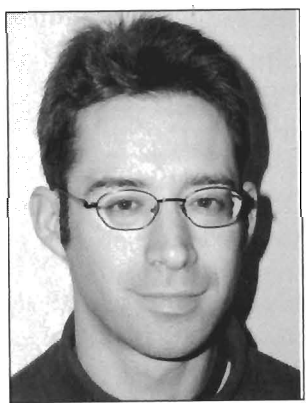
UNIVERSITÄTSLEHRGANG DER UNIVERSITÄT KLAGENFURT „PÄDAGOGIK UND FACHDIDAKTIK FÜR LEHRER UND LEHRERINNEN (PFL) – ENGLISCH ALS ARBEITSSPRACHE"

Angeregt durch eine Aussendung der Universität Klagenfurt belegte ich beginnend ab Herbst 2003 den genannten viersemestrigen Lehrgang.
Im Rahmen dieses Lehrganges werden didaktische Kenntnisse vermittelt, die auch Nicht-Anglisten befähigen sollen, die englische Sprache in ihrem Spezialfach als Arbeitssprache einzusetzen. Dieser Lehrgang weckte mein Interesse, da die Kenntnis der englischen Sprache und deren Anwendung im Zeitalter der Globalisierung eine wesentliche Voraussetzung ist, um im Berufsleben erfolgreich bestehen zu können.
In den ersten beiden Semestern des Lehrganges geht es vor allem darum, Materialien für den

Unterricht in englischer Sprache zu sammeln, aufzubereiten und sie im Unterricht **entsprechend zu verwenden.**
Im Verlauf des aktuellen Schuljahres konnte ich bereits Erlerntes in die Praxis umsetzen. So wurden von mir einige Unterrichtseinheiten für das Fach Organische Chemie und Biochemie in englischer Sprache vorbereitet und diese im Unterricht umgesetzt.
Das Ziel des in englischer Sprache gehaltenen Unterrichtes ist es, den Schülern und Schülerinnen die Scheu vor dem Gebrauch der englischen Sprache zu nehmen und ihre fachliche Sprachkompetenz zu fördern. Sie sollen lernen, mit englischer Fachliteratur zu arbeiten, Laborvorschriften in englischer Sprache erfolgreich zu verwenden, Referate zu erarbeiten und vorzutragen etc.
Ich beabsichtige, weitere Teilgebiete des Lehrstoffes in englischer Sprache zu unterrichten. Außerdem plane ich, Englisch als Arbeitssprache und die Förderung besonders begabter, bzw. interessierter Schüler und Schülerinnen in einem gemeinsamen Projekt zu verbinden.

DIPL.-ING. ALBERT KARSAI STELLT SICH VOR:

Meine naturwissenschaftliche Ausbildung begann im Realgymasium (naturwissenschaftlicher Zweig) und nahm während des Studiums der Lebensmittel- und Biotechnologie auf der Universität für Bodenkultur konkrete Formen an. Frisch von der Universität führte mich mein Weg direkt in die Lebensmittelanalytik in das (damalige) Qualitätslabor der Agrarmarkt Austria (heute QLAB Austria). Qualitätsmanagement war damals groß im Kommen und so hatte ich meine ersten Bewährungsproben hier zu bestehen. Später wechselte ich in die Mikrobiologie und leitete drei Jahre diese Abteilung.



Nicht verstummen wollte allerdings der Forscherdrang in mir, worauf ich für eineinhalb Jahre in der wissenschaftliche Grundlagenforschung (Bereich Pflanzengenetik) mein Unwesen trieb. Dies führte mich auch zurück an die BOKU, an das Zentrum für Angewandte Genetik. Es war eine hochinteressante Zeit, der Umstieg von einem Labor mit QM-System in ein Forschungslabor kam aber einem Kulturschock gleich.
Im Zuge der dortigen Instituts- und Studentenseminare erwachte mein Interesse an der Pädagogik. Viel lieber, als in mühseliger Kleinarbeit Ergebnisse zu generieren, vermittelte ich die gewonnenen Erkenntnisse den KollegInnen. Im Wintersemester 2001/02 war es dann soweit: -die pädagogische Berufung spürend, absolvierte ich den Lehrgang an der Agrarpädak in Ober St. Veit. Fünf Monate in die Schülerrolle zurückversetzt, entwickelte sich das nötige Verständnis für die Sorgen und Anliegen der Schüler.
Fehlte nur noch das passende Versuchsfeld. Dies verschaffte mir Direktor Manfred Winkler, der mir sechs seiner SchülerInnen für ein ganzes Schuljahr überließ. Schon bald darauf wurde mir klar, dass mir die Arbeit mit den Jugendlichen zuviel Spass macht, um nur einen einzigen Tag in der Woche damit zu verbringen (im Gegensatz zu den Schülern: denen würde auch ein Tag Schule pro Woche reichen). Dass ich bereits im kommenden Jahr als vollbeschäftigter Lehrer unterrichten kann, freut mich sehr.

Höller Karin, Pfeiler Bettina 4AHLEF

ORIENTIERUNGSTAG

Don Bosco Haus (16.12.2003)

Nach der Zugfahrt von Hollabrunn nach Wien und einem kurzen Fußmarsch trafen wir um 9.00 im Don Bosco Haus ein. Dort wurden wir herzlich von unserer Betreuerin Brigitte begrüßt. Nach einer kurzen Führung durchs Haus wurde uns ein eigener Raum für diesen Tag zur Verfügung gestellt.
Den Vormittag verbrachten wir mit dem Thema Klassengemeinschaft- Der Weg zum Ich. Unsere Betreuerin dachte sich Spiele aus, die zur Verbesserung der Klassengemeinschaft beigetragen haben. Durch eine Reise ins Innere Ich konnten wir uns selbst besser kennen lernen und durch eine Altargestaltung sollten wir unseren Lebensweg darstellen.
Obwohl diese Spiele ein bisschen kindisch waren, machten sie uns sehr viel Spaß.
Danach bekamen wir ein Mittagessen und hatten eine kurze Mittagspause.
Der Nachmittag stand unter dem Thema Freundschaft- Liebe- Partnerschaft. Auf spielerische Art und Weise diskutierten wir über diese Themen. Auch unsere beiden Begleitlehrer Herr Egert und Frau Vollhofer diskutierten eifrig mit.
Der Tag im Don Bosco Haus war eine Abwechslung zum Unterricht und es hat jedem gefallen, da wir offen über diese Themen reden konnten und jeder die Meinung des anderen respektiert hat!

Josef Strobl, Katrin Leitner

WINTERSPORTWOCHE 21.3.-28.3.2004

Dieses Schuljahr fuhren wir, die priv. HTL für Lebensmitteltechnologie mit der Abteilung für Elektrotechnik bereits zum zweiten Mal nach Altenmarkt in die Sportwelt Amadé. Das schöne Wetter am Tag unserer Ankunft blieb uns leider nicht erhalten. Starker Schneefall und Regen begleitete uns die ganze Woche hindurch. Doch wir ließen uns dadurch den Spaß am Sport nicht nehmen. Tolle Pisten am Zauchensee, in der Flachau und in Wagrain bereiteten uns ein abwechslungsreiches Skivergnügen.
Am ersten Abend hatten wir die Gelegenheit unser Wissen über Wintersport durch spannende Filme über Lawinenkunde und andere interessanten Themen zu erweitern. Wie im Vorjahr verbrachten wir die Woche im Haus Burgenland. Auch dieses Jahr war das Essen ausgezeichnet und die Zimmer gemütlich. Auch für abendlichen Sport war durch einen Turnsaal und einen Tischtennistisch gesorgt. Nach der abendlichen Besprechung und einigen Vorträgen konnten wir an mehreren Tagen das Nachtleben von Altenmarkt genießen. Bei dieser Gelegenheit wollen wir uns bei unseren Lehrern für den Ausgang bedanken.

Im Laufe des Skikurses hatten Schüler/innen und Lehrer/innen die Gelegenheit sich auch außerhalb des Schulgebäudes besser kennenzulernen.
Wir alle freuen uns schon auf die Wintersportwoche im nächsten Jahr und hoffen, dass wir ebenso viel Freude haben werden, wie in diesem Jahr.

Josef Gattringer

JAHRESBERICHT SPORT 2003/04:

LA Dreikampf für 1. Klassen		23.09.03
Handball Schulmeisterschaft	3. Platz	Oktober 03
Sportevent 2./3. Klassen		31.10.03
Streetball Turnier HYPO	1. Platz	31.10.03
Volleyball Schul - LM Burschen		
Volleyball Schul - LM Mix		
Volleyball „Hotvolleys – Innsbruck“		03.11.03
Eishockey NG		WS
Sportevent 4./5. Klassen		23.12. 03
Wintersportwochen		Jan – März 04
Snowboard Schul LM		17.02.04
Volleyball Absolventen		20.02.04
Schi Schul – LM		26.02.04
Volleybal Turnier HAK intern.	2. Platz	30.03.04
Tennis Schul LM	1. Platz	Mai/Juni 04
BeachVB Schul LM	Finale	Mai/Juni 04
Sommersportwochen W, EL, E, M		Juni 04
BeachHandball LM	1.Platz	18.06.04
Tennis Holiday Open		22.und 23.06.04
Laufolympiade Krems		21.06.04
SSC Homepage		24.06.04
1. Klassen – „Newcomer – Event“		01.07.04

BOARDER CHALLENGE
NÖ Schul-Snowboardmeisterschaft 2004 Hochkar

An einem herrlichen Wintertag fanden am Hochkar/Göstling die schon traditionellen Niederösterreichischen Snowboardmeisterschaften (Boarder Challenge) statt. Die HTBL Hollabrunn nahm mit zwei Mannschaften unter der Führung von Mag. Eugen Mann an diesem Sportevent teil. Die Mannschaft Jugend 1 belegte unter zwölf Teams den guten 5. Platz, während die Jugend 2 leider nur den 8. Rang unter ebenso vielen Teams belegen konnte. Neben den sportlichen Aktivitäten war dieser Tag für unsere Teilnehmer ein tolles Gemeinschaftserlebnis, das mindestens so wertvoll war wie ein sportlicher Erfolg - Freude und Spaß im Schnee mit Jugendlichen verschiedenster Schultypen - ein bleibender Eindruck, der sich vom leistungsorientierten Schulalltag deutlich unterschied.

Jugend 1 (Jahrgänge 1987/88):

Peter Hienert	3AHETI
Konstantin Klaus	3AHETI
Patrick Sieber	3AHETI
Thomas Weiss	2AFEL

Jugend 2 (Jahrgänge 1984-86):

Mario Kohl	3BHELI
Stefan Schönbauer	3AHETI
Lukas Illy	3AHWIM
Manuel Salzer	3AFET

Leopold Schogger

SOMMERSPORTWOCHE DER ABTEILUNG FÜR WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN 4AHWII, 4BHWII UND 4AHWIM

Die 4. Klassen der WI-Abteilung fuhren wie auch in den vergangenen Jahren wieder nach St. Kanzian am Klopeinersee.
Obwohl der Wettergott heuer bei der Sportwoche wenig Einsehen mit uns hatte, konnten sämtliche Sportkurse programmgemäß durchgeführt werden – ein paar Mal nass zu werden, war für uns „Freiluftsportler" tatsächlich kein Problem.
Die größte Gruppe von Sportwochenteilnehmern wollte auch heuer wieder in der Trendsportart **Beachvolleyball** ihr Können verbessern, um auch zuhause oder im Urlaub auf den Sandstränden brillieren zu können,
Während ein paar Schüler das **Golfspiel** erlernten und andere ihr **Tennisspiel** verbesserten, versuchten einige, beim **Surfen** dem Wind und den Wellen zu trotzen, was ihnen auch tatsächlich gelang, sie konnten alle am Ende der Woche den Surfschein in Empfang nehmen.
Die beiden Gruppen, die besonders zu erwähnen sind, wollten „höher hinaus" und waren daher mit großem Einsatz bei ihren Sportarten: Es waren dies die **Mountainbiker** und die **Kletterer**, wobei zu sagen ist, dass besonders die Kletterer diese Sportart mit großer Begeisterung erlernten und diese auch in Zukunft ausüben wollen.
Neben all den sportlichen Aktivitäten blieb selbstverständlich immer noch genug Zeit, um sich zu erholen und die herrlichen Kärntner Sommerabende zu genießen. Einhelliger Tenor aller Teilnehmer: „St. Kanzian war eine Reise wert!"

SMC

Industrial Automation worldwide

Trainee Technik

SMC ist Weltmarktführer im Bereich Automation mit Industriepneumatik. Das gesamte Produktspektrum von SMC umfasst über 9.100 Produktfamilien mit über 540.000 unterschiedlichen Ausführungen.
Die seit 1990 in Korneuburg ansässige SMC Pneumatik GmbH (Austria) ist heute nicht nur einer der führenden Anbieter im Bereich Pneumatik, sondern auch das Headquarters der CEE Länder Tschechien, Polen, Slowenien, der Slowakei und Ungarn, mit Vertriebspartnern in Bulgarien und Kroatien. Innovation, weltweite Präsenz, Zuverlässigkeit und Kompetenz sind wesentliche Faktoren in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden die SMC zum Weltmarktführer in der Automation machten.
Im Rahmen unserer Expansion suchen wir laufend Verstärkung, in diesem Fall für unseren Bereich Technik.
Nach einer fundierten fachspezifischen Einschulung im Bereich Industriepneumatik werden Sie in einem jungen dynamischen Team von Technikern tätig sein. Dabei werden Sie kontinuierlich an die Verantwortung für die Beratung der Kunden bei der Produktauswahl und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen bei Projekten im Haus aber auch vor Ort beim Kunden herangeführt.
Besonders willkommen für diese Position sind Schulabgänger einer HTL mit sehr guten Englisch und EDV-Kenntnissen.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

SMC Pneumatik GmbH, Girakstrasse 8, 2100 Korneuburg oder an office@smc.at

AUSTRIA CZECH REPUBLIC HUNGARY SLOVAKIA SLOVENIA POLAND BULGARIA

LANDESMEISTERSCHAFT DER N.Ö. SCHULEN IM ALPINEN SKILAUF, Abteilung SPEZIALISTEN

Am 26.Februar 2004 fuhren 8 Schüler unter der Leitung von Erich Brunner zu den Ski - Meisterschaften in Hollenstein an der Ybbs. Nach einer langen Anreise erreichten wir unmittelbar vor dem Start das Renngelände am Königsberg. Es war ein anspruchsvoller und schneller Riesentorlauf gesteckt. Da unsere Mannschaft sehr hohe Startnummern hatte, hatten wir noch genügend Zeit den Kurs zu studieren. Die Piste war sehr eisig. Aus diesem Grund waren auch mit den hohen Startnummern gute Zeiten möglich.

Folgende Zeiten wurden von unseren Teilnehmern erreicht:

BAUER Stefan	3 AHETI	47,12
WEISS Mathias	3 AHETE	49,48
HOFSTÄTTER Mathias	3 AHMIU	49,82
STEHR Daniel	3 AHMIM	50,40
HOFSTÄTTER Michael	2AFMBM	52,46
HÖLLER Roman	3 BHELI	52,59
LACKERMAYER Georg	3 AHETE	54,13
WINKLER Michael	2AFMBM	57,05

EISHOCKEY NEIGUNGSGRUPPE, Saisonschluss März 04

Jeden Mittwoch von 18.00 - 20.00 trafen sich 15 - 20 Schüler am Eislaufplatz in Hollabrunn um miteinander Eishockey zu spielen. Die komplette Ausrüstung wurde vom SSC zur Verfügung gestellt. Unter der Leitung von Erich Brunner wurde das eisläuferische Können, die Schusstechnik, aber auch die spielerische Komponente trainiert. Als Abschluss jeder Einheit wurde ein Match ausgetragen, bei dem es sehr häufig zu rassigen Zweikämpfen kam. Alle Schüler waren begeistert und werden in der nächsten Spielsaison wieder mittrainieren.

VOLLEYBALL SCHLAGERSPIEL AM 03.11.2003 BESUCHT

25 volleyballbegeisterte Schüler/innen (samt 3 LehrerInnen) wurden im Rahmen einer Schulaktion von den „Vienna Hotvolleys“ (2003 - beste Mannschaft Österreichs) zum Meisterschaftsschlager der Österreichischen Volleyballliga gegen „Tiroler Wasserkraft“ (2003 zweitbeste Mannschaft Österreichs) ins Wiener „Budocenter“ eingeladen. Wir sahen ein begeisterndes Spiel auf höchsten Niveau und einen glatten 3:1 Sieg der Wiener. Jeder Schüler durfte ein T- Shirt mit nach Hause nehmen, sowie einen Volleyball für die Schule. Wir danken herzlich.

HTL – AUSWAHL GEWINNT WELTSPARTAGSTURNIER DER HYPO - BANK 31.10.2003

In Perchtolsdorf waren die HTLler Stefan BALGA (4BWII), „Benny" LEHNER (2BHMI), Christian „Wagi" WAGERER (Werkmeisterschule) und Benedikt „Benschi" MAYERHOFER (4AHMIM) lassen der Konkurrenz keine Chance und gewinnen € 1000.-- . Damit werden für die HTL neue Basketbälle gekauft.

BADMINTON – TURNIER

128 Teilnehmer aus 25 Klassen auf 6 Feldern in der Traglufthalle. Gesucht wurde das spielstärkste Doppel. 224 Spiele a 7 Minuten waren nötig, um nach Doppel KO - System alle Plätze ausspielen zu können. Jedes Paar spielte zwischen 6 und 12 mal, ehe nach fast 5 Stunden die Sieger feststanden und die Urkunden des Schulsportclubs entgegennehmen durften.

Ergebnisse

1. Baumgartner/Würz 3BHELI
2. Zinser/Dolinar 3AFEL
3. Kronberger/Forstner3AFMBM

SPORTEVENT 2. + 3. KLASSEN 31.10.2003

Streetball 35 Mannschaften (134 Spieler auf 4 Körben im HTL Turnsaal), Volleyball 30 Mannschaften (210 Spieler/innen) auf 4 Feldern in der Sporthalle, Volleyball klassisch (6 gegen 6) war gefragt. Nach fast 5 Stunden Spielzeit und 61 hochklassigen Matches konnten die Turnierleiter Mag. Kriechbaum/Mag. Spulak das Ergebnis verkünden:

Ergebnisse

1. 3BHELI
2. 3BHWIM
3. 3AHMIU

LA - DREIKAMPF 23.9.2003

103 Schüler bzw. 13 Schülerinnen aus 12 Klassen eröffneten die brandneue LA Anlage der HTL Hollabrunn mit dem schon traditionellen Dreikampf für unsere 1. Klassen. Wettkampfleiter Erich Brunner organisierte diesmal einen Mannschaftswettkampf (6 Wertungen pro Klasse) samt einem Geländelauf am Gelände der HTL.

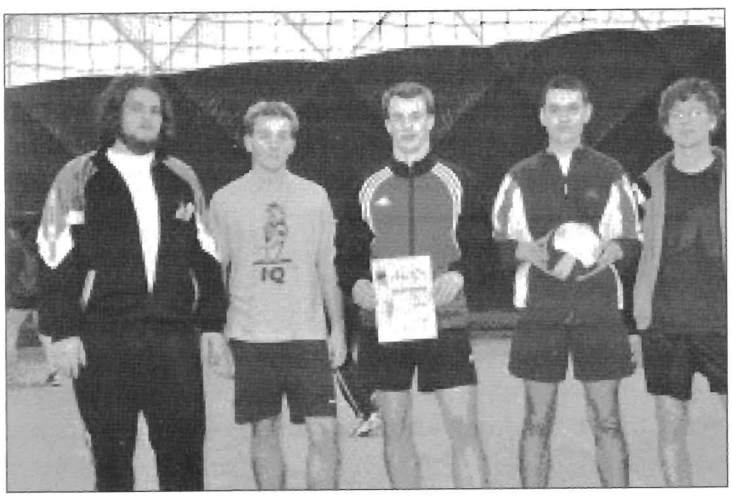
WINTERSPORTWOCHE IN ZELL AM SEE
der 2. Jahrgänge der Abteilung Elektronik - Technische Informatik vom 18. bis 24.1.2004

Traditionell die 2.Woche vor den Semesterferien verbringen 98 Schüler der 2AHEL, 2BHEL, 2CHEL und 2AFEL mit 11 Lehrern und einem US – Assistenten als Wintersportwoche in Zell am See. 58 Alpine Schiläufer, 36 Snowboarder (davon ein Mädchen) und 7 Langläufer genossen eine wunderbare Woche mit viel Schnee, tiefsten Temperaturen (bis -20Grad!!) und doch viel Sonnenschein. In 11 Gruppen wurde gewedelt, gecarvt, geskatet, geboardet und gejumpt.

Abends erweiterten Vorträge (Pistenregeln, Lawinenkunde, Materialpflege, Erste Hilfe) unseren Bildungshorizont, ehe auch das Abendprogramm nicht zu kurz kam: Besuche bei „Feuer und Eis", bzw. bei einem Snowboard – Show Event,

Stadt-Bummel in Zell am See, sowie diverse Spiele im Quartier füllten die frühen Nachtstunden. Ein Höhepunkt waren die abschließenden Rennen der Schiläufer und Snowboarder auf der Schmidhofalm , während die Langläufer auf der „Hochmoorloipe“ am Paß Thurn gesprintet waren. Am Samstag, 24.01.2004 brachten uns die Busfahrer der Fa. Langthaler wohlbehalten, fast verletzungsfrei aber müde wieder nach Hollabrunn zurück.

WEIHNACHTSTURNIER FÜR 4./5. KLASSEN DES SSC – HTL HOLLABRUNN



Siegerteam Volleyball

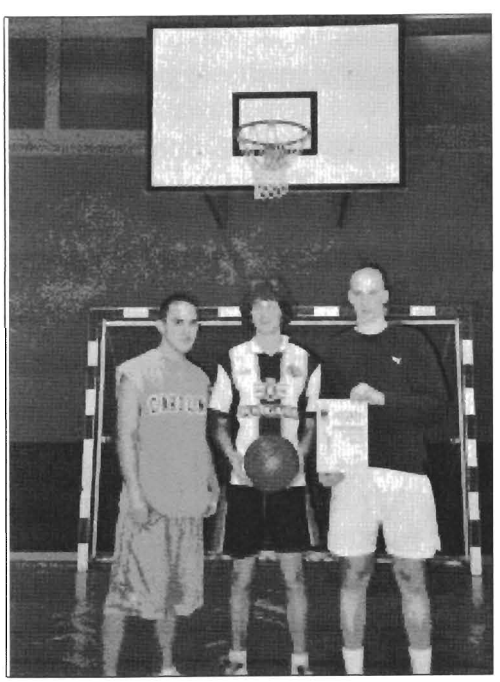
Am Dienstag, 23.12. 2003 beendeten die Schüler/innen der 4. und 5. Jahrgänge das Jahr mit Wettkämpfen in Fußball, Volleyball und Basketball. In der Traglufthalle „baggerten und pritschten“ die Volleyballer ehe aus 9 Teams nach 30 Matches die Sieger feststanden:

1. 5AHETR/5AHMIU
2. 4BHWIM
3. 4AHMIM

Im Turnsaal „dribbelten und stopften“ die Streetballer (Basketball zu Dritt) ca. 4 Stunden lang ehe die 4AHMIU als Sieger geehrt werden konnte.

1. 4AHMIU
2. 5AHWIM
3. 4BHELI

16 Fußballteams stellten sich in der Sporthalle zu Gruppenspielen aus denen sich die 4BHELI vor der 5AHMIU und der 4AHETI als Sieger durchsetzen konnte.



Siegerteam - Streetball

SOMMERSPORTWOCHE AM FAAKER SEE

Alle Jahre wieder verbringen die 4. Klassen der Elektronik Abteilung eine Woche am Faaker See. Diese Sommersportwoche bildet einen schon traditionellen Höhepunkt im Schulalltag.

29 Schüler der 4BHELI samt 3 Begleitlehrern (Gattringer, Schneider, Loy) investierten dazu sogar 2 unterrichtsfreie Tage um ein ansprechendes Sportprogramm mitmachen zu können:
Klettern am Kanzianiberg, Kajak - fahren am Faaker See, bzw. auf Gail und Möll, Mountainbiking über Stock und Stein, Golf auf der Drivingrange bzw. am Kompaktplatz von Seltenheim sowie Tennis waren die Inhalte, die entweder von lokalen Unternehmungen oder von den jeweiligen Lehrern geleitet wurden. In gewohnter Weise untergebracht und hervorragend verpflegt wurden wir im Kärntnerhof der Fam. Scheiber und im Haus Duregger. Die Stimmung war bestens, Schüler und Lehrer top motiviert - nicht einmal das naßkalte Wetter konnte die wunderschöne (zu kurze?) Woche beeinträchtigen

BERICHT LAUFOLYMPIADE KREMS: 21.06.04 BUNDESSPORTPLATZ

Am 21. Juni 2004 trafen sich am Kremser Bundessportplatz ca. 1200 Niederösterreichische SchülerInnen der Jahrgänge 1993 und älter, um ihre schnellsten Läufer über 60m bzw. 1000m zu ermitteln. Auch die HTL Hollabrunn war durch 5 Schüler vertreten: Jakob Honeder, Philipp Hammerl, Jürgen Binder und Erich Rohrmüller (alle aus der 1BHEL) bzw. Marathonläufer Thomas Pryhoda (4AHELI) waren mit ihrem Turnlehrer Mag. Gattringer angereist und schlugen sich großartig. Jakob Honeder erreichte über 60 m in ausgezeichneten 7,97 sec den 2. Platz unter 61 Startern und damit eine Silbermedaille. Philipp Hammerl in 8,00 sec verfehlte als 4. nur um 1/100 sec einen Stockerlplatz. Jakob Honeder begeisterte auch über 1000 m in 3:11,74 min wo er einen sehr guten 6. Platz belegte. Thomas Pryhoda erreichte im 1000 m Lauf des Jahrganges 1985 den 3. Platz in 3:31,13 min.

Foto: v. Li: Pryhoda, Binder, Honeder, Hammerl, Rohrmüller

Die gesamten Ergebnisse finden sie unter
www.laufolympiade.at

Anton Bergauer

WENN LEHRER VON SCHÜLERN LERNEN…

Im Sommer 2002 stieß ich durch Zufall auf die Website von Georg Werthner, einem ehemaligen Weltklasseleichtathleten, der nun „Jedermann-Zehnkämpfe" veranstaltet. Bei diesen Veranstaltungen können sich Hobbyathleten an der olympischen Paradedisziplin – dem Zehnkampf – versuchen. Nachdem ich während meiner Studienzeit (vor nunmehr nahezu 20 Jahren) ebenfalls ein wenig Leichtathletik betrieben hatte, packte mich wieder der Ehrgeiz und im Herbst darauf absolvierte ich meinen ersten „Jedermann". Mit den Leistungen von vor 20 Jahren hätte ich weit über 5000 Punkte erreichen können – es wurden aber nur 2700! Das Alter kann eben man nicht so einfach verleugnen. Dieses schlechte Ergebnis war aber nur die Initialzündung für ernsthaftes Training. In meiner zweiten Saison erreichte ich dann bereits 3500 Punkte und seit Oktober 2003 habe ich die Möglichkeit in der Trainingsgruppe rund um Andrjez Ptak (Sportinternat bzw. ULC-Weinland) mitzutrainieren. Nach anfänglichen Berührungsängsten („Wie red ich den Professor an?") hat sich eine tolle Trainingsgemeinschaft entwickelt, wobei ich viel von den jungen Leichtathleten profitieren kann: wenn ein Kenan Engerini (mehrfacher Staats- und Landesmeister) die 100m unter 11s läuft oder über 4m mit dem Stab springt, so spornt das gewaltig an, auch wenn meine Leistungen bei weitem nicht so gut sind. Obwohl einige Verletzungen das Training immer wieder für Tage oder Wochen unterbrochen haben, konnte ich beim diesjährigen Jedermann-Zehnkampf in der Südstadt mein Traumziel – 4000 Punkte – fast erreichen: 3947! Dabei konnte ich 5 persönliche Bestleistungen aufstellen. Der Saisonhöhepunkt waren jedoch die Masters-Staatsmeisterschaften in Pinkafeld (Burgenland). In der Klasse M40 konnte ich drei Silbermedaillen erringen (Stabhoch, Hoch und 300m), wobei ich im Stabhochsprung die „magische" Grenze von 3m überspringen konnte.

Das gemeinsame Leichtathletik-Training mit den Schülern rund um „Andsche" (Ptak) gibt mir im Vergleich zu vielen anderen Hobbyathleten die Möglichkeit, ernsthaft zu trainieren und auch in meinem Alter noch Fortschritte zu machen. Und die 4000-Punkte müssen noch heuer „geknackt" werden.

Dieter Stipek

SPORTEVENT für ERSTE KLASSEN

Am Donnerstag, dem 1.Juli 2004, unserem letzten Schultag im Schuljahr 2003/04 fand bei schönem Wetter ein Sportfest für die ersten Klassen statt. Aus den 12 Klassen mit insgesamt 372[24] Schülerinnen und Schülern nahmen 308[21] Personen an den diversen Sportarten teil. Angeboten wurden Kleinfeldfußball, Beachvolleyball, Streetball, Flagfootball, Kleinfeldtennis sowie ein HTL 5-Kampf. Die meisten Teilnehmer, nämlich 105, haben sich zum Kleinfeldfußball gemeldet. Die neue Trendsportart Beachvolleyball konnte eine Teilnehmerzahl von 93[12] verbuchen. Es gab sogar 4 reine Mädchenmannschaften. Immerhin haben sich auch 43[1] Schüler für Flagfootball (= eine Softvariante des Americanfootball) gemeldet, um nach einer kurzen Einführung durch einen Schülerprofi ein kleines Turnier zu absolvieren. Bei diesem Profi handelt es sich um OSWALD Philipp aus der 4 AHMIM, der seit 3 Jahren Football bei den VIENNA VIKININGS spielt, die zur Zeit die beste europäische Footballmannschaft ist und in den letzten 3 Jahren zweimal Meister war.
Der Rest der Schüler verteilte sich dann noch auf die beiden anderen Bewerbe Kleinfeldtennis und HTL 5-Kampf.
Bevor wir nun zu den Ergebnissen der einzelnen Bewerbe kommen, möchte ich mich an dieser Stelle bei meinen Kollegen, die die einzelnen Sportarten betreut und die Urkunden erstellt haben, für die gute Zusammenarbeit bedanken, da nur durch eine solche die Abwicklung dieser Großveranstaltung reibungslos möglich war.

ERGEBNISSE:

Kleinfeldfußballturnier:

1. Platz	1 AFEL
2. Platz	1 AHMI
3. Platz	1 BHEL
4. Platz	1 BHET

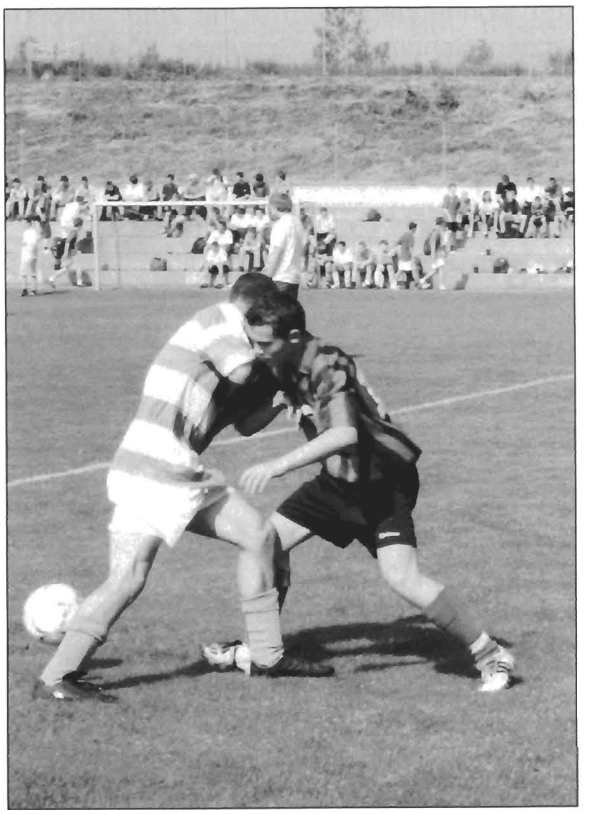
Beachvolleyballturnier:

BURSCHEN

1. Platz	1 BHEL
2. Platz	1 AFMBM
3. Platz	1 BHMI
4. Platz	1 AHLEY

MÄDCHEN

1. Platz	1 AHLEY / 1BHWI
2. Platz	1 AHLEY
3. Platz	1 BHWI



Streetballturnier:

1. Platz	1 BHWI
2. Platz	1 AFEL
3. Platz	1 AHWI
4. Platz	1 AHET

Kleinfeldtennis:

1. Platz	1 AHWI
2. Platz	1 AHMI
3. Platz	1 AFMBM
4. Platz	1 AHLEY

HTL 5–Kampf:

BURSCHEN

1. Platz	GRUBER C.	1 AHEL
2. Platz	THOR	1 BHEL
EX EQUO	KOPPENSTEINER	1 BHEL
4. Platz	BIRO	1 AFMBM

MÄDCHEN

1. Platz	TOMASEK	1 AHLEY
2. Platz	VOGLER	1 AHLEY

Alexandra Hammerl / Ronald Spulak

VOLLEYBALL IM SCHULJAHR 2003/04

Volleyball-Schulmeisterschaften/Oberstufe männlich 2003/04

Das Hollabrunner Vizelandesmeisterteam des vergangenen Schuljahres trat heuer aufgrund einiger Absolventen stark verjüngt im Bewerb „Oberstufe, ohne Vereinsspieler“ an. Das nachfolgende Foto zeigt das HTL Team in der Sporthalle von Ybbs.

Hallenteam_Burschen_03_04

Vordere Reihe:
Bader Gregor/3BHELI, Hagmann Andreas/ 3BHELI, Weiß Bernhard/3BHELI, Hasreiter Bernhard/4AHMIM
Hintere Reihe:
Reininger Christian/3BHELI, Handler Dominik/4AHLEF, Waczulik Florian/ 4AHMIU,
Bauer Stefan/4AHMIM

In der 2.Runde wurde das Team durch die Spieler Kraus Christian und Fichtenthal Silvano, beide aus der 5AHMIU, verstärkt.

Von den insgesamt sechs Spielen der beiden Runden, ausgetragen in der Sporthalle von Ybbs bzw. in der Landessportschule St. Pölten, konnte das HTL Team nur zwei Spiele für sich entscheiden. Das reichte nicht für eine Teilnahme in der Finalrunde. Wie die nachfolgenden Tabellen zeigen, gewann man gegen den Gruppensieger WIFI-Tourismusschule St. Pölten in jeder Begegnung einen Satz und verlor in Ybbs im Entscheidungssatz denkbar knapp mit 15:13. Der Umstand, dass die HTL Hollabrunn heuer mit wesentlich jüngeren Spielern als ihre Gegner agierte, lässt im Schuljahr 2004/05 wieder auf eine Finalteilnahme hoffen.

1.Runde

Begegnungen	Sätze			
Wieselburg – **Hollabrunn**	2:0	25:17	25:13	
St. Pölten - **Hollabrunn**	2:1	19:25	25:22	15:13
Hollabrunn – Ybbs	2:1	15:25	25:13	17:15

2.Runde

Begegnungen	Sätze			
St. Pölten – **Hollabrunn**	2:1	15:25	25:15	15:10
Wieselburg – **Hollabrunn**	2:1	18:25	25:19	15:10
Hollabrunn – Ybbs	2:0	25:15	25:14	

Tabelle Vorrunde Endstand

Team	Spiele	Siege	Nied.	Punkte	gew. Sätze	verl. Sätze	Diff.	gew. Punkte	verl. Punkte	Diff.
Wifi-Tourism. St. Pölten	6	5	1	**11**	11	4	+7	314	284	+30
HLBLA Wieselburg	6	5	1	**11**	10	6	+4	325	285	+40
HTL Hollabrunn	6	2	4	**8**	7	9	-2	301	304	-3
HAK/HAS/HTL Ybbs	6	0	6	**6**	3	12	-9	262	329	-67

Volleyball-Schulmeisterschaften/Oberstufe Mixed 2003/04

Am Freitag, dem 24.1.2004 fand die zweite Runde der Oberstufenvolleyball-Schulmeisterschaft Gruppe Mixed statt. In der ersten Runde, die bereits im November in Hollabrunn stattfand, musste sich die Hollabrunner Mannschaft gegen die BHAK Horn und die HLBLA Wieselburg geschlagen geben. Nur das Stiftsgymnasium Melk konnte in dieser Runde klar besiegt werden.
Die zweite Runde begann mit einer knappen Niederlage gegen Wieselburg, und auch die Begegnung gegen Horn verlief äußerst spannend. Schließlich gelang es der HTL-Mannschaft, die BHAK Horn zu besiegen. Trotzdem stieg diese gemeinsam mit der HLBLA Wieselburg in die nächste Runde auf, denn ausschlaggebend bei Gleichstand der Siege sind die Punkte in den direkten Begegnungen. Abschließend kann man dennoch sagen, dass die Schulmannschaft großen Einsatz und Leistungswillen gezeigt hat, und dieser hoffentlich in der nächsten Saison gebührend belohnt wird.

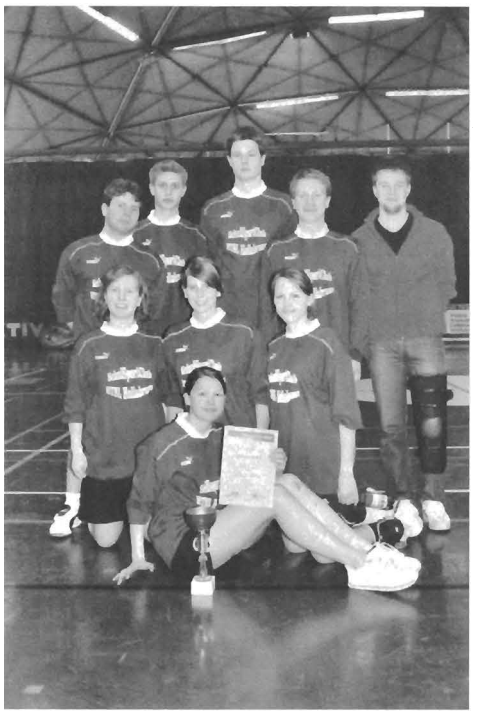
Hallenteam_Mixed_03_04

Vordere Reihe: Fichtenthal Silvano/ 5AHMIU, Kraus Christian/5AHMIU, Polak Lukas/3AFMBM, Hofstätter Matthias/3AHMIU
Hintere Reihe: Pollmann Natalie/ 1BHWI, Zeinlinger Petra/2BHWI, Zottl Martina/3CHELI, Matzinger Sabrina/2BHWI

3.Platz beim Internationalen Volleyballturnier in Hollabrunn

Am 30. März 2004 fand in der Sporthalle Hollabrunn ein Mixed-Volleyballturnier im Rahmen des EU-Events der BHAK/BHAS Hollabrunn statt. Unter den 16 teilnehmenden Mannschaften waren auch sechs Teams aus den neuen EU-Mitgliedstaaten Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei und Slowenien. Die HTL Hollabrunn konnte **alle Gruppenspiele ohne Satzverlust für**

sich entscheiden. Leider fand das HTL-Team gerade in der Semifinalrunde gegen die BHAK Hollabrunn nicht zu seiner gewohnten Spielstärke. Im Spiel um den dritten Platz gegen die BHAK/ BHAS Mistelbach wurde rechtzeitig der Spielrhythmus wieder gefunden, und trotz des verlorenen 1.Satzes konnte sich die HTL mit Fortdauer des Spieles klar durchsetzen. Die besten Volleyballer agierten im Team der polnischen Schule Zespol Szkol, die das Turnier auch verdient gewann.



Mixed_Team_HAK_Turnier_04

Hintere Reihe:
Fichtenthal Silvano/5AHMIU, Waczulik Florian/4AHMIU, Hofstätter Matthias/3AHMIU,
Polak Lukas/3AFMBM, Kraus Christian/5AHMIU
Vordere Reihe:
Pollmann Natalie/1BHWI, Strasser Andrea/4AHLEF, Matzinger Sabrina/ 2BHWI
Sitzend: Zeinlinger Petra/2BHWI

Spielergebnisse der HTL Hollabrunn:

Vorrunde:

HTL Hollabrunn : Trebic	2:0	15:13	15:10
HTL Hollabrunn : Laa/Thaya	2:0	15:11	17:16
HTL Hollabrunn : Györ	2:0	15:2	15:12

Zwischenrunde:

HTL Hollabrunn : HBLA Hollabrunn	2:0	15:5	15:11

Semifinalrunde:

BHAK Hollabrunn : HTL Hollabrunn	2:0	15:5	17:16	

Spiel um den 3.Platz:

HTL Hollabrunn : BHAK Mistelbach	2:1	12:15	15:7	8:3

Die Top Ten der 16 teilnehmenden Teams:

1) Zespol Szkol (Kepno, Polen)
2) BHAK/BHAS Hollabrunn
3) **HTL Hollabrunn**
4) BHAK/BHAS Mistelbach
5) BHAK Korneuburg
6) HBLA Hollabrunn
7) BHAK/BHAS Laa/Thaya
8) BG/BRG Hollabrunn
9) Terezvarosi Kereskedelmi Szakköepiskola (Budapest, Ungarn)
10) All Star Team Hollabrunn

Sieg und 3.Platz in der Vorrunde des Schulbewerbs – Beachvolleyball 2003/04

Vorrunde:
Folgende Schulen nannten in der Kategorie Oberstufe für die am 19.05. 2004 auf dem Sportunion Beach-Platz in Hollabrunn ausgetragene Vorrunde:
HTL Hollabrunn (2 Teams), BG/BRG Laa/Thaya, BHAK Hollabrunn, Aufbaugymnasium Hollabrunn, BG Hollabrunn (2 Teams)

Wettkampfmodus:
Jedes Schulteam setzte sich aus drei Mädchen und drei Burschen zusammen. Aus diesem Spielerpool musste jeweils ein fixes Mädchenteam, ein Burschenteam und eine Mixed-mannschaft nominiert werden, welche dann in separaten Turnieren für gute Platzierungen zu spielen hatten.

Ergebnisse:

Hollabrunn Team 1

Mädchen: **1.Platz** – Strasser Andrea/4AHLEF, Zeinlinger Petra/2BHWI
Burschen: **1.Platz** – Waczulik Florian/4AHMIU, Polak Lukas/3AFMBM
Mixed: **1.Platz** – Pollmann Natalie/1BHWI, Hofstätter Matthias/3AHMIU

Mit diesen **drei ersten Plätzen** dominierte das **Team 1** der HTL das Oberstufenturnier klar und konnte sich damit **für das Landesfinale in Klosterneuburg qualifizieren**. Den zweiten Gesamtplatz belegte das Team 1 aus dem BG Hollabrunn.

Das Siegerteam der HTBL Hollabrunn

Hollabrunn Team 2

Mädchen: **5.Platz** – Rippl Christina/2AHLEF, Drucker Katharina/2AHLEF
Burschen: **2.Platz** – Bader Gregor/3BHELI, Reininger Christian/3BHELI
Mixed: **5.Platz** – Zottl Martina/3CHELI, Bauer Stefan/4AHMIM, Marschall Martin/3BHELI

Das **Team 2** der HTL erreichte mit den genannten Einzelplatzierungen den **dritten Gesamtrang** unter sieben Teilnehmern.

Landesfinale:
Am Freitag, den 4.6. 2004 wurde im Strandbad von Klosterneuburg das Landesfinale, für das sich aus den Vorrundenturnieren von Hollabrunn, Pöchlarn, Tulln und Mödling acht Schulteams qualifizierten, ausgetragen.
Das Team 1 der HTL konnte nicht in Bestbesetzung antreten (Waczulik Florian stand dem Team wegen der Teilnahme an der Sommersportwoche leider nicht zur Verfügung) und erreichte den 7.Platz.

Gernot Kriechbaum

SCHULHANDBALL

Bei der Handball Oberstufen-Schulmeisterschaft nahm im Schuljahr 2003/04 wieder eine Mannschaft der HTL Hollabrunn teil.

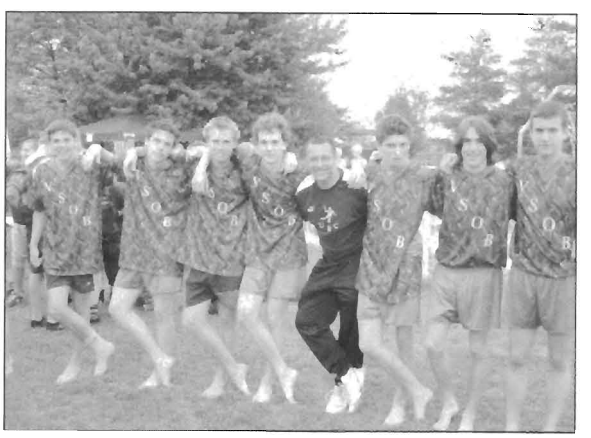
Anders als in den Jahren davor, als man immer nur knapp an der Mannschaft des BG/BRG St. Pölten gescheitert war (2. Platz, nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses), machte sich die HTL-Auswahl diesmal nicht allzu viel Hoffnung auf einen Spitzenplatz.

Das Team mit Klub-Spielern aus Hollabrunn, Stockerau und Korneuburg startete mit einer Niederlage gegen das BG Stockerau. Das Spiel konnte zwar lange offen gehalten werden, es fehlte aber das gute Zusammenspiel, weshalb unnötige Fehler zur Niederlage führten.
Gegen die HTL Mödling gelang ein überzeugender Sieg, den man auch gegen das BG/BRG Baden anstrebte. In diesem Spiel war man lange in Führung, durch Unkonzentriertheiten gelang den Badenern aber kurz vor dem Ende noch der Ausgleich.
Im letzten Spiel gegen den schon feststehenden Sieger aus St. Pölten spielten die Schüler aus Hollabrunn wieder hervorragend, und man konnte dem Landesmeister den einzigen Punkteverlust zufügen.

Alles in allem ein gelungener Auftritt, bei dem man sah, dass auch in technischen Schulen hervorragende Sportler zu finden sind!

Teilnehmende Schüler der HTL Hollabrunn:

Aschauer Markus	1BHMI
Dietl Andreas	2AHWI
Gehring Stefan	2AHEL
Haselmayr Markus	3AHWII
Müller Stefan	2AHWI
Nics Sebastian	2BHWI
Sauberer Christian	2BHET
Tikale Bernhard	2BHWI
Toifl Michael	1BHWI
Wadischatka Andre	2AHWI
Wrana Martin	3AHMIU



Betreuer: Mag. Gernot Kriechbaum

Spielergebnisse von Hollabrunn:

HTL Hollabrunn -	BG Stockerau	5 : 9
HTL Hollabrunn -	HTL Mödling	14 : 6
HTL Hollabrunn -	BG/BRG Baden Frauengasse	10 : 10
HTL Hollabrunn -	BG/BRG St. Pölten	10 : 10

Endergebnis:

1. Platz: BG/BRG St. Pölten
2. Platz: BG Stockerau
3. Platz: HTL Hollabrunn
4. Platz: BG/BRG Baden Frauengasse
5. Platz: HTL Mödling

HTL-AUSWAHL GEWINNT BEACH-HANDBALL TURNIER

Eine relativ neue Sportart hat nun auch im Schulsport Aufnahme gefunden – Beach Handball.

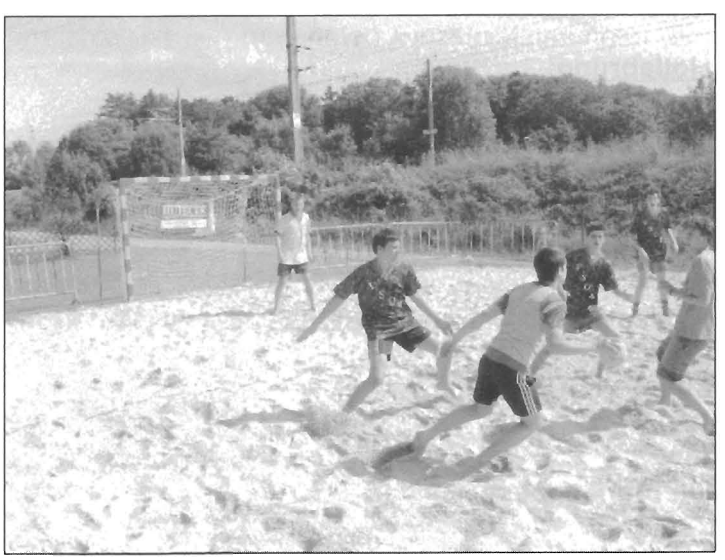
Diese Sportart stellt eine Form des Handballsportes dar, in der es nicht so verbissen und hart zugeht!
Tore des Torwartes zählen doppelt, bei „Trickwürfen" (z.B. einem „Flieger") kann der Schiedsrichter ebenfalls auf 2 Punkte entscheiden.
3 Feldspieler versuchen, im Sand zu springen, zu fallen ... es macht den Spielern auf jeden Fall sichtlich Spaß!
Jede Halbzeit wird eigens gewertet, die Mannschaft, die nach einer Halbzeit voran ist, bekommt einen Punkt. (Golden Goal bei Unentschieden am Ende einer Halbzeit.)
Falls bei Spielende jede Mannschaft eine Halbzeit gewonnen hat, wird das Spiel mit einer Art „Penalty-Schießen" entschieden.

7 Handballspieler der HTL versuchten beim ersten NÖ Schulturnier in Eggenburg am 18. Juni 2004 unter der Betreuung von Mag. Gernot Kriechbaum gegen Schul-Auswahlen des Gymnasium Horn und der MILAK Wr. Neustadt zu bestehen. Im Meisterschaftssystem trat jede Mannschaft 2-mal gegeneinander an.
Im ersten Spiel gab es ein Unentschieden nach der regulären Spielzeit gegen Horn. Die Penalties entschieden erst im 6. Durchgang.
Obwohl die HTL die jüngste Mannschaft stellte, gelang es, die beiden nächsten Spiele gegen das Team Wr. Neustadt zu gewinnen, das teilweise übertrieben hart agierte.
Beim letzten Spiel gelang den Hollabrunnern eine hervorragende Leistung, mit einem 2 : 0 wurde der Turniersieg errungen.

Die Teilnehmer:

Arbes Bernhard	2BHET
Aschauer Markus	1BHMI
Dietl Andreas	2AHWI
Müller Stefan	2AHWI
Sauberer Christian	2BHET
Toifl Michael	1BHWI
Wadischatka Andre	2AHWI

Betreuer: Mag. Gernot Kriechbaum



Claus Rihacek

HTL HOLLABRUNN SIEGER BEIM DIESJÄHRIGEN TENNIS AUSTRIA SCHULCUP

Wie bereits die Jahre zuvor wurde die HTL Hollabrunn auch heuer souveräner Kreismeister des Kreises Nordost im ÖTV Schulcup 2004.

Dieses Jahr konnte die HTL Hollabrunn unter der sportlichen Leitung von Mag. Claus Rihacek und Mag. Josef Gattringer mit einem sehr starken Team den Bewerb in Angriff nehmen, da alle SpielerInnen des Teams in der TPI Tennis Academy Hollabrunn professionell trainieren und über jahrelange Wettkampferfahrung verfügen.
Im Landesbewerb musste das Team der HTL am Montag, dem 27. Mai 2004 im Viertelfinale in Hollabrunn gegen das BG/BRG Mödling antreten. Diese erste Hürde in Richtung Titelverteidigung meisterten die Hollabrunner mit einem deutlichen 6:1 Sieg souverän. Manuel Grünbeck, Alexander Zöhrer, Florian Schütz, Rene Matzka und Isabella Bauer gewannen ihre Einzel jeweils in zwei Sätzen, das Doppel und das Mixed-Doppel wurden ebenfalls gewonnen.
Das Semifinale wurde am 8. Juni bestritten. Diesmal empfingen die Hollabrunner das starke Team des BORG Wr. Neustadt, eines Oberstufensportrealgymnasiums mit Schwerpunkt Tennis. Der erfreuliche sowie überraschend klare Endstand nach souveränen Leistungen aller Hollabrunner Spieler lautete schließlich 7:0 für die HTL Hollabrunn. Für die Punkte sorgten diesmal Grünbeck, Schütz, Schuster, Matzka und Bauer.

Am 14. Juni wurde das Finale ausgetragen, das heuer erstmals auf den Plätzen des TC VÖEST ALPINE Krems veranstaltet wurde. Finalgegner der HTL Hollabrunn war wie im letzten Jahr das BRG Waidhofen/Ybbs.
Die Matches verliefen von Beginn an sehr eng. Eine hochklassige Partie lieferten sich Manuel Grünbeck und die Nummer 1 von Waidhofen, Tobias Obenaus, wobei sich Grünbeck für die im Vorjahr erlittene Niederlage in zwei spannenden Sätzen revanchieren konnte.
Alexander Zöhrer und nach hartem Kampf auch Florian Schütz brachten die HTL Hollabrunn zunächst mit 3:0 in Führung. Anschließend besiegten Rene Matzka und Isabella Bauer ihre Gegner klar in 2 Sätzen. Die ausstehenden Doppel waren somit bedeutungslos und wurden auf Wunsch der Gegner nicht mehr gespielt.
Mit einem Endresultat von 5:0 kann das Hollabrunner Team auf eine starke Leistung zurückblicken und sich somit ein weiteres Mal über den Sieg im Schulcup freuen.

Ergebnisse Finale HTL Hollabrunn gegen BRG Waidhofen/Ybbs:

Grünbeck- Obenaus:	6/4 7/5
Zöhrer- Gleich:	6/3 6/2
Schütz- Schneckenleitner:	3/6 6/1 6/1
Matzka- Stieger:	7/5 6/2
Bauer- Högn:	6/3 6/1

Ergebnis Semifinale: HTL Hollabrunn gegen BORG Wr. Neustadt 7:0

Ergebnis Viertelinale: HTL Hollabrunn gegen BRG Mödling 7:0

Claus Rihacek

JAHRESBERICHT TENNIS ACADEMY AM SPI HOLLABRUNN

Spark 7 Multitennis Holiday Open 2004

Dieses Jahr konnten die Veranstalter der am 22. und 23. Juni in Hollabrunn veranstalteten Multitennis Schülermeisterschaften einen Nennungsrekord verbuchen. Das Organisationsteam um Mag. Claus Rihacek, Florian Vodicka und Wolgang Plessl, Barbara Leeb von der Tennis Academy und Thomas Fischer von Spark 7 mussten einen wahren Schüleransturm bewältigen. Sowohl die bewährten Tennisbewerbe (Einzel und Doppel für Mädchen und Burschen) sowie die heuer erstmals im Rahmen dieser Veranstaltung ausgetragenen Bewerbe Speedtennis und Virtua Tennis 2 auf der Playstation trugen dazu bei, dass die Veranstaltung ein sehr großer Erfolg wurde. Durch die Verdoppelung der Anmeldezahlen kamen folgende Bewerbe zur Austragung:
Oberstufe, Unterstufe Burschen, Mädchen, Doppel und ein Trostbewerb.
Wie im letzten Jahr waren die Players Party am ersten Tag, bei der auf der Anlage des TC Hollabrunn gegrillt wurde, und die permanente musikalische Beschallung, auch während der Spiele, dazu geeignet, um Partystimmung während der ganzen Veranstaltung zu garantieren. Den Abschluss der Veranstaltung bildeten wie jedes Jahr die Siegerehrung und eine Tombola bei der wertvolle Sachpreise von den Hollabrunner Sponsoren der Veranstaltung vergeben bzw. verlost wurden.
Abschließend gesagt, war diese Holiday Open ein gelungener Versuch und ein wichtiger Schritt, den Tennissport in Hollabrunn als poppige, jugendliche Sportart zu präsentieren und sie für die Kids wieder schmackhaft zu machen.

Die Sieger der einzelnen Bewerbe waren:

Tenniseinzel Burschen:	Manuel Grünbeck Tennis Academy Hollabrunn
Tenniseinzel Mädchen:	Isabella Bauer Tennis Academy Hollabrunn
Doppel Burschen:	Thomas Schuster und Karl Spitzer
Playstation Turnier Burschen:	Christian Binder
Speedtennis Burschen:	Manuel Grünbeck
Speedtennis Mädchen:	Isabella Bauer
Multitenniswertung Burschen:	Manuel Grünbeck

HTL Hollabrunn wiederholt Sieg beim Tennis Austria Schulcup 2004

Wie bereits die Jahre zuvor wurde die HTL Hollabrunn souveräner Kreismeister des Kreises Nordost im Tennis Austria Schulcup 2004.
Im Landesbewerb musste die HTL am Montag, dem 26.05.2003, im Viertelfinale in St. Pölten gegen den Titelverteidiger BG St. Pölten antreten. Trotz gemischter Gefühle bei der Anreise wegen Verletzungen von Manuel Grünbeck und Isabella Bauer meisterten die Hollabrunner die Hürde mit einem sehr deutlichen 6:1 Sieg souverän. Grünbeck, Zöhrer, Schütz, und Matzka gewannen ihre Einzel jeweils in zwei Sätzen, das Doppel und das Mixed- Doppel wurde ebenfalls gewonnen.
Freitag, dem 06. Juni, war Semifinaltag im Tennis ÖTV Schulcup 2003. Die HTL Hollabrunn musste auswärts gegen die starke Mannschaft des BG Amstetten antreten, wo man sich vor zwei Jahren dem späteren Sieger des Bewerbes knapp mit 3:4 geschlagen geben musste. Diesmal reisten die HTL Spieler mit Coach Mag. Claus Rihacek jedoch als Favoriten nach Amstetten
und der erfreuliche Endstand der Begegnung lautete schließlich 5:2 für die HTL Hollabrunn.
Das Finale wurde am 25. Juni 2003 auf den Plätzen des TC Hollabrunn ausgetragen.
Als Gastgeber empfing die HTL Hollabrunn die starke Mannschaft des BRG Waidhofen/Ybbs. Die Matches verliefen von Beginn an sehr eng, doch die HTL Hollabrunn ging nach den ersten drei Einzelmatches durch Siege von Florian Schütz, Alexander Zöhrer und Isabella Bauer mit 3:0 in Führung. Die Toppartie zwischen den beiden Nummer 1 Spielern des Teams, Manuel Grünbeck für

Hollabrunn und Tobias Obenaus für Waidhofen, war ein 3 Satz Krimi bei dem der Waidhofener das bessere Ende für sich hatte.
Mit einem weiteren Sieg konnte das BRG Waidhofen/Ybbs auf 2:3 verkürzen.
Die anschließend zu spielenden Doppel mussten somit die Partie entscheiden und Alexander Zöhrer und Isabella Bauen taten dies auf eindrucksvolle Weise mit einem klaren 2 Satzerfolg gegen die Paarung Högn/ Losbichler. Sie fixierten damit den ersten Titel der HTL Hollabrunn.

Ergebnisse:
Grünbeck- Obenaus: 3/6 6/2 3/6
Zöhrer- Losbichler: 6/3 6/1
Schütz- Steger: 6/3 7/5
Schuster-Gleich: 6/2 3/6 1/6
Bauer- Högn: 6/0 6/1
Grünbeck/Matzka- Obenaus/Gleich 4/6 6/1 1/1w.o
Zöhrer/Bauer- Högn/Losbichler 6/3 6/2

Weitere Erfolge in dieser Saison waren vor allem der **Meistertitel in der 1. Klasse Nordost** mit dem TC Hollabrunn. In dieser Mannschaft spielten mit Paul Brabec, Florian Schütz, Thomas Schuster, Christopher Czink, Florian Vodicka durchwegs Spieler die im SPI ausgebildet werden oder wurden. Die Mannschaft spielt im Herbst um den Aufstieg in die Landesliga B und hat gute Chancen, dies auch zu schaffen.

Manuel Grünbeck erzielte mehrere gute Ergebnisse bei ÖTV Turnieren und gewann im Frühjahr ein Turnier in Krems.

SCHÜLER DER HTBL HOLLABRUNN VERTRETEN ÖSTERREICH ERFOLGREICH BEI INTERNATIONALEN SCHACHWETTKÄMPFEN

JUGEND TEAM EUROPAMEISTERSCHAFT 18.07. - 27.07.2003 IN BALATONLELLE (UNGARN)

Die österreichische Jugendmannschaft entsprach mit Platz 12 genau den Erwartungen der Setzliste. Leider zeigte sich, dass vor allem die Erfahrung in internationalen Turnieren fehlte. Bernd Wolfram hatte auf Brett 1 mit teilweise übermächtigen Gegnern zu kämpfen (unter anderem GM Navara aus Tschechien) und hielt sich mit 2,5 Punkten aus 7 Partien gut . Er spielte vor allem mit Weiß ein aktives und druckvolles Schach undkämpfte oft lange. In manchen Partien fehlte etwas die Genauigkeit, sonst wären vielleicht 50% möglich gewesen.

Text nach Gert Schnider in Schach Aktiv Nr. 9/2003

JUGEND EUROPAMEISTERSCHAFT 12.09. - 23.09.2003 IN BUDVA (MONTENEGRO)

Dominik Wolfram vertrat Österreich in der Gruppe U14. Er hatte gemessen an ihrer ELO-Zahl überhaupt die stärksten Gegner, die alle weit über seiner eigenen ELO-Zahl lagen. Trotzdem schaffte er 4,5 Punkte und belegte damit in seiner Gruppe den 38. Platz.

Text nach Johanna Wolfram in Schach Aktiv Nr. 11/2003

Friedrich Gsodam

HTBL – HOLLABRUNN – ZENTRUM DES JUNDOKAN-KARATE IN ÖSTERREICH

Das Schuljahr 2003/04 war von 2 Schwergewichten geprägt: Intensivierung der Selbstverteidigung und der internationalen Kontakte.
Ersteres wird von den SchülerInnen aufgrund der ständig steigenden Bedrohungslage durch körperliche Angriffe immer häufiger gewünscht, Zweiteres ist zur Weiterentwicklung des Goju Ryu Jundokan-Karate in Österreich unerlässlich und fördert natürlich wesentlich den Bekanntheitsgrad unserer Schule.

Die Herbstarbeit wurde mit einem Wochenendseminar vom 18. – 19. Oktober in der Sporthalle der HTBL-Hollabrunn eingeleitet, welches durch Dir. HR Dipl.-Ing. Dr. Thomas Dietmaier eröffnet wurde. Es nahmen mehr als 30 Karateka aus 5 Vereinen teil und bewiesen Einsatzfreude und Leistungsbereitschaft während des anstrengenden Trainings, das Kihon (Grundschule), Kata (Scheinkampf), Kumite (Freikampf) und als Schwergewicht Selbstverteidigung umfasste. Wie immer nächtigte der Großteil der TeilnehmerInnen im Sporthotel Hollabrunn; die hervorragenden Verpflegung wurde im Schülerspeisesaal eingenommen. Am Ende des Seminars wurde eine Kata-Shiai (Wettkampf) durchgeführt, bei dem der HTL-Schüler Matije Jelusic den 2. Platz in seiner Kategorie erreichte. (Bild: Jelusic-Urkunde)

Höhepunkt und Abschluss der Trainingsarbeit 2003 bildete zweifellos die Abhaltung einer Dan-Prüfung (Meistergrad) am 12.12.2003, an der Dr. Dietmaier und der pädagogische Leiter des Studentenhauses, Prof. Mag. Dr. Leopold Huber und weitere Damen und Herren des Lehrkörpers und des Erzieherbereiches des Studentenhauses als interessierte Zuschauer teilnahmen. Die Prüfung wurde kommissionell unter der Leitung von VL Dr. Gsodam und hochgraduierten DanträgerInnen aus mehreren Vereinen abgenommen. Die Kandidatin Elisabeth Zöch bestand ausgezeichnet. In Ergänzung zur Dan-Urkunde von Jundokan Austria wurde durch das Jundokan Hombu-Dojo in Naha, Okinawa, Japan, eine original japanische Urkunde ausgestellt.

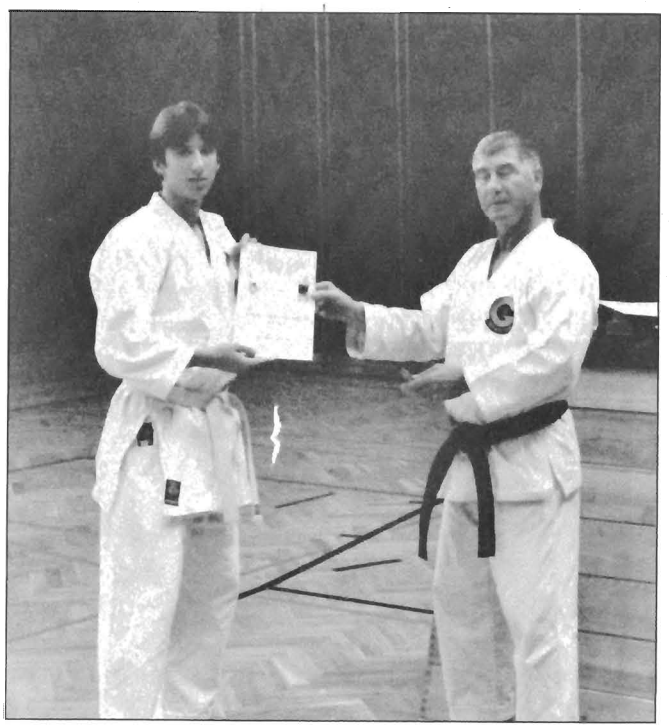
Wie bereits im Vorjahr wurde die Neigungsgruppe Karate auch heuer wieder eingeladen, im Rahmenprogramm einer internationalen Pole Vault – Veranstaltung in der Hollabrunner Sporthalle aufzutreten. 22 SchülerInnen der NG-Karate, die verschiedenen Schulen in Hollabrunn angehören, nahmen die Gelegenheit, ihr Können zu präsentieren, gerne wahr und zeigten in einer 30-minütigen Vorführung Auszüge aus dem breiten Spektrum der Karate – Selbstverteidigungsausbildung. (Bild: Elis-Barb-Wurf)

Zur Vorbereitung auf den Höhepunkt des vergangenen Schuljahres, den Besuch des japanischen Großmeisters Ryoichi Onaga, 8. Dan, aus Murcia, Spanien, im April, gingen zur bestmöglichen

Einstimmung ein TrainerInnen – Seminar im Februar und ein Wochenendintensivseminar im März voraus.
In dieses Intensivseminar wurden neben dem intensivierten Selbstverteidigungstraining auch je eine Einheit Reiki mit Trainer Manfred Dötzl und Tae-Bo mit Helmut Lohner eingebaut. Beim dabei ebenfalls durchgeführten Kata-Shiai erreichte der HTL-Schüler Matije Jelusic den 1. Platz.

Der Besuch des Großmeisters Ryoichi Onaga Sensei in der Zeit von 23. – 25. April 2004 wurde als internationaler event (Seminarsprache englisch) durchgeführt, der natürlich umfangreiche vorbereitende Maßnahmen erforderlich machte und nur mit Unterstützung des Direktors Dr. Dietmaier, des Direktors des Sporthotels Prof. Mag. Hasenhündl und des päd. Leiters Dr. Huber möglich war. Es reisten Karateka aus Belgien, Deutschland, Schweden, Finn–land und der Ukraine an, die im Sporthotel Quartier nahmen.

Das Training, 7 Stunden/Tag, wurde in der Sporthalle der HTBL durchgeführt. Die Eröffnung wurde durch Dir. Dr. Dietmaier im Beisein weiterer Damen und Herren aus dem Lehrkörper und dem Erzieherbereich vorgenommen (Bild: Dietmaier-Onaga). Prof. Mag. Böck begrüßte die beiden spanisch sprechenden Gäste mit einer Ansprache in Spanisch. Nach dem täglichen harten Training waren am Samstag Abend Entspannung und Kommunikation auf dem Programm. Es fand eine „exchange party“ im Restaurant des Sporthotels statt. Ein von der Küche hervorragend zusammengestelltes Buffet, Musik und Plauderei leiteten zur Ehrung mehrerer TeilnehmerInnen und zum obligaten Geschenkeaustausch über. Der päd. Leiter Dr. Huber wies in seiner, in englischer Sprache gehaltenen Ansprache auf die Struktur des Studentenhauses, die Bedeutung des Sports im Allgemeinen und die Leistungen der NG-Karate im Besonderen hin. Den Abschluss bildete am Sonntag Nachmittag die Überreichung der Teilnehmer-Urkunden für jeden/er TeilnehmerIn und die Möglichkeit Fotos mit dem Großmeister anzufertigen. Den Damen und Herren des Sporthotels ist für ihre Leistungen besonders zu danken.



Das Schuljahr klang mit der Abnahme von Kyu-Prüfungen (Schülergrad) aus, was dem Nachweis des individuellen Fortschritts der TeilnehmerInnen dient.

Im Rahmen eines 14-tägigen Spanien-Aufenthaltes des Leiters der NG-Karate wurde intensiv mit dem Großmeister Ryoichi Onaga trainiert. Auf dem Programm standen die höchsten Jundokan-Kata, Suparinpei, Seisan, Kururunfa und Seipai.
Auch für ihn gilt: „Stetiges Training ist nötig, denn der Weg ist das Ziel!“

Der Leiter der NG-Karate: VL Dipl.-Ing. Dr. Friedrich Gsodam

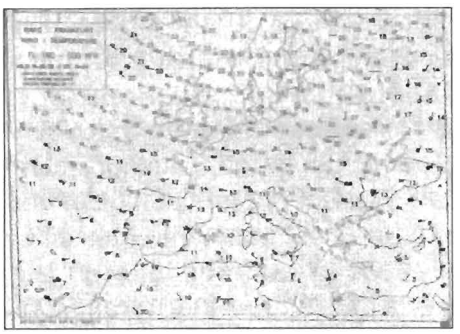
Alfons Riener

DER EMPFANG VON WETTERDATEN ÜBER WEFAX, NOAA UND METEOSAT

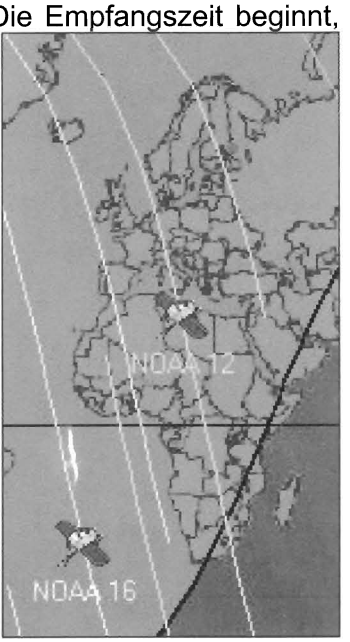
WEFAX steht für Wetter-Fax, d.h. für die Übertragung einzelner Bilder mit Audio-Signalen. Faxe werden über Telefon oder Sprechfunk übertragen.

Mein Einstieg in diese Technik erfolgte etwa 1990, indem ich auf Kurzwelle Wetterstationen untersuchte. Hamburg, Bracknell, Rom, Moskau, Tokio waren die ergiebigsten Quellen. Auf KW werden vorwiegend Wetterkarten für Wind, Temperatur, Luftdruck, Eisbedingungen, ... übertragen.

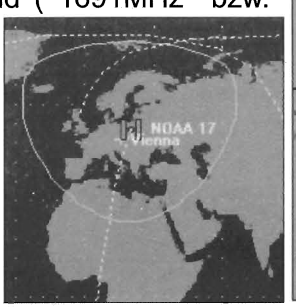
Der nächste Schritt war der Empfang der NOAA-Satelliten der NASA im 2m-Band. Auch russische METEOR- bzw. chinesische FENGYUN-Satelliten waren zu empfangen. Relativ störungsfreie Bilder der lokalen, aktuellen Wetterlage sind ca. 3 Stunden früher als aus dem Internet zu haben.

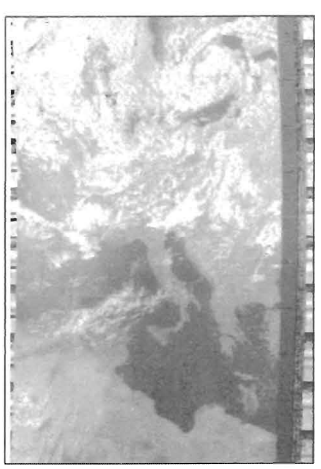


Allerdings handelt es sich um polar umlaufende Satelliten, die nur 2x täglich „über Kopf" laufen. Die Empfangszeit beginnt, wenn der Satellit über Nordafrika fliegt und sie endet etwa über Island. Die gesamte Empfangszeit beträgt annähernd 15 Minuten. Die Antenne (rechtszirkular polarisiert) wird entweder nachgeführt oder man verwendet eine Rundstrahl-Charakteristik. Die aktuelle Satelliten-Position wird berechnet.



Noch effizienter ist der geostationäre METEOSAT-Satellit der ESA. Die Bodenstation steht in Darmstadt, Deutschland (1691MHz bzw. 1694.5MHz, 0°Ost). Von ihm kommen im 4-Minuten-Takt Teilbilder der gesamten Erdkugel. Die Bilder erfassen den sichtbaren Bereich, IR, Wasserdampf, Wolkenhöhe, ... Wir kennen alle diese Bilder und Bildfolgen aus den ORF-Nachrichten bzw. von der ZAMG (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik). Der geostationäre, amerikanische GEOS-Satellit liefert vergleichbare Bilder.





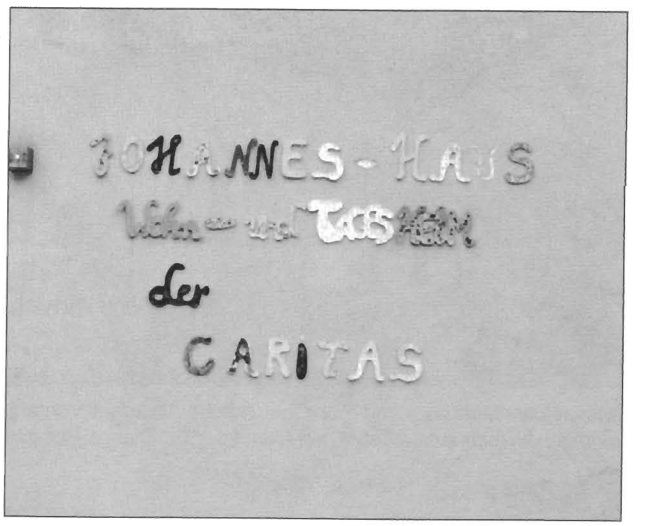
Momentan arbeite ich am Empfang der polumlaufenden NOAA-HRPT-Satelliten (High Resolution Picture Transmission) und am METEOSAT-HRIT-Format (High Resolution Image Transfer) für die MSG (Meteosat Second Generation). HRTP und HRIT sind durch rein digitale Übertragung gekennzeichnet. HRIT : 167kBit/s, 660kHz Bandbreite, 5000 x 5000 Pixel, 1Pixel ca. 1km x 1km

Für den Unterricht ist die Signalverarbeitung mit einem Signalprozessor interessant. Dabei werden die Daten als WAV-Datei gespeichert und hinsichtlich der Bildqualität optimiert (digitale Filterung, Γ-Korrektur, ...). Außerdem fügt der Signalprozessor noch Ländergrenzen, Städte, Meridiane etc. hinzu.

Neumann Martin, 3AFMBM

HTL HILFT BEHINDERTEN

Wir, die 3AFMBM haben uns für den Schulschluss etwas Besonderes einfallen lassen. Voll bepackt mit Werkzeug (gesponsert von der Gartenbaufirma Starkl/ Tulln) besuchten wir am Dienstag in der letzten Schulwoche das Johanneshaus der Caritas in Hollabrunn. Dort werden mehr als fünfzig geistig behinderte Menschen betreut. Wir halfen, das Treppenhaus zu streichen, die Gartenanlage rund um das Haus auf Vordermann zu bringen und bei der Zerlegung eines alten Stalles aus Holz.
Das war ein großes Ereignis für die Hausbewohner. Behinderte Personen haben das naturgegebene Recht auf Achtung ihrer menschlichen Würde, was allem voran das Recht einschließt ein angemessenes Leben so normal und uneingeschränkt wie möglich zu führen. Menschen mit Behinderung in diesem Haus sind nicht nur Erwachsene sondern auch Kinder und Jugendliche, daran sieht man, dass die Behinderung nicht vor dem Alter eine Achtung hat. Alle Menschen haben das Recht auf uneingeschränkte Teilnahme am Leben der Gesellschaft zu haben. Dadurch ist die Integration in den normalen Menschenalltag sehr wichtig.
Aus diesem Projekt lernten wir unsere Gesundheit und geistige Normalität zu schätzen.



Rudolf Pech, Richard Smutny

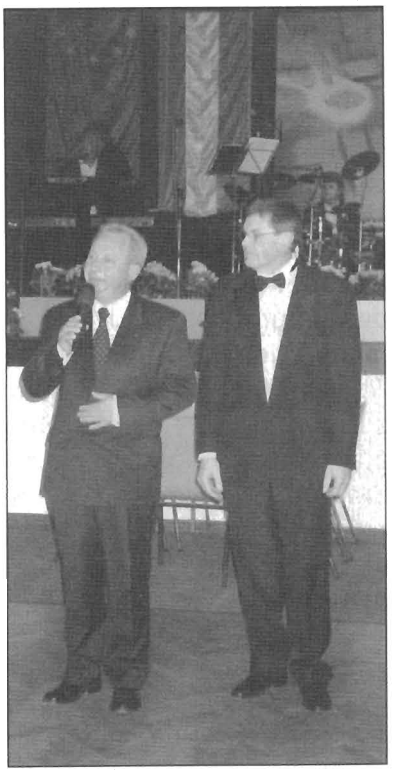
HTL-BALL RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Der 24. HTL-BALL und die 2. htl-m@ni@ am 15. Mai 2004 setzten die Reihe unserer erfolgreichen Schulbälle fort. Zufriedene bis begeisterte Besucher - Schüler, Lehrer, Absolventen und Gäste - erlebten eine schöne und abwechslungsreiche Ballnacht.

Erinnern Sie sich noch an die Eröffnung des 24. HTL-BALL im Stadtsaal, an die Ansprachen und an die Eröffnungs-Polonaise, getanzt vom Jungdamen und Jungherren-Komitee unter der bewährten Leitung von Tanzmeister MÜHLSIEGL ?

Und an "Frankie´s Musik Treff", die Band, die dann im Stadtsaal die ganze Nacht zum Tanz aufspielte?

Hofrat Dr. Thomas Dietmaier dankt dem Ball-Chef OStR Dipl.-Ing. Richard Smutny für seinen unermüdlichen Einsatz und seine Umsicht bei der Organisation des HTL -BALL.

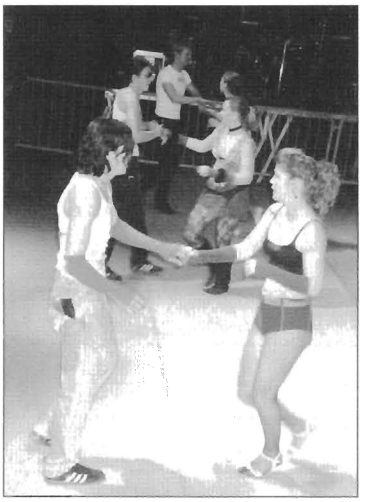


Vize-Bürgermeister Komm.-Rat Franz Schrimpl erklärt den 24. HTL-BALL für eröffnet.

Tanzmeister Mühlsiegl und Ball-Chef Smutny, links im Vordergrund, verfolgen kritisch-aufmerksam den Ablauf der Eröffnungs-Polonaise.

Die Aufforderung „Alles Walzer" hatte bei Hofrat Dr. Dietmaier und seiner charmanten Gattin rasch Gehör gefunden.

Und wer erinnert sich nicht gern an die Eröffnung der 2. htl-m@ni@ in der Disco-Halle,

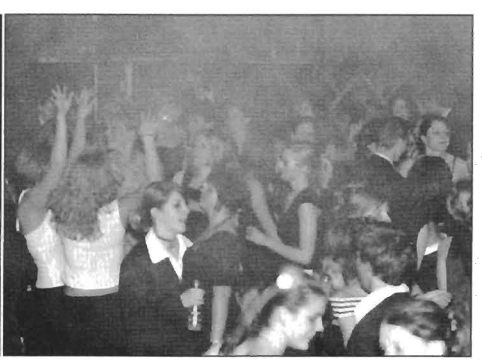


an die Tanzstudie, die von der Truppe der Tanzschule HANICKEL mit großem Können mitreißend auf den Tanzboden gezaubert wurde, wenn er diese Bilder sieht?

Die Tanztruppe Hanickel- bei ihrer furiosen htl-m@ni@ Eröffnung

Und wer denkt nicht an die animiernde Wirkung so manchen Getränkes, das an den stets umlagerten Abteilungsbars in der Disco-Halle den Ballgästen angeboten wurde?

Und zuletzt Bilder der Lebensfreude: Tanzbegeisterte, die sich fröhlich dem Discosound von DJ KLAUS und seiner farbenfrohen Disco-Animation ergaben!



Am 23. April 2005 wird es wieder so weit sein. Der nunmehr 25. HTL-BALL und die 3. htl-m@ni@ werden um 21.00Uhr ihren Anfang nehmen. Ein Jubiläums-Ball also. Grund genug für das Ball-Komitee, sich etwas Besonderes einfallen zu lassen. Viele Ideen werden Voraussetzung und Gewähr für das Gelingen eines glanzvollen Festes sein.

Also nicht vergessen!

JUBILÄUMSBALL
25. HTL-BALL und 3. htl-m@ni@ am 23. April 2005 ab 21.00Uhr
in Stadtsaal und Sporthalle Hollabrunn

KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR NÖ

TGA

TECHNISCH GEWERBLICHE ABENDSCHULE

AN DER HÖHEREN TECHNISCHEN BUNDESLEHRANSTALT HOLLABRUNN

S C H U L J A H R 2 0 0 3 / 2 0 0 4

DIE WERKMEISTERSCHULE

In der Werkmeisterschule wurden die Schüler, die die traditionellen Fachrichtungen "Elektrotechnik" und "Maschinenbau" wählten, zum Werkmeister-Abschluss geführt.
Zum ersten Mal gesellte sich heuer neben den Werkmeister-Lehrgangs-Anfängern der Fachrichtung "Elektrotechnik auch jene, die in der zukunftsweisenden Fachrichtung "Informations-Technologie" eine erfolgreichere berufliche Zukunft sehen, hinzu.

DER LEHRKÖRPER

DIREKTOR

OStR Dipl.-Ing. Richard SMUTNY

LEHRGANGSLEITER

Prof. Dipl.-Ing. Ernst GATTERMAYER	ELEKTROTECHNIK, 1. u. 2. Semester
FOL Ing. Johann LEEB	ELEKTROTECHNIK, 3. u. 4. Semester
FOL Valentin MICK	MASCHINENBAU, 3. u. 4. Semester
VL Robert KUGLER	INFORMATIONS-TECHNOLOGIE, 1. u. 2. Semester

LEHRER

Dipl.-Päd. Andreas AMON	Laboratorium für Elektrotechnik
VL Franz BEDNAR	Hardware
Prof. Mag. Margarete BRUNNER	Kommunikation und Schriftverkehr
FOL Franz DAUBINGER	Steuerungs- und Regelungstechnik
VL Hans Werner FUCHS	Hardware
Prof. Dipl.-Ing. Ernst GATTERMAYER	Grundlagen der Elektrotechnik / Elektrische Anlagen
VL Dipl.-Ing. Franz GEISCHLÄGER	Angewandte Informatik
FOL Ernst GÖTZ	Computer Aided Manufacturing-CNC
FOL Richard HIESS	Computer Aided Manufacturing-CNC
Hubert HOFSTETTER	Grundlagen der Informatik
Prof. Mag. August KIRBES	Englisch

VL Robert KUGLER	Netzwerk- und Kommunikationstechnologie / Internettechnologie / Projektmanagement / Betriebssysteme / Systemmanagement
FOL Ing. Johann LEEB	Laboratorium für Elektrotechnik
Prof. Mag. Wolfgang LEITNER	Computer Aided Design / CAD-3D
FOL Valentin MICK	Computer Aided Design / CAD-3D / Hydraulik und Pneumatik / Projektstudien
VL Christian LUKSCH	Angewandte Informatik / Konstruktionsübungen
Reg.-Rat Dipl.-Ing. Rudolf PECH	Elektrische Maschinen / Projektstudien
FOL Manfred PLANK	Steuerungs- und Regelungstechnik
FOL Johannes POTSCHKA	Elektronik / Kommunikation und Schriftverkehr / Angewandte Informatik
FOL Franz SCHNEIDER	Elektrotechnik und Steuerungstechnik
FL Werner SCHUSTER	Betriebssysteme / Systemmanagement / Internettechnologie / Projektmanagement
Dipl.-Päd. Ing. Richard SMETANA	Netzwerks- und Kommunikationstechnologie
Dipl.-Ing. Andreas SMUTNY	Fertigungstechnik / Umwelttechnik und - management / Konstruktionsübungen / Angewandte Physik / Angewandte Informatik
OStR Dipl.-Ing. Richard SMUTNY	Wirtschaft und Recht / Betriebstechnik / Umwelttechnik und - management
Prof. Mag. Dieter STIPEK	Angewandte Mathematik
VL Anton URBAN	Elektrotechnik und Steuerungstechnik
Mag. Günter WEBER	Mitarbeiterführung und -ausbildung

DIE ABSCHLUSSPRÜFUNG

In Hollabrunn, mit seinem ländlichen Umfeld, ist man geneigt, Bilder aus der Landwirtschaft zu zitieren, will man den Gang des Jahres beschreiben. Etwa: Die Ernte ist eingebracht, die Saat wird bestellt.

Bleiben wir vorerst bei der Ernte !

Am Samstag, dem 21. Juni 2003, fand die Abschluss-Prüfung für die Werkmeister-Lehrgänge der Fachrichtungen Elektrotechnik und Maschinenbau statt.
Der Abschlussprüfung, die aus der Präsentation einer Werkmeister-Abschlussarbeit über ein selbst gewähltes facheinschlägiges Thema und aus der Bearbeitung mit anschließender mündlicher Abhandlung einer vorgegebenen "Umfeld" -Aufgabe besteht, unterzogen sich mit Erfolg:

11 Kandidaten der Fachrichtung Elektrotechnik
und
8 Kandidaten der Fachrichtung Maschinenbau

Vorsitzender der Prüfungskommission Dir. Mag. Martin Schilk, links, mit OStR Dipl.-Ing. Richard Smutny, Direktor der TGA Hollabrunn

Der Prüfungskommission unter dem Vorsitz von Mag. Martin Schilk, Direktor der Werkmeisterschule Wr. Neustadt, zeigten die angehenden Werkmeister mit der Präsentation ihrer Projekte - übrigens ein wesentlicher Aspekt der Abschlussprüfung - dass sie ihr

Werk meister-lich

zu verkaufen gelernt hatten.

Unverkennbar war der Praxisbezug der Projekte. Kein Wunder, hatten doch die Kandidaten ihre Projekt-Themen vornehmlich aus ihrem beruflichen Umfeld gewählt.

Die Absolventen stellen sich vor: Links die Elektrotechniker, rechts die Maschinenbauer, in der Mitte der Vorsitzende

DIE WERKMEISTER DES JAHRES 2004

FACHRICHTUNG ELEKTROTECHNIK

BÜCHLER Thomas

Energieverbrauchsanalyse eines Altbaues

Abschlussprüfung
mit gutem Erfolg bestanden

FLEISCHHACKER Ernst

Pro-page Beschallungssystem

Abschlussprüfung
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden

HEINZL Johannes

Blockheizkraftwerk

Abschlussprüfung
bestanden

MÖRTH Christian

Steuerung von Erdgassonden

Abschlussprüfung
bestanden

SCHÖFMANN Leopold

Optimierung einer Gebäudebeleuchtung

Abschlussprüfung
bestanden

STEININGER Johannes

Optimierung einer Straßenbeleuchtung

Abschlussprüfung
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden

STRAKA Christian

Wintergartensteuerung

Abschlussprüfung
bestanden

WAGERER Christian

SPS-Steuerung einer Schankanlage

Abschlussprüfung
bestanden

PRINZ Manuel

EIB-Steuerung über Power-NET

Abschlussprüfung
bestanden

SCHMIDT Christian

Windkraftanlage

Abschlussprüfung
bestanden

LEHRGANGSLEITER ELEKTROTECHNIK
im 3. und 4. Semester

FOL Ing. Johann LEEB

WEIHS Michael

Steuerung eines Kachelofens

Abschlussprüfung
bestanden

FACHRICHTUNG MASCHINENBAU

AUER Ingomar

Biegemaschine für Kunststoffteile

Abschlussprüfung
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden

PEINTER Erik

Asphalt-Recyclinganalyse

Abschlussprüfung
bestanden

EHRENTRAUT Martin

Kaltwalzen von Flachstählen

Abschlussprüfung
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden

RIEDER Erwin

Elektrische Steuerung einer
Doppel-Sammelschienen-Schaltanlage
Abschlussprüfung
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden

GLUTTIG Viktor

Stirling-Motor

Abschlussprüfung
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden

SCHRETZMEIER Gerald

NC-Abrichter für Schleifautomat

Abschlussprüfung
bestanden

JÄNICKE Markus

Druckausgleich an einem Reitstock einer
Schwerdrehmaschine
Abschlussprüfung
bestanden

SWOBODA Martin

Fertigungswerkzeug für Getränke-
Flaschenöffner
Abschlussprüfung
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden

LEHRGANGSLEITER MASCHINENBAU
im 3. und 4. Semester

FOL Valentin MICK

TERMINPLAN IM SCHULJAHR 2003 /2004

WINTERSEMESTER

01. Woche	08.09.2003	Mo			Eröffnungs-Konferenz
02. Woche	15.09.2003	Mo			Erster Unterrichtstag
11. Woche	17.11.2003	Mo			Pädagogische Konferenz an der HTBL
14. Woche	08.12.2003	Mo			Mariä Empfängnis
16. Woche	22.12.2003	Mo			19.00 Uhr Weihnachtsfeier
	24.12.2003			Mi	Weihnachtsferien, Beginn
17. Woche		Mo	Di	Mi	Weihnachtsferien
18. Woche	06.01.2004	Mo	Di		Weihnachtsferien, Ende
20. Woche	19.01.2004	Mo			16.30 Uhr Schluss-Konferenz, Winter-Semester
21. Woche	27.01.2004		Di		Semester-Konferenz an der HTBL
22. Woche	02.02.2004	Mo	Di	Mi	Semesterferien

SOMMERSEMESTER

25. Woche	23.02.2004	Mo			Informationstag der AK
30. Woche	01.04.2004				Pädagogische Konferenz an der HTBL
31. Woche	05.04.2004	Mo	Di	Mi	Osterferien, Beginn
32. Woche	13.04.2004	Mo	Di		Osterferien, Ende
	14.04.2004			Mi	SGA-Tag
38. Woche	26.05.2004			Mi	Abgabetermin Werkmeister-Abschlussarbeiten (Projekte)
39. Woche	31.05.2004	Mo			Pfingstferien
	01.06.2004		Di		Pfingstferien
41. Woche	15.06.2004		Di		Letzter Unterrichtstag im 4. Semesters der Lehrgänge WME und WMM
	16.06.2004			Mi	16.30 Uhr Schluss-Konferenz, Sommer-Semester
	19.06.2004				Sa 08.00 Uhr Lehrgänge WME und WMM Abschlussprüfung / Präsentation
42. Woche	22.06.2004		Di		Letzter Unterrichtstag im 2.Semesters der Lehrgänge WME und WMI
43. Woche	28.06.2004	Mo			18.00 Uhr Feierliche Überreichung der Werkmeisterbriefe und der WM-Abschlusszeugnisse im Festsaal der AKNÖ in Hollabrunn

DIE BERUFSREIFEPRÜFUNG

Die Technisch Gewerbliche Abendschule der AKNÖ in Hollabrunn führte auch in diesem Schuljahr in ihrem Weiterbildungsangebot Vorbereitungskurse für die Ablegung der Prüfung in den Berufsreifeprüfungs-Modulen Englisch, Deutsch und Mathematik, die, wie jedes Jahr, rege in Anspruch genommen wurden.

DIE LEHRER DER VORBEREITUNGSKURSE

Prof. Mag. Margarete BRUNNER	Deutsch
Prof. Mag. August KIRBES	Englisch
Prof. Mag. Dieter STIPEK	Mathematik und Angewandte Mathematik

Mit den erfolgreich abgelegten Prüfungen dieser Module und der erfolgreichen Ablegung der

Werkmeister-Abschlussprüfung hatten heuer 6 Kandidaten ihr Ziel erreicht: Das Berufsreife-prüfungs-Zeugnis überreicht zu bekommen.

DIE BERUFSREIFEPRÜFUNGS-ABSOLVENTEN DES JAHRES 2004

AUER Ingomar	DEIM Alexander	GLUTTIG Viktor
HASCHER Stefan	HINKO Martin	HÖLLER Günther

Und nun zur Saat !

Die Anmeldungen zu den Werkmeister-Lehrgängen legen ein beredtes Zeugnis ab, dass der Zug zu einer höheren Ausbildung ungebrochen ist.

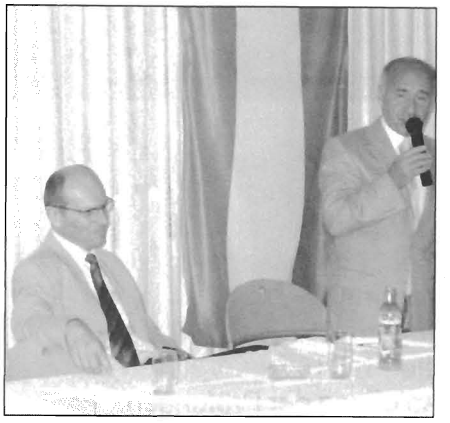
Das gleiche gilt für die Vorbereitungskurse zur Erlangung der Berufsreife.

Und, nach längerer Pause, wird wieder ein Lehrgang zur Erreichung der Unternehmerprüfung abgehalten werden.

DIE ABSCHLUSSFEIER

Am 28. Juli 2004 fand im Festsaal der AKNÖ in Hollabrunn die schon zur Tradition gewordene Abschlussfeier statt, in deren Rahmen die Abschlusszeugnisse und die Werkmeisterbriefe den frisch gebackenen Werkmeistern überreicht werden, ebenso wie den Berufsreifeprüfungs-Absolventen die im laufenden Schuljahr erworbene Beurkundung der Berufsreife.

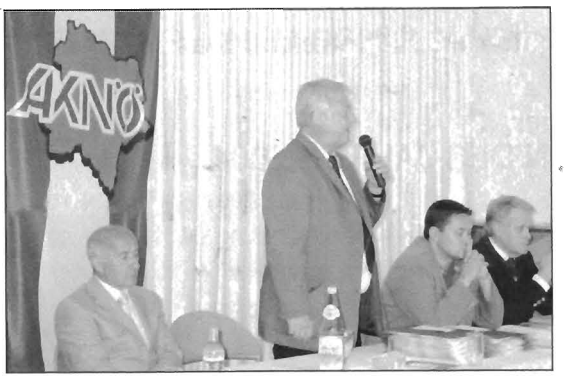
Eine stattliche Anzahl von Ehrengästen war vom Bezirks-stellenleiter der AKNÖ Hollabrunn, Herrn Josef AUER, geladen, um die Initiative der Absolventen zu würdigen, die berufliche Weiterbildung zu wagen, mit all den damit verbundenen Belastungen und Einschränkungen für Familie und Freizeit.



Bezirksstellenleiter der AKNÖ in Hollabrunn, Josef AUER, bei der Begrüßung Bildungschef der AK NÖ, Günter KARNER, links, ein aufmerksamer Beobachter

Vizebürgermeister Komm.-Rat Franz SCHRIMPL und Josef MUKSTADT, Leiter des AMS Hollabrunn

Herr Vize-Bürgermeister Komm.-Rat Franz SCHRIMPL als Vertreter der Stadt Hollabrunn und der Wirtschaft und Herr Josef MUKSTADT, Leiter des AMS Hollabrunn, sprachen einhellig den hohen Stellenwert der Weiterbildung für Wirtschaft und Arbeitsmarkt an.



Mag. Helmut GUTH, Direktor der AKNÖ

Herr Mag. Helmut GUTH, Direktor der AKNÖ, erläuterte in seiner Ansprache die Ziele der Bildungsoffensive der AK.

Herr Roland SPERK, Vizepräsident der AKNÖ, beglückwünschte die Werkmeister in seiner Festrede zur Erreichung des selbstgesteckten Zieles und überreichte ihnen Abschluss-Zeugnis und Werkmeisterbrief.

Roland SPERK, Vizepräsident der AKNÖ

Im Anschluss händigte Direktor OStR Dipl.-Ing. Richard SMUTNY den 6 Berufsreifeprüfungs-Absolventen die von der staatlichen Schule, der HTBL Hollabrunn, ausgestellten Reifeprüfungszeugnisse aus.

OStR Dipl.-Ing. Richard SMUTNY
überreicht Herrn Alexander DEIM
das Berufsreifeprüfungszeugnis

Hofrat Dr.Thomas Dietmaier, Direktor der HTBL Hollabrunn und Hausherr der TGA Hollabrunn, unterstrich in seiner abschließenden Rede die Wertschätzung, die man jenen entgegenbringen muss, die Zeit zur Entspannung gegen eine beachtliche Belastung eintauschen, die der Wekmeister-Lehrgang und die Ablegung der Prüfungen, um die Berufsreife zu erlangen, mit sich bringt.

Hofrat Dr.Thomas DIETMAIER, Direktor der HTBL Hollabrunn

Reg.-Rat Dipl.-Ing. Rudolf Pech

Rudolf Pech

DIE MUSIKKAPELLE DER HTBL HOLLABRUNN

Die Musikkapelle der HTBL Hollabrunn absolvierte im vergangenen Schuljahr, wie die Jahre davor, eine Reihe von Auftritten. Um Gästen einen musikalischen Empfang zu bereiten, um einen Abschied zu versüßen, um zum Geburtstag aufzuspielen, aber auch um bei Gedenkfeiern mitzuwirken.

Ein Geburtstagsständchen der besonderen Art wurde Hofrat Dr. Thomas Dietmaier und Dipl.-Ing. Manfred Winkler dargebracht. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll ließ es sich nicht nehmen, nach dem musikalischen Empfang, der seiner Person galt, von Kapellmeister FOL Wolfgang Michelmayer den Dirigentenstab zu übernehmen, um das Geburtstagsständchen für die leitenden Herrn der zwei Hollabrunner HTL höchstpersönlich zu dirigieren.

Landeshauptman Dr Erwin Pröll dirigiert !

Am Abend des selben Tages hatte das Sportinternat in der Sprthalle Hollabrunn eine sportliche Großveranstaltung ausgerichtet:

"in memoriam Hofrat Dr. Eduard Müller anlässlich der Wiederkehr seines Todestages"

Eine Veranstaltung, der die Musikkapelle der HTBL Hollabrunn den musikalischen Rahmen gab. Jene Musikkapelle, der Hofrat Müller stets seine Förderung zuteil werden ließ.

Die Musikkapelle der HTBL Hollabrunn musiziert beim "Dr. Müller Memorial"

Es würde den Rahmen dieser Erinnerungsseite sprengen, auf alle Anlässe, die zum "Ausrücken" der Musikkapelle führten, ausführlich einzugehen. Eine tabellarische Übersicht muss, wohl oder übel, genügen.

03. 09. 2003	Eröffnungs-Gottesdienst
14. 10. 2003	Empfang einer Delegation aus China
24. 10. 2003	Präsentation des Projektes "Schulqualitätsentwicklung an der priv. HTLLT"
27. 10. 2003	Nationalfeiertags-Feier der Abteilung für Maschinenbauwesen
28. 11. 2003	Verabschiedung von AV Dipl.-Ing. Friedrich Prochazka
21. 01. 2004	Besuch von LH Dr. Erwin Pröll
21. 01. 2004	Geburtstagsständchen für Hofrat Dr. Thomas Dietmaier
21. 01. 2004	Geburtstagsständchen für Dipl.-Ing. Manfred Winkler
21. 01. 2004	"Dr Müller Memorial"
16. 03. 2004	Geburtstagsständchen für OSR Franz Renz und Herrn Walter Rauscher, StR a.D.
18. 05. 2004	Gedenkfeier für Maria Böck, Absolventin der Abt. f. Steuerungs- u. Regelungstechnik
02. 07. 2004	Schluss-Gottesdienst

LEHRKÖRPER UND SONSTIGE BEDIENSTETE IM SCHULJAHR 2003 / 2004

Direktor	DIETMAIER Thomas, Hofrat Mag. Dipl.-Ing. Dr.
Abteilungsvorstände	
Höhere Abteilung für Elektrotechnik	WEICHSLER Valentin, Dipl.-Ing. Dr.
Höhere Abteilung für Maschineningenieurwesen	PROCHAZKA Friedrich, Dipl.-Ing.(bis 30.11.2003) BODEI Wolfgang, Dipl.-Ing.(ab 1.12.2003)
Höhere Abteilung für Wirtschaftsingenieurwesen	SCHUHMANN Wolfgang, Dipl.-Ing.
Höhere Abteilung für Steuerungs- und Regelungstechnik Technische Informatik	REIF Werner, Dipl.-Ing. Dr.
Leiter	
priv. Höhere Technische Lehranstalt für Lebensmitteltechnologie	WINKLER Manfred, Dipl.-Ing.
priv. Fachschule für Computer- und Kommunikationstechnik	SCHÖRG Karl, Mag., Prof.

LEHRER IM SCHULJAHR 2003 /2004

AICHINGER Günther, Dipl.-Ing. Prof.
AMON Andreas, VL
ASCHAUER Werner, Mag. Prof.
AZIZIAN Mahmud, Dipl.-Ing. Dr. OStR Prof. bis 30.11.2003
BEDNAR Franz, VL
BEER Franz, FOL
BERGAUER Anton, Dipl.-Ing. Dr. VL
BERGMANN Klaus, VL
BERGMANN Thomas, Ing. VL
BICHLER Alexandra, Ing. VL
BINDER Erwin, Mag. VL
BINDER Harald, Ing. FOL
BÖCK Günther, Mag. Prof.
BODEI Wolfgang, Dipl.-Ing. AV
BODNER Wolfgang, Dipl.-Ing. VL
BRANDEIS Marie, Mag. Dr. VL
BRUNNER Erich, VL
BRUNNER Margarete, Mag. Prof.
BRUSTBAUER Konrad, Dr. VL
BÜRGMAYR Johann, FOL bis 30.11.2003
BUTTER Harald, Dipl.-Ing. VL
CARVER Evan, Engl.-Ass.
DANGL Hermann, Ing. VL
DAUBINGER Franz, FOL
DIETMAIER Thomas, HR Dipl.-Ing. Mag. Dr. Direktor
DIETRICH Helmut, Ing. FL
DOBART Erwin, Dipl.-Ing. VL
DOPPELBAUER Manfred, Mag. VL
DUM Hermann, Dipl.-Ing. Prof.
DUNKL Friedrich, ab 01.12.2003
EGERT Rudolf, Mag. Prof.
EID Mohamed, VL
FICHTINGER Hubert, Dipl.-Ing. VL
FORSTER Reinhard, Dipl.-Ing. Prof.
FORSTNER Ferdinand, VL
FRANZ Andreas, Mag. Dr. VL
FRASL Günter, VL
FRIEDL Andreas, Dipl.-Ing. VL
FRIEDRICH Johann, Ing. FOL
FUCHS Hans-Werner, VL
FÜHRER Walter, Dipl.-Ing. VL
FUNK Horst, Ing. VL
GASSELICH Günther, Dipl.-Sptl. VL
GATTERMAYER Ernst, Dipl.-Ing. OStR Prof. bis 30.11.2003
GATTRINGER Josef, Mag. Prof.
GEISCHLÄGER Franz, Dipl.-Ing. VL

GÖSELE-GEBHARTL Petra, Mag. VL
GÖTZ Ernst, FOL
GREGSHAMMER Peter, Dipl.Ing ab 01.12.2003
GROISS Wolfgang, Mag. Prof.
GROSZSCHARTNER Josef, FOL
GROSZSCHARTNER Jürgen, Ing. VL
GSCHWANTNER Josef, Dipl.-Ing. VL
GSODAM Friedrich, Dipl.-Ing. Dr. VL
GSTETTNER Walter, Dr. Prof.
HAGER Rudolf, Dipl.-Ing. Prof. bis 30.11.2003
HAGER-WIESBÖCK Gabriele, Dipl.-Ing. Prof.
HAGN Norbert, Dipl.-Ing. VL
HAID Klaus, Mag. VL
HAINZL Josef, FOL
HAMETNER Reinhard, Ing. StR FOL WL
HAMMERL Alexandra, Mag. VL
HASENHÜNDL Franz, Mag. OStR Prof.
HECHENBERGER Christiane, Mag. Prof.
HEINDL Johann, FOL
HERRMANN David, VL
HIESS Richard, FOL
HINTERBERGER Christoph, VL
HÖFINGER Franz, VL
HOFSTÄTTER Alexander, Dipl.-Ing. Mag. VL
HOLZWEBER Leopold, FOL
HÖRMANN Wolfgang, Dipl.-Ing. Prof.
HUBER Leopold, Dr. Mag. Prof.
JERABEK Andreas, VL
JIRESCH Christof, Dipl.-Ing. Dr. VL
KABUREK Andreas, VL
KAINZ Elisabeth, Mag. Prof.
KANDLBAUER Wolfgang, FOL
KARSAI Albert, Dipl.-Ing. VL
KAUER Wolfgang, VL
KECK Josef, VL
KIRBES August, Mag. Prof.
KLAMPFER Ferdinand, Ing. VL
KNAPP Franz, FOL
KÖBERL Walter, Mag. Prof.
KÖHLER Heinz, Ing. VL
KOSLICK Gerhard, Mag. VL
KRAL Stefan, VL
KRAL Walter, Dipl.-Sptl. VL
KRANZL Gerhard, Ing. VL
KREITNER Michaela, Dipl.-Ing. Dr. VL
KRENN Franz, Ing. VL
KRIECHBAUM Gernot, Mag. VL
KRONAWETTER Roswitha, Mag. VL
KÜHTREIBER Andreas, Ing. VL
KULIK Grigorije, Dipl.-Ing. Prof. bis 30.11.2003
KURTZ Stephan, VL
KURTZ Werner, VL
KUTTNER Georg, Dipl.-Sptl. VL
LACHINGER Josef, Ing. VL
LANGER Josef, Mag. Prof.
LAUSCH Wolfgang, Mag. Prof.
LEEB Johann, Ing. FOL
LEITNER Wolfgang, Mag. Prof.
LIPP Bernhard, Dipl.-Ing. Dr. VL
LOY Peter, FOL
LUKSCH Christian, VL
MANN Eugen, Mag. Prof.
MATENOVA Vera, Dipl.-Ing. VL
MAURER Friedrich, VL (Sonderurlaub)
MAXA Günther, Dipl.Ing ab 01.12.2003
MAYER Leopold, Ing. VL
MICHELMAYER Wolfgang, FOL OSR
MICK Valentin, FOL
MINIBÖCK Johann, Dipl.-Ing. VL
MODER Roland, Dipl.-Ing. VL
MÖSSMER Johannes, FOL
MUCKENHUBER Johannes, VL (Sonderurlaub)
NESTREBA Josef, FOL
NIGISCHER Ilse, Mag. Prof. (karenziert)
NIKODYM Markus, VL (karenziert)
NOVOTNY Karl, Ing. VL (karenziert)
NOWAK Karl, Mag. Prof.
ÖLLER Norbert, Ing. VL
OTTE Siegfried, Ing. FOL
PAYER Hans-Jörg, Dipl.-Ing. Dr. VL
PETZ Sabine, Mag. Prof.
PETZINA Bernhard, VL ab 01.12.2003
PFAFFL Margit, Dipl.-Ing. VL
PLANK Manfred, FOL
PLESSL Ernst, Dipl.-Sptl. VL
PÖSEL Peter, Dipl.-Ing. VL
POTSCHKA Johannes, FOL
PROCHAZKA Friedrich, Dipl.-Ing. AV bis 30.11.2003
PROCHAZKA Michaela, Mag. VL
PRUCKNER Werner, Ing. FOL
PTAK Andrzej, VL
REICHENAUER Wolf Dieter, Mag. Prof.
REIF Werner, Dipl.-Ing. Dr. AV
REITHER Rudolf, VL
RENAUER Wolfgang, Mag. OStR VL
RENZ Franz, OSR FOL bis 30.11.2003
RESEL Manfred, Ing. FOL
RIENER Alfons, Dipl.-Ing. Prof.
RIHACEK Claus, Mag. VL
RITTENBACHER Franz, Mag. Prof.
SAUERZAPF Ernst, Ing. Mag. VL
SCHARINGER Gernot, VL
SCHENK Andrea, Mag. VL
SCHINDL Hans, Dipl.-Ing. Prof.
SCHINDLER Georg, Dipl.-Ing. VL
SCHMID Karl, Mag. Prof.

SCHNEIDER Franz, FOL
SCHNEIDER Harald, Ing. VL
SCHÖFER Günther, Dr.med.vet. VL
SCHOGGER Leopold, Mag. VL
SCHÖRG Karl, Mag. Prof.
SCHUHMANN Wolfgang, Dipl.-Ing. AV
SCHUSTER Alfred, FOL
SCHUSTER Harald, Ing. VL bis 30.11.2003
SCHÜTTENGRUBER Manfred, Mag. Dr. VL
SCHWABL Martin, Dipl.-Ing. VL
SCHWACH Ute, Mag. VL
SIEBERER Karl, Dipl.-Ing. VL
SIMON-GORKE Gerlinde, Mag. Prof.
SKRABAL Erich, FOL
SLANCAR Martin, Dipl.-Ing. VL
SMETANA Richard, Ing. VL
SMUTNY Andreas, Dipl.-Ing. VL
SMUTNY Richard, Dipl.-Ing. OStR Prof. WL
SPANNBRUCKNER Peter, FOL
SPERBER Rudolf, Mag. Prof.
SPULAK Ronald, Mag. VL
STAMMLER Franz, Mag. Dr. VL
STEINER Martin, Mag. Dr. VL
STIEDL Thomas, VL
STIPEK Dieter, Mag. Prof.
STOLL Gerald, Dipl.-Ing. VL
STRESSLER Rudolf, VL
STROHDORFER Werner, OSR
TIPPELREITER Roland, VL
TITTLER Franz, VL
TOBER Herbert, Dipl.-Ing. VL
TRILTSCH Alfred, Mag. VL
TROLLMANN Wilfried, Dipl.-Ing. VL
TRÖSTL Andreas, VL
UNGERSBÖCK Andrea, Ing. VL (Sonderurlaub)
URBAN Anton, VL
VOLLHOFER Brigitte, Dipl.-Ing. Prof.
WACHHAUER Walter, Ing. MAS MSc VL
WAGNER Johann, Dipl.-Ing. Prof.
WAGNER Peter, Dipl.-Ing. VL
WALLNER Gregor Mag. Ing.
WALTNER Andreas, VL
WARTUSCH Josef, Mag. Prof.
WATZAL Wilfried, Mag. VL
WEICHSLER Valentin, Dipl.-Ing. Dr. AV
WENZEL Wolfgang, Dipl.-Ing. VL
WENZINA Michael, Mag. Prof.
WERNERT Wolfgang, Dipl.-Ing. VL
WESSNER Günter, Dipl.-Ing. VL
WINKLER Manfred, Dipl.-Ing. Schulleiter
WOLFF Jürgen, Mag. Prof.
WOLLER Josef, Ing. VL
ZOTTER Anton, Mag. VL

VERWALTUNG

BECK Renate ADir., Büroleiterin
BAUER Beate
KECK Josef , ARat, technischer Verwalter
KORAN Karin, VB
LEHNER Helene, VB
OBERMANN Ilse, VB
RINGL Maria, FI
SCHRETZMEIER Martina, VB
WALKA Karin, FI.
ZISTLER Ilse, VB

SCHULWARTE

RAPP Leopold, OKtr (bis 30.11.2003)
TRÖTHANN Eva (ab 15.12.2003)
STEINBÖCK Karl, Ktr

SCHULÄRZTE

LEEB Jürgen, Dr. med.
PERKO Harald, Dr. med.

DRUCKEREI

BIEGLMAYER Leopold, VB

LAGERVERWALTER

WEINKOPF RUDOLF, OAW, Lagerleiter
PRÖGLHÖF Gerhard, VB

HAUSTECHNIKER

FIDESSER Karl, OFF
GRABL August, VB
KORAN Reinhard, VB
MAYER Bernhard, OAW
PAZELT Johann, OAW

LABORANTEN

LASSEL MANFRED, VB
RAPP Thomas
ROMSTORFER Josef, VB

REINIGUNG

BINDER Anna, VB
GRAND Anneliese, VB
GSCHWANDTNER Elisabeth, VB
TÖTZL Gabriele, VB

ADV - ASSISTENT

KUGLER Robert, VB

HÖHERE TECHNISCHE LEHRANSTALTEN HOLLABRUNN

Terminplan im Schuljahr 2003/2004

1. Semester

Wiederholungsprüfungen	Mo. 01.09.03, Di. 02.09.2003
Aufnahmsprüfung (Herbsttermin)	Mo. 01.09.2003, 08.00 Uhr
Eröffnungskonferenz	Mi. 03.09.2003, 07.45 Uhr
Eröffnungsgottesdienst, anschließend Einteilung in die Klassen	Mi. 03.09.2003, 09.00 Uhr
Herbsttermin Reife- und Diplomprüfung / Abschlussprüfung	
Deutsch / Englisch	Fr. 12.09.2003
Beginn der Klausurprüfung	Mo. 15.09.2003
Leichtathletik-Dreikampf (1. Jahrgänge/Klassen)	Do. 18.09.2003
Jahrgangs- und Klassensprecherwahl	Fr. 19.09.2003, 2. Stunde
Abteilungssprecherwahl	Di. 23.09.2003, 2. Stunde
Elterninformation für 1. Jahrgänge - Lebensmitteltechnologie	Fr. 26.09.2003, 18.00 Uhr
Berufsinformationsmesse Zwettl (Aufbau Mo. 29.09.2003)	Di. 30.09.03 – Fr. 03.10.2003
Schulsprecherwahl	Fr. 03.10.2003, 2. Stunde
Elterninformation für 1. Jahrgänge	
und Klassen (M/W)	Fr. 03.10.2003, 18.00 Uhr
Stichwahl Schulsprecher (falls erforderlich)	Mo. 06.10.2003, 2. Stunde
Probealarm (anschließend Unterricht)	Do. 09.10.2003, 11.20 Uhr
Elterninformation für 1. Jahrgänge	
und Klassen (E/TI)	Fr. 10.10.2003, 18.00 Uhr
Herbsttermin Reife- und Diplomprüfung / Abschlussprüfung, mündlich	Sa. 11.10.2003, 08.00 Uhr
Nationalfeiertag	So. 26.10.2003
Sportturnier (2. u. 3. Jahrgänge/Klassen)	Fr. 31.10.2003
Allerheiligen, Allerseelen	Sa. 01.11.03, So. 02.11.2003
Berufsinformationsmesse Mistelbach (Aufbau Di. 04.11.2003)	Mi. 05.11.03 – Fr. 07.11.2003
Festtag des Landespatrons	Sa. 15.11.2003
Pädagogische Konferenz	Mo. 17.11.2003
Tage der „Offenen Tür“	Fr. 21.11.03, 12.00-16.00 Uhr
	Sa. 22.11.03, 08.00-11.00 Uhr
LINUX-DAYS	Fr. 28.11.2003, Sa. 29.11.2003
Klassenelterngespräche	
(Verständigung erfolgt bei Bedarf)	Fr. 28.11.2003, ab 17.00 Uhr
Maria Empfängnis	Mo. 08.12.2003
Sportturnier (4. + 5. Jahrgänge/Klassen)	Di. 23.12.2003
Weihnachtsferien	Mi. 24.12.03 – Di. 06.01.2004
Priv. HTL für Lebensmitteltechnologie „Tag der offenen Tür“	Fr. 16.01.2004, 10.00-16.00 Uhr
Wintersportwoche (2. Jahrgänge/Klassen – TI-Abteilung)	So. 18.01.04 – Sa. 24.01.2004
Eingabe der Semesterbeurteilungen	
alle Lehrer	bis Fr. 23.01.2004, 12.00 Uhr
Jahrgangs-/Klassenvorstände	bis Mo. 26.01.2004, 12.00 Uhr
Semesterkonferenz	Di. 27.01.2004
Ausgabe der Schulnachrichten	Fr. 30.01.2004
Semesterferien	Sa. 31.01.04 – So. 08.02.2004

Terminplan im Schuljahr 2003/2004

2. Semester

Beginn 2. Semester	Mo. 09.02.2004
Frühjahrstermin Reife- und Diplomprüfung / Abschlussprüfung	
Deutsch / Englisch	Fr. 13.02.2004
Beginn der Klausurprüfung	Mo. 16.02.2004
Tage der „Offenen Tür“	Fr. 20.02.04, 12.00-16.00 Uhr Sa. 21.02.04, 08.00-11.00 Uhr
Wintersportwoche (2. Jahrgänge/Klassen - M-Abteilung)	So. 29.02.04 – Sa. 06.03.2004
Frühjahrstermin Reife- und Diplomprüfung / Abschlussprüfung, mündlich	Sa. 13.03.2004, 08.00 Uhr
Wintersportwoche (2. Jahrgänge/Klassen - W-Abteilung)	So. 14.03.04 – Sa. 20.03.2004
Wintersportwoche (2. Jahrgänge/Klassen - E-Abteilung, LT-Abteilung)	So. 21.03.04 – Sa. 27.03.2004
Pädagogische Konferenz (vorl. Noten für alle Schüler, insbes. Gefährdungen)	Do. 01.04.2004
Osterferien	Sa. 03.04.04 – Di. 13.04.2004
Unterr.frei gem. SGA-Beschluss	Mi. 14.04.04 – Fr. 16.04.2004
Räume wegen Vorbereitung für abschließende Prüfungen gesperrt (Z1, Z2, Z3, Z4, CAD2, FTKL, PCL)	Mi. 21.04.04 – Mo. 14.06.2004
Staatsfeiertag	Sa. 01.05.2004
Schulball (4. Jahrgänge)	Sa. 15.05.2004
Christi Himmelfahrt (unterrichtsfrei)	Do. 20.05.2004
Pfingstferien	Sa. 29.05.04 – Di. 01.06.2004
Sommersportwoche (4. Jahrgänge)	Di. 01.06.04 – Sa. 05.06.2004
Fronleichnam (unterrichtsfrei)	Do. 10.06.2004
Unterr.frei gem. SGA-Beschluss	Fr. 11.06.2004
Eingabe der Jahresbeurteillungen	
alle Lehrer	bis Fr. 18.06.2004, 18.00 Uhr
Jahrgangs-/Klassenvorstände	bis Mo. 21.06.2004, 18.00 Uhr
Klassenkonferenz gem. § 20 (6), SchUG	Mi. 23.06.2004
Aufnahmsprüfung (unterrichtsfrei gem. SGA-Beschluss)	Mi. 30.06.2004
Schlusskonferenz	Fr. 02.07.2004, 07.45 Uhr
Schlussgottesdienst	Fr. 02.07.2004, 09.00 Uhr
Ende des Unterrichtsjahres (Zeugnisverteilung)	Fr. 02.07.2004
Schulbeginn 2004/2005	Mo. 06.09.2004

Schüler im Schuljahr 2003/2004

Es bedeuten vor dem Namen:	**(S)** Jahrgangs- oder Klassensprecher, **(SS)** Schulsprecher	**(AS)** Abteilungssprecher * Noten-Durchschnitt **1,0**

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTROTECHNIK

Jahrgang 1AHET

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Rudolf Hager

Bittmann Christian
Bös Bernhard
Eber Patrick
Ferner Andreas Johann
Guntersdorfer Gerhard
Jäger Julian
Jordan Thomas Ernst
Klebinger Andreas
Küstner Jürgen
Löffler Martin
Mahr Mario
Mimler Dominik
Nekam Georg
Pilwarsch Christopher
Rabl Mario Alexander
(S) Rerecha Christoph Michael
Rieppl Philipp
Schießling Mario Franz
Schwabl Manuel
Seltenhammer Peter Christian
Semmelmeyer Christoph
Sieberer Markus Karl
Skocek Hannes
Waldherr Harald Josef
Wolf Roland Reinhard
Zehetbauer Paul
Zeiler Alexander
Zeiner Martin
Zöchmann Erich

Jahrgang 1BHET

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Peter Pösel

Altmann Michael
Artner David
Bind Gerald
Binder Andreas
Bschliehsmaier Andrea
Buchmayer Arnold Ernst
Denner Jürgen
Ebert Michael
Hamidovic Belmir
Huber Wolfgang
Karl Manuel
Koller Florian Viktor
Köppl Christopher
Krell Sebastian
Kresser Dominik
Löschl Erich
Mayer Thomas Gottfried
Meiringer Martin
Obermayer Jakob Gunther
Pachtrog Rene
Pudic Stipo
Ringsmuth Joachim Nikolaus
Schneider Fabian
(S) Stangl Markus
Stark Philipp
Steiner Andreas
Waldher Jürgen Thomas
Woditschka Ralph

Jahrgang 2AHET

Jahrgangsvorstand
Mag. Rudolf Sperber

(S) Autherith Claus-Stefan
Brayer Thomas
Edlinger Bernhard
Franzl Michael
Furch Florian
Gattinger Eric
*Glock Kurt
Jerabek Karl
Kromp Philipp
Kurka Alexander
Maurer Daniel
Maurer Philipp
*Mehofer Norbert
Neumayer Markus
Österreicher Klaus
Pawek David
Podrug Muamer
Prazak Thomas
*Pribahsnik Florian
Riegler Manuel
Schneider Albert
Schober Christian
Schodl Johannes
Schuckert Renate
Schuh Andreas
Stadler Klaus
Weis Thomas
Weiß Andreas
Widerna Stefan
Zach Andreas

Jahrgang 2BHET

Jahrgangsvorstand
Mag. Margarete Brunner

Arbes Bernhard Josef
Bartal Mario
Deutsch Manuel
Doppler Thomas
*Dudek Günter
Eibensteiner Roman
Fürst Markus
Gary Stefan
Höfling Thomas
Keminger Andreas
Knapp Richard
Kreuter Wolfgang
Lederer Jürgen
Liebl Markus
Maringer Jürgen
Müller Hannes
Nebenführ David
Neumayer Robert
Nigischer Stefan
Nowak Rene
Reiff Stefan
Sabic Alija
Sauberer Christian
Schönauer Wolfgang
Schreiber Markus
Schreiber Reinhard
Wagner Lukas
Waldschütz Stefan
Wastl Matthias
Weis Jürgen
Willmann Bernd
Wolf Mario
(S) Zellner Thomas

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTROTECHNIK

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT INFORMATIONSTECHNIK

Jahrgang 3AHETI

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Walter Führer

Aberham Michael
Amon Robert
Andre Helmut
Bauer Clemens
Bauer Stefan
Beslic Dario
Brunner Mathias
Buliczek Gernot
Dorer Michael
Eckel Thomas
(AS) Fritz Johannes
Fuger Matthias
Großschmidt Peter
(S) Hienert Peter
Hofbauer Bernhard
Holzschuh Franz
Klaus Konstantin
Matzka Rene
Polakovics Roman
Prinz Christian
Rogner Martin
Rötzer Rainer
Schmid Matthias
Schneider Stefan
Schönbauer Stefan
Sieber Patrick
Svejda Christoph
Wagesreither Jakob
Weber Johannes
Weidinger Dominik
Wiesmüller Erik
Zheng Liang Liang

Jahrgang 4AHETI

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Karl Sieberer

Amon Martin Gerhard
Brünner Stefan
Detter Thomas
Dworak Stefan
Forster Stefan
Forstner Daniel
Frank Manuel
Franta Robin
Genowitz Peter-Lukas
Hofbauer Peter
Hrustemovic Sead
(S) Kosel Florian
Schiel Johannes
Seimann Paul
Stagl Christoph
Steininger Mario
Stifter Christof
Weinrichter Bernhard
Zehetmayer Michael
Zellner Christian
Zlabinger Stefan

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTROTECHNIK

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT ENERGIETECHNIK UND INDUSTRIELLE ELEKTRONIK

Jahrgang 3AHETE

Jahrgangsvorstand
Mag. Christiane Hechenberger

Babinsky Ralf
Barath Raphael
Buchinger Mario
Dangl Patrick
Gritschenberger Andreas
Hammermüller Daniel
Helm Daniel
(S) Hradetzky Bernhard
Jasarevic Adin
Kellner Markus
Krimmel Alexander
Lackermayer Georg
Lederer Rene
Löschl Julius
Maierhofer Martin
Maihart Thomas
Medlitsch Christoph
Permoser Andreas
Pfeifer Erwin
Pruckner Raphael
Rudisch Alexander
Schmadlak Stefan
Schmid Günther
Shrbeny Harald
Washüttl Doris
Weiss Mathias

Jahrgang 4AHETE

Jahrgangsvorstand
Mag. August Kirbes

Asanov Senad
Besirevic Kemal
Fillek Michael
Gazso Markus
Jank Stefan
Kainz Roman
Kolb Manuel
Marihart Roland
Meier Michael
Messinger Robert
Neusser Harald
Pareiss Bernd
Prager Christoph
Rogo Jusuf
Sattler Christof
Schuller Gregor
Spandl Stefan
Staribacher Stefan
(S) Urban Jürgen
Wallerer Markus
Weiskirchner Franz
Zens Michael
Zinniel Jasmin

Jahrgang 5AHETE

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Johann Miniböck

Bigler Martin
Eminovic Jasmin
Faltinger Armin
Günther Sebastian
Hasenberger Stefan Florian
Haupt Michael
Hrustic Osman
Kainzbauer Albert
Kreindl Ingo
Liedel Patrick
Müllner Markus
Pichler Markus
Schirxl Julian
Schwalm Jochen
Strebl Markus
Vogl Christian
Wasner Andreas

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTROTECHNIK

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT REGELUNGSTECHNIK

Jahrgang 5AHETR

Jahrgangsvorstand
FOL Ing. Johann Leeb

Bernhart Richard Josef
Bernold Martin
Fuchs Konrad
(S) Geist Roman
Greilinger Herbert
Gruber Klaus
Gutmeier Harald
Holczinger Christoph
Hötzer Karl
Junek Martin Alexander
Kirschner Karl-Heinz
Koller Markus
Kratzer Markus
Mayer Markus

Mihal Simon
Mlakic Kristijan
*Reinbacher Thomas
Saliger Thomas
Schmatz Thomas

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR MASCHINEN-INGENIEURWESEN

Jahrgang 1AHMI

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Dr. Hans-Jörg Payer

Bacher Manfred
Baum Alexander
Becirovic Adnan
Bräutigam Josef
Cihlar Mario
Diem Sebastian
Dockal Martin
Fürnkranz Bernhard
Grabler Martin
Halmschlager Manuel
Herbeck Patrick
Kahrer Alfred Felix
Krottendorfer Stefan
(S) Lederer Gerald
Loyer Stefan
Madner Johannes Michael
Mayer Matthias
Platzer Lukas
Rieder Markus
Riedinger Stefan
Rikanovic Duschan
Rucziczka Ralph
Samer Benjamin
Schnabl Johannes
Schneider Michael
Springer Martin
Strobl Matthias
Sturm Mario
Winna Christoph Martin
Wundsam Matthäus
Zöchmann Johannes

Jahrgang 1BHMI

Jahrgangsvorstand
Mag. Werner Aschauer

Aichhorn Gerhard
Aschauer Markus Michael
Biedermann Alexander Günther
Braun Benjamin
Brenner Andreas Gerhard
Dürnitzhofer Stefan Michael
Emminger Mario
Fuger Martin
Gerobl Daniel
Glock Stefan
Hermann Lukas
Hruza Martin
(S) Hubeny Kurt
Kainz Johannes
Kantner Rainer
Klinger Daniel
Lang Richard
Ludwig Matthias Franz
Lurf Gottfried
Maurer Klemens
Nikolaus Wolfgang
North Joachim
Pfarr Thomas
Ragab Manuel
Rapp Matthias
Raschbauer Christoph
Seidl Markus
Simetzberger Andreas
Simikic Mikan
Strauch Thomas
Süß Lukas
Baier Christoph

Jahrgang 2AHMI

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Andreas Friedl

Achtsnit Paul
Anzböck Thomas
Aschauer Philipp-Georg
Brater Mario
Dungl Sebastian
Fritz Herbert
Gassner Thomas
Grill Matthias
Gundinger Stefan
Hacker Stefan
Halmschlager Johannes
Heger Albert
Hofmann Franz
Hofmann Marco
Hörmann Philipp
Kaudela Horst
Knoll Julia
Maly Anton
Meißl Christoph
Niederle David
Plisnic Milan
Rain David
Schober Jürgen
Schuh Florian
Schütz Michael
Seeland Stefan
Spitzer Roman
Stipancevic Tomislav
(S) Winhofer Markus

Jahrgang 2BHMI

Jahrgangsvorstand
Mag. Wolfgang Leitner

Bacher Christian
Burghardt Matthias
Ebermann Philipp
Ertelthaler Philipp
Gotsch Joel
Hofstätter Michael
Huber Andreas
Kirchberger Ulrich
Klonner Dietmar
Kothbauer Markus
Lehner Benjamin
Leszcsuk Konrad
Loicht Jürgen
Maierhofer Nora
Neuhold Patrick
Prager Wolfgang
Resch Stefan
Sauberer Jürgen
Schmid Martin
Schmiedl Roland
Schuhböck Sebastian
Seidl Andreas
Stadler Bernd
Wagner Markus
Weber Florian
(S) Winkler Leopold
Wisinger Patrick
Zehetmaier Christian

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR MASCHINEN-INGENIEURWESEN

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT MASCHINEN-UND ANLAGEN-TECHNIK

Jahrgang 3AHMIM

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Hubert Fichtinger

Authried Christoph
Bauer Markus
Bigler Franz
Dörr Gerhard Michael
Eichinger Marcus
Gretzel Markus
Gritsch Markus
Hofbauer Andreas
Illy Lukas
Kasper Manuel
Kaufmann Sandro
Marihart Heribert
Neumeier Christoph
Past Philipp
Pepper Michael
Pichler Peter
Riener Johannes
Sammer Benjamin
Scharinger Johanna
Schneikart Kurt
Schubert Peter
Schubtschik Mathias
Staffenberger Matthias
Stehr Daniel
Stöckl Florian
(S) Wunsch Matthias

Jahrgang 4AHMIM

Jahrgangsvorstand
Mag. Elisabeth Kainz

Amon Alexander
Bauer Sascha
Bauer Stefan
Bischläger Mario
Ehrentraud Philipp Daniel
Fischer Christian
Friedl Martin
Geyrhofer Peter
Hafenbradl Andreas
Hasreiter Bernhard
Koller Philipp
Krupitza Sascha
Mantler Christian
Mayer Christian
Neuhold Johannes
Noschiel Christoph
(S) Nuhsbaumer Florian
Orth Andreas
Oswald Philipp
Puhwein Anton
Schauer Mathias
Schmidt Kristina
Schuh Christoph
Schweitzer Marcell
Summerauer Johannes
Tüchler Gisbert

Jahrgang 5AHMIM

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Günter Wessner

Bauer Peter
(S) Dorn Michael Johannes
Egelwolf Andreas
Kitzler Peter
Krammer Christoph
Kreiter Manuel
Pichler Richard
Planer Christian
Rupp Leopold
Ruppert Leopold
Schmid Anita
Schuster Markus
Sokol Stefan
Sokolic Eldin
Thallinger Stefan
Wagner Oliver
Weninger Florian Ewald

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR MASCHINEN-INGENIEURWESEN

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
UMWELTTECHNIK

Jahrgang 3AHMIU

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Andreas Smutny

Andres Andreas
Eichinger Alexander
Fellner Manuel
Forsthuber Mathias
Fritz Daniel
Haller Markus
Herdlicka Philipp
Hofstätter Matthias
Jaremko Michael
Leitner Hans-Jürgen
Leutner Andreas
Madner Sebastian
Meier Gernot
Papacek Markus
Sporr Bernhard
(S) Tauber Marcel
Wrana Martin

Jahrgang 4AHMIU

Jahrgangsvorstand
Mag. Alexandra Hammerl

(AS) Berthold Daniel
Bühler Adem Emre
Ehrlich Stefan
Gruber Clemens
Hasel Kristofer
Hinko Florian
(SS) Hofbauer Christian
Jellinek Reinhard
Kober Florian
Mayerhofer Benedict
Mitterbauer Philipp
Muhm Ronald
(S) Polt Martin
Rohrböck Michael
STEFAN Daniel
Schuh Bernhard
Staribacher Dominik
Stur Kevin
Waczulik Florian
Wolfsberger Karlheinz
Zant Stefan
Zischka Thomas

Jahrgang 5AHMIU

Jahrgangsvorstand
Mag. Wolfgang Groiss

Auer Stefan
Brandtner Sascha
Brenner Thomas
Eichinger Robert
Fichtenthal Silvano
Göstl Patrick
Kraus Christian Engelbert
Longin Markus
Ludwig Christian
Peloschek Stefan
(S) Scherb Michael
Schmid Markus
Schramm Gerhard
Umgeher Bernhard
Veigel Bernhard
Wagner Martin
Wandl Alexander
Windsteig Christoph
Wittmann Stefan
Würz Johannes

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTRONIK

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
TECHNISCHE INFORMATIK

Jahrgang 1AHEL

Jahrgangsvorstand
Mag. Günther Böck

Brunner Bernhard
Eber Christoph
Fiala Daniel
Fitzi Florian
Gruber Christoph
Huber Daniel
Inhauser Thomas
Kainz Stephan
Lackner Peter
Lauermann Kevin
Lendl Stefan
Muhm Thomas
Naimer Christoph
Neumayer Michael
Nicham Michael
Pendl Markus
Perko Michael
Popp Stefan
Pucher Alexander
Rasic David
Rauscher Gerald
Reßel Christian
Röger Andreas
Saygin Murat
Schirmbrand Christian
Spitzer Markus
Tauber Lukas
(S) Wagner Christina
Willinger Rainer

Jahrgang 1BHEL

Jahrgangsvorstand
Mag. Josef Langer

Anibas Stefan Karl
Barth Reinhard
Binder Jürgen
Föderler Werner
Groll Michael

Gros Günther
Hammerl Philipp
Hobel Lukas
Hofer Stefan
Honeder Jakob
Judex Patrick
Koppensteiner Roland
Krimmel Daniel
Langstadlinger Thomas
Lebinger Michael
Mehmedagic Benjamin
Müller Michael
Ott Christian
Pfeffer Bernhard
Pitschko Benedikt
Reitter Daniel
(S) Rohrmüller Erich
Schimani Alexander
Thor Dominik
Weber Harald
Wendy Florian
Widner Daniel Ricardo
Wolf Lukas
Wolfram Dominik
Zischka Stefan

Jahrgang 2AHEL

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Günther Aichinger

Bräutigam Klaus
Ebermann Patrick
Ebermann Thomas
Gehring Stefan
Gilly Andreas
Grabenhofer Patrick
Groß Rudolf
Grubmüller Andreas
Gwiggner Reinhard
Hauer Roland
Jatschka Christoph
(S) Kanzian Dominik
Kradjel Martin
Kurz Martin
Lechner Leopold
Lehner Stefan
Litschauer Udo
Markl Andreas
Mattes Julian
Mauritz Christian
Mehofer Stefan
Moser Christian
Schandl Phillipp
Schaumüller Oliver
Schuh Alexander
Trimmel Stefan
Winkler Stefan

Jahrgang 2BHEL

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Harald Butter

Antony Andreas
Bauer Andreas
Daniel Michael
Futterknecht Stefan
Graf Stephan
Hager Andreas
Hirsch Christian
Kettinger Patrick
Klonner Robert
(S) Molterer Thomas
Mörzinger Reinhard
Reim Erich
Rumpold Gernot
Schneider Bernhard
Schuster Bernhard
Schwab Markus
Simlik Michael
Strobl Martin
Trinko Stefan
Weilinger Andreas
Zellner Christopher
Zimmermann Stefan

Jahrgang 2CHEL

Jahrgangsvorstand
Andreas Tröstl

Bauer Roland
Bernold Daniel
Böck Armin
Dunkl Bernhard
Fritscher Gerhard
Gaspar Philip
Graser Thomas
Hofer Stephan
Hofmann Christoph
Höfermeyer Martin
Kichler Harald
Kluka Daniel
Lechner Manuel
Mayr Bernhard
Nadler Bernhard
Pallierer Philipp
Schiesser Patrick
Schulz Stefan
Staribacher Thomas
Steyrer Daniel
Stift Stefan
Strobl Lukas
Swoboda Felix
(S) Vecera Rafael
Zens Markus

Jahrgang 3AHELI

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Reinhard Forster

Arthaber Stefan
Bittner Bernhard
(S)(AS)*Butter Harald
Buzek Mathias
Cox Benjamin
Edlinger Clemens
Eichberger Markus
Gerstbauer Martin
Herdlicka Alexander
Hisch Thomas
Holub Markus
Huber Hannes
Jungmayer Daniel
Koch Robert
Kronberger Andreas
Labschütz Josef
Memic Mirza
Ploiner Manfred
Ruthner Andreas
Sakurai Ikuma
Schöber Harald
Schuster Clemens
Spazierer Georg
Spielauer Leopold
Steiner Daniel
Schabus Michael

Jahrgang 3BHELI

Jahrgangsvorstand
Mag. Josef Gattringer

Arnauer Wolfgang
Bader Gregor
Baumgartner Thomas
Fichtinger Philipp
Forstner Martin
Glassner Sebastian
Hagmann Andreas
*Herndler Matthias
Höberth Alexander
Höller Roman
Kellner Thomas
Kitzler Michael
Kohl Mario
Kraft Simon
Marschall Martin
Meißl David
Popp Markus
Prokosch Christoph
(S) Reininger Christian
Schett Benjamin
Schober Stefan
Stadler Thomas
Steinek Bernhard
Straßer Georg
Ta Huyen Dung
Wallner-Haas Mathias
Weiskirchner Michael
*Weiß Bernhard
Weixelbaum Christoph
Wieland Hubert
Wölfel Thomas
Würz Thomas

Jahrgang 3CHELI

Jahrgangsvorstand
Mag. Michaela Prochazka

Berghuber Stefan
Bittermann Christina
Denner Gottfried
*Egger Katharina
Groll Herbert
Hiller Christoph
Jascha Christian
Kabesch Christian
Linda Michael
Maurer Wolfgang
Müllner Franz
Neuzil Michael
Rötzer Barbara
(S) Schlatzer Georg
Schoinz Mario
Seidl Alexander
Sohm Werner
Steiner Oliver
Strebl Johannes
Trauner Andreas
Vögerl Thomas
Weinkopf Martin
Wihsböck Magdalena
Zottl Martina

Jahrgang 4AHELI

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Hermann Dum

Aichinger Robert
Bauer Ernst
Bauer Johannes
Binder Thomas
Brenninger Matthias
Bruny Christoph
Dreißker Roman
Edelmüller Markus
Hartl Christian
Hofbauer Manuel
Hofbauer Markus Bernhard
Hofbauer Werner Gerhard
Hörmann Michael
Liebl Stefan Herbert
(S) Meyer Gerald
Musanovic Edin
Nowak David
Pryhoda Thomas
Rapp Matthias
Raschbauer Reinhard
Schildknecht Claus
Schöndorfer Andreas
Smajic Mirsad
Trauner Thomas
Weinmayr Sebastian
Wilfinger Florian
Zehetmayer Stefan
Zeller Johannes

Jahrgang 4BHELI

Jahrgangsvorstand
Mag. Michael Wenzina

Aschenbrenner Thomas
Boden Karl
Brunnhuber Rainer
Buchgraber Ulrich
Ebinger Werner
Eder Wolfgang
Fuchs Florian
Goldsteiner Peter
Haan Markus
Hiebl Thomas
Hojesky Manuel
Honeder Christian Andreas
Jordan Roman
(S) Kirchner Andreas
Klampfl Johannes
Krückl Christian
Markon Rene
Mrksic Danijel
Piller Patrick
Pömmer Franz
Pruckner Christian
Rauscher Arnold
Schüller Martin
Stadtschmitzer Christoph
Steindl Matthias
Strak Harald
Strohmayer Markus
Weilguni Michael
Widl Matthias
Wiesinger Stefan
Wolf Andreas
Zehetner Rainer

Jahrgang 5AHELI

Jahrgangsvorstand
Mag. Gerlinde Simon-Gorke

Anker Sascha
Brunner Thomas
Dürstinger Christa
Freudenberger Georg
Gruber Markus
Hubacek Markus
Ihm Johannes
Johne Philipp
Kauf Michael
Kerschbaum Martin
Kneissl Reinhard
Pospischil Andreas
(S) Steininger Markus
Summerauer Stefan
Tradinik Mathias
Walzer Bernhard
Wolfram Bernd
Zehetner Franz

Jahrgang 5BHELI

Jahrgangsvorstand
Mag. Ute Schwach

Dichler Werner
Eichhorn Werner
Hetzendorfer Florian
(S) Kasper Andreas
Kaufmann Roman
Klonner Günther
Klopf Alexander
Krammer Lukas
Lackner Martin
Luckner Werner
Rohrböck Christoph
Ruß Reinhard
Schneider Andreas
Schwarzl Christoph
Winkler Jakob
Zechmeister Stefan

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTS-INGENIEURWESEN

Jahrgang 1AHWI

Jahrgangsvorstand
Mag. Gernot Kriechbaum

Avaz Patrick
Dietrich Christian
Dirl Matthias
Dovedan Dragan
Dreissker Robert
Fillek Stefan
Gangl Christoph
Guggenberger Matthias
Haumer Michael
Hinteregger Florian
Hirsch Christian
Hofmann Andreas
Hummel Stefan
Jäger Simon
Kubinger Philipp Josef
Liewald Florian
Mayer Martin
Müllebner Jakob
Müllner Markus
Parzer Matthias Thomas
Paul Alexander
Peitl Michael Josef
Schaffer Benedikt Clemens
(S) Stadler Michael
Starek Christian
Strebl Michael
Summereder Dominik Alfred
Tötzl Daniel
Weidinger Georg Franz
Widy Michael
Wöhrer Daniel Michael
Abramek Claudia

Jahrgang 1BHWI

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Norbert Hagn

Bauer Benedikt
Bernhart Magdalena Katharina
Briefer David
Geyer Roman
Haupt Tatjana
Hödl Matthias
Indra Michael
Kliouev Vladislav
Kohl Harald
Nikolaus Michael
Petritsch Philipp
Pichler Mario
(S) Pollmann Natalie
Redl Michael Josef
Rockenbauer Thomas Helmut
Schiesterl Florian
Schuh Michaela
Seidl Miriam
Tiefenbacher Mario
Toifl Michael
Vavra Stefan
Vogler Christiane
Wallner Patrick Anton
Wally Christian
Weiskirchner Reinhard
Widhalm Katharina Ilse
Wisinger Manuel
Wögler Markus
Zach Jürgen

Jahrgang 2AHWI

Jahrgangsvorstand
Mag. Ing. Ernst Sauerzapf

Binder Christoph
Dietl Andreas
Edelmüller Florian
Firnkranz Stefan
Fleischmann Alexander
Gotschim Lukas
Gsandtner Bernhard
Hager Thomas
Idinger Sascha
Inführ Thomas
Kleiner Stefan
Kurzmann Markus
Leitner Paul Josef
Mayer Michael
Müller Stefan
Nicham Andreas
Niggl Matthias
Ott Karl
Pilwax David
Rohringer Michael
Sebesta Martin
Sobotka Michael
Steinbach Rene
Swoboda Michael
Tomsu Alexander
Vecera Benjamin
Veit Mathias
Vrtis David
(S) Waditschatka Andre
Weber Matthias
Wenzel Lukas
Zott Gerald

Jahrgang 2BHWI

Jahrgangsvorstand
Mag. Roswitha Kronawetter

Adam Philipp
Arnaut Jasmina
Böck Bernhard
Dietler Stefan
Doifl Annika
Döller Birgit
Emminger Rene
Flandorfer Eva-Maria
Friedwagner Marion
Fritz Gerald
Hellinger Florian
Herbert Andreas
Inger Roland
Kopitar Florian
Lederer Christina
Leopold Lukas
Martinz Thomas
Masarovic Stephan
Matzinger Sabrina
Murth Christoph
Müllner Patrick
Neugschwentner Daniel
(S) Nics Sebastian
Ramharter Klaus
Scheipl Paul
Schmid Thomas
Schuster Susanne
Thaller Albert
Tikale Bernhard
Waltner Gregor
Wiesinger Andreas
Winischhofer Markus
Zehetner Manuel
Zeinlinger Petra

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTS-INGENIEURWESEN

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
BETRIEBSINFORMATIK

Jahrgang 3AHWII

Jahrgangsvorstand
Mag. Karl Nowak

Bauer Christian
Baumholzer David
Burkhart Karl
Gratzl Markus
Gregorides Stefan
Habrina Dominik
Hagelkruys Dominik
Hager Christine
Hauswirth Richard
Hess David
Himmelbauer Eva-Maria
Kandler Ludwig
Komendera Dieter
Markovics Philipp
Mayer Raphael
Monzer Florian
(S) Moser Manuel
Pradka Patrick
Roth Christoph
Schirxl Florian
Schmöllerl Michael
Schmöllerl Philipp
Semmelmeyer Ernst
Weisskopf Philipp
Winkler Thomas

Jahrgang 4AHWII

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Vera Matenova

Amon Holger
Brodesser Lukas
Gelbmann Rainer
Grojer Mathias
Gundinger Martin
Haas Gerald
Hackl Manuel
Kremlicka Christopher
Lahner Michael
Pacal Christopher
Redl Florian
Reisner Thomas
Reßel Walter
Sauter Markus
Scheipl Peter
Binder Christian
Schlosser Dieter
Schratt Michael
Spenling Norbert
Staribacher Lukas
Suljevic Emin
Urban Michael
(S) Wandl Christoph
Winkler Gregor
Zach Matthias
Zeitlinger Roland

Jahrgang 4BHWII

Jahrgangsvorstand
Mag. Josef Wartusch

Antony Alexander
Bauer Isabella-Elisabeth
Binder Hans-Peter
Birsak Ulrich
Brandstötter Markus

Dippelreiter Georg
Eder Michael
Fürst Stefan
Grünbeck Manuel
Hauenschild Alexander
Humer Herbert
Kamauf Gernot
Kammerer Harald
Kapeller Sebastian
Kirbes Martina
Kocijaz Martin
Mai Markus
Novakovic Miladin
Pervan Ina
Peter Simone
Prohaska Manuel
Riedl Christoph
Ruttensteiner Isabella
Schütz Florian
(S) Tiefenbacher Dominik
Wasner Stefan
Wielander Christian
Zehetner Christoph

Jahrgang 5AHWII

Jahrgangsvorstand
Mag. Jürgen Wolff

Angerer Lukas
Eckel Markus
(S) Eckenfellner Markus
Frisch Christian
Frischauf Stefan
Greindl Christian
Haftner Stefan
Hofmann Christian
Hofmann Markus
Kandler Martin
Puxbaum Philipp
Schauerhuber Lukas
Strobl Christoph
Weinkopf Josef

Jahrgang 5BHWII

Jahrgangsvorstand
Mag. Ing. Gregor Wallner

Bauer Christoph
Bauer Florian
Bäck Markus
Birsak Michael
Deimbacher Stefan
Firnkranz Roman
*Holzer Karl
*Honeder Stefan
Hödl Andreas Karl
Icha Gerald
Krautschneider Christian
Kriechbaum Stefan
Lobner Reinhard
Luh Robert
Petelin Thomas
Pötschner David Michael
Reiff Andreas
Sieghart Roman
(S) Thuiner Patrik
Wandl Michael
Zöhrer Alexander

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTS-INGENIEURWESEN

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
BETRIEBSMANAGEMENT

Jahrgang 3AHWIM

Jahrgangsvorstand
Mag. Leopold Schoggerr

Balga Stephan
Burghardt Martin
Ebermann Gerald
Floriansitz Matthias
Freudenberger Markus
Hartmann Stefan
Haselmayr Markus
(S) Kianek Alexander
Knesl Jiri
Korneisel Patrick
Ladentrog Alexander
Peintner Jakob
Raffel Bernhard
Schuster Thomas
Wohlfahrt Harald
Zauner Christoph
Zehetmayer Michael
Bernold Andreas
Bernold Bianca
Breiteneder Daniel
Brenner Ferdinand
Dürnsteiner Elke
Jäger Daniela
Kiesling Ernst
Kitzler Peter
Koller Andreas
Koppensteiner Bernhard
Kravka Stephanie
Mayer Christian
Oberndorfer Kristina
Pamperl Claudia
Posch Anita
Stöger Florian
Wais Jürgen
Wawrowsky Matthias
Weissbacher Saskia

Jahrgang 3BHWIM

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Josef Gschwantner

Bernold Andreas
Bernold Bianca
Breiteneder Daniel
Brenner Ferdinand
Dürnsteiner Elke
Jäger Daniela
Kiesling Ernst
Kitzler Peter
Koller Andreas
Koppensteiner Bernhard
Kravka Stephanie
Mayer Christian
Oberndorfer Kristina
(AS)*Pamperl Claudia
Posch Anita
Stöger Florian
(S) Wais Jürgen
Wawrowsky Matthias
Weissbacher Saskia

Jahrgang 4AHWIM

Jahrgangsvorstand
Mag. Karl Schmid

Dietrich Mario
Fleischmann Patrick
Grabler Lukas
Griesmayr Ulrich
Halbemer Johann
Hammerschmid Andreas
(S) Hartmann Edith
Heichinger Bernd
Idinger Josef
Jäger Richard
Kamhuber Georg
Kerbl Johannes
Krenn Klaus
Kronberger Christoph
Luser Florian
Mayer Michael
Mitterbauer Benedikt
Molzer Mario
Neugebauer Johannes
Ott Harald
Pimberger Johannes
Platz Markus
Pollak Daniela
Ribisch Sabine
Weidinger Johannes
Worek Karl

Jahrgang 5AHWIM

Jahrgangsvorstand
Mag. Claus Rihacek

Baltram Stefan
Brabec Sabine
Bürbaum Markus
Dastel Thomas
Demler Alexander
Fahrbach Philipp
(S) Fleischhacker Matthias
Fnukalova Veronika
Fröschl Stefan

Grill Wolfgang
Gröger Mario
Hess Rainer
Hiess Florian Richard
Jakubowski Karol
Kerschbaumer Andreas
Knesl Pavel
Kronberger Andreas
Kubicek Dominik
Kuhn Alexander
Künstler Isabella
Laister Christoph
Loy Bernhard
Nürnberger Thomas
Prohaska Thomas
Schulz Clemens
Seidl Konstantin
Uhl Johannes
Völkl Matthias
Weissenböck Thomas
Winkler Ewald
Zehndorfer Christoph

FACHSCHULE FÜR ELEKTROTECHNIK

Klasse 1AFET

Klassenvorstand
Mag. Dieter Stipek

Bruny Michael
Dorn Reinhard
Dunkl Christian
Gass Christian
Grabler Michael
Gruber Markus
(S) Hainzlmaier Michael
Hell Thomas
Hubacek Thomas
Keinrath Christoph
Klamert Lukas
Klug Thomas
Knoth Manuel
Kosel Alexander
Kreitzer Oliver
Küpper-Gratzl Paul
Pfeifer Christoph
Pollack Rafael
Ramsl Thomas
Schmidt Manuel
Seidl Lukas
Selmi David
Spitzer Sebastian
Stadler Bernd
Thaller Michael
Trondl Manuel-Robert
Überraker Martin
Weichselbaum Markus
Weißkircher Dominik
Winkler Markus
Ziegler Markus
Laa Sebastian Christoph

Klasse 2AFET

Klassenvorstand
FOL Ing. Siegfried Otte

Bauer Klaus
Bischof Michael
Ertl Michael
Grünstäudl Patrick-Lukas
Heindl Wolfgang
Hofmann Franz
(S) Jakubowski Gregorz
Jänicke Wolfgang
Miedler Christian
Neumayer Ernst
Rupf Jürgen
Schöfmann Lukas
Schulz Peter
Steininger Gerald
Strondl Günter
Wagner Patrick
Widerna Hannes
Zeitler Gregor
Zimmermann Philipp
Wallig Martin
Marhold Georg
Layr Patrick

Klasse 3AFET

Klassenvorstand
FOL Ing. Johann Friedrich

Binder Oliver
Chladek Christoph
Hofstötter Markus
Hörmann Lukas
Kitzler Jürgen
Mayer Dominik
Mold Thomas
Muhm David
Müllner Martin
Nejedly Manuel
(S) Paulhart Christian
Petrovic Milos
Resch Alexander
Salzer Manuel
Schauer Christoph
Scheffl Christian
Schörgmayer Sascha
Stoiffel Hannes
Trabauer Florian
Vogl Lukas
Wachter Markus
Weißenböck Peter
Windhab Mario
Wührer Clemens
Zillich Andreas

Klasse 4AFET

Klassenvorstand
FOL Ing. Werner Pruckner

Aichinger Markus
Antel Thomas
Bacher Bernhard
Bürgermeister Bernd
Gabler Sebastian
Haas Alexander
(S) Hadzijusufovic Haris
Hirsch David
Krippl Markus
Krückl Karl
Langmayer Martin
OTTO Rene
Pölz Lukas
Puchmüller Dominik
Schiel Werner
Sehn Peter
Strenn Christoph

FACHSCHULE FÜR MASCHINENBAU

ALLGEMEINER MASCHINENBAU

Klasse 1AFMBM

Klassenvorstand
Mag. Ronald Spulak

Arbes Michael
Berger Thomas Barbaros
Biro Stefan Silvester
Böhm Martin
Daniel Georg
Fröschl Bernhard Robert
Fröschl Daniel
Gilly Thomas
(S) Gruber Georg
Gutscher Stefan
Hasanovic Emir
Hendler Markus
Hirn Mathias
Huber Michael
Kugler Matthias
Lang Andreas
Meyer Roland
Moormann Manuel
Praxmarer Dominik
Reisner Michael Martin
Schellenberger Christoph
Schimkowitsch Mario
Schmidl Alexander
Schweitzer Manuel
Straka Fabian
Wiesi Paul
Zach-Polt Stefan
Zangerl Michael
Zeinlinger Martin
Zwettler Patrick

Jankowsky Samuel
Herbst Reinhard
Strell Christoph

Klasse 2AFMBM

Klassenvorstand
Mag. Wolfgang Lausch

Berthold Marcus
Fulir Markus
Fulir Stefan
Haselberger Kurt
Hittinger Andreas
Hohla Helmut
Holzmann Werner
Kobelhirt Florian
Konrad Christian
Köppel Daniel
Kröll Herbert
Leisser Roman
(S) Marschall Mathias
Naderer Martin
Österreicher Christian
Pachmann Lukas
Pachner Michael
Riefenthaler Philipp
Schmid Michael
Schogger Andreas
Schöfmann Johannes
Tischler Nino
Vogelsang Daniel
Wandaller Philippe
Weber Ulrich
Wittmann Andreas
Winkler Michael
Grosschopf Gerald
Fürst Manuel

Klasse 3AFMBM

KLassenvorstand
Mag. Anton Zotter

Amstätter Franz
Bachmayer Bernd
Bayer Christoph
Böhm Andreas
Danzer Bernhard
Forstner Thomas
Grössing Andreas
Hausleithner Martin
Höfinger Ulrich
Jordan Christian
Kastner Michael
Katic Ivo
Koller Wolfgang
Kronberger Markus
Kunze Martin
Mann Andreas
Neuburger Philipp
Neumann Martin
Neusser Rene
Pajaziti Cani
Polak Lukas
(S)Rötzer Roman
Schneider Manuel
Schöbel Harry
Schuller Nico
Starkl Anton
Steinlechner Christian
Windisch Günther
Wolkenstein Roman
Peschka Mario

Klasse 4AFMBM

KLassenvorstand
OStR Dipl.-Ing. Richard Smutny

Aigner Georg
Bauer Christian
Breinhölder Mario
Deuzer Andreas
Eliadakis Matthäus
Elsinger Alexander
Friedrich Georg
Gall Rene
Gasser Dominik
Gasser Wolfgang
Glötzl Florian
Grabmayer Andreas Rene
Hackl Gerhard
Hernaus Johannes
(S) Hirsch Patrick
Konstanda Andreas
Köppl Manuel
Kreiner Florian
Laister Markus
Lanz Christoph Jürgen
Maier Michael
Pröglhöf Klaus
Rotter Christoph
Schimak Mario
Stauffer Martin
Tallafuss Gerald
Tupy Jürgen
*Turk Wolfgang
Schwankhardt Markus
Manduric Ivan

FACHSCHULE FÜR ELEKTRONIK

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
TECHNISCHE INFORMATIK

Klasse 1AFEL

Klassenvorstand
Dipl.-Ing. Dr. Anton Bergauer

Ademi Senat
Balaj Qendrim
Franz David
Genger Thomas
Graf Wolfgang
Gröller Bernhard
Hackl Hannes
Haftner Christoph Ernst
Hailegger Michael
Hauschild Stefan
Herzig Harald
Holzer Peter
Höllerer Thomas
Jovanovic Marko
Karic Ismar
Koller Dominik
Komosny Christopher
(S)Köck Christoph
Krenn Klemens
Kures Michael
Lechner Stefan
Meißl Rudolf
Nestler Stefan
Pachtrog Clemens
Reschl Gabriel
Schodl Christof
Sieberth Klaus
Siegmund Manuel
Sommer Armin
Vostal Nicole
Schuster Michael
Vladic Danijel
Rahman Hannes
Weber Thomas

Klasse 2AFEL

Klassenvorstand
Ing. Helmut Dietrich

Bauer Sascha
Blaskovics Marco
Brechelmacher Christoph
Buchgraber Roland
Buresch Jürgen
Czezatke Michael
Dietler Roman
Eckl Bernhard
Glatzenberger Niklas
Götzinger Stefan
Gschwantner Markus
Hagendorfer Bernhard
Hufnagl Michael
Humpel Lukas
Ivan Daniel
Ivansich Stefan
Kerzner Markus
(S) Kirchhofer Ulrike
Neubauer Johannes
Popp Roman
Reingruber Gerald
Schmolek Christoph
Schultschik Michael
Sieberer Thomas
Sigl Stefan
Smeibidlo Manuel
Ullmann Christian
Vogler Manuel
Weber Andreas
Weiss Thomas

Wildner Rene
Winkler Klaus
Zachauer Josef
Gremliza Reinhard
Winter-Altermann Michael

Klasse 3AFEL

Klassenvorstand
Ing. Norbert Öller

Aigner Hans-Jörg
Benitschka Jürgen
Binder Klaus
Dittrich Thomas
Dolinar Christoph
Eberand Johannes
Freitag Markus
Geyer Herbert
Goby Günther
Hanns Michael
Jelusic Matije
Kerbl Markus
Lang Martin
Lederer Matthias
Leuthner Michael
Liebl Klaus
Lohner Martin
Masser Markus
Niederberger Alois
Obermayer Andreas
Paclik Roland
Pauritsch Markus
Pelzer Franz
Reingruber Stefan
(S) Reinsperger Markus
Rogler Martin
Rötzer Leopold
Samson Henok
Schmidt Markus
Tiefenbacher Roland
Waldauf Mikael
Zellhofer Michael
Zimmel Manuel
Zinnagl Stefan
Zinser Bernd
Zoglmeyer Manuel

Klasse 4AFEL

Klassenvorstand
Dipl.-Ing. Franz Geischläger

Beck Thomas
(S) Braun Rudolf
Brunner Klaus
Dusek Markus
Engelmaier Jürgen
Ettmayer Johannes
Fitzka Erwin Roland
Formann Christian
Fuhry Werner
Fürnkranz Stefan
Hofstätter Otto
Hundlinger Mathias
Jahn Michael
Jank Johannes
Jashari Arson
Jevtic Radislav
Kaiser Thomas
Klepp Gerald
Köberl Reinhard
Liewald Mario
Mattes Bernhard
Ofner Thomas
Pirker Gregor
Rabl Markus
Ramsl Rene
Reidlinger Wolfgang
Schefberger Jürgen
Schöberl Thomas
Seidl Oliver
Seltenhammer Peter
Simanek Martin
Strobl Stefan
Tatzber Andreas
Wiesmann Clemens
Würzelberger Oliver
Mitterhauser Leopold

PRIV. HÖHERE TECHNISCHE LEHRANSTALT FÜR LEBENSMITTEL-TECHNOLOGIE

Jahrgang 1AHLEY

Jahrgangsvorstand
Mag. Sabine Petz

Antony Florian
Braun Stefan
Dum Elisabeth
Dunkl Sandra
Ecker Andreas
(S) Fritsch Bernhard
Glasl Cornelia
Grabler Reinhard
Gschwendt Harald
Haag Nora
Hansal Eva Maria
Hubek Daniel
Kainz Katharina
Kotrba Tamara
Kotzinger Sebastian
Kröppel Christopher
Neubauer Rainer
Oppenauer Michael
Ozlberger Othmar Josef
Peintner Maximilian
Prager Georg
Ptacek Cäcilia
Rohrböck Anna
Schmid Richard
Schmidt Alexander
Schneider Petra
Schober Sebastian
Schweitzer Stefan
Stefan Sandra
Tomasek Kathrin
Urbauer Tamara
Vogler Bernadette
Weiss Alois
Weißenböck Philipp
Wimmer Hubert
Zöbinger Norbert

Jahrgang 2AHLEF

Jahrgangsvorstand
Mag. Rudolf Egert

Auer Martin
Böck Reinhard Franz
(S) Goldinger Herbert Leopold
Götz Julia
Graf Christian
Hahn Bernhard
Hoffmann Mathias
Kollar Franz Josef
Leitner Emanuel
Mantler Anneliese
Nemec Hans-Christian
Rippl Christina
Rödleitner Florian
Schöppl Hans-Peter
Schuster Thomas
Stern Michael
Ströbel Rudolf
Wolf Martin

Jahrgang 2AHLEH

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Dr. Michaela Kreitner

Binder Daniel
Broidl Clemens
Bruckner Bianca
Drucker Katharina
Ferstl Domenik-Ewald
Fichtinger Christian
Groß Patricia Salome
Haas Elisabeth
Holzinger Jürgen Alfred
(S) Huber Regina Viktoria
Jesenko Patrick
Lackner Jacqueline
Luser Jennifer Stefanie
Moser Daniel
Roth Rene
Schultes Reinhard-Paul
Stahl Florian Rudolf
Stift Bianca
Vogel Andreas
Weingärtner Christoph

Jahrgang 3AHLEY

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Gabriele Hager-Wiesböck

Deninger Stefanie
Ecker Patrick
Fournier Michael
Friedl Raphael
Kirchmaier Leo
Kowar Martin
Kvarda Martin
(S) Leitner Katrin
Mühlberger Jürgen
Parkan Patrick
Poisinger Romana
Ringl Katrin
Sägmüller Josef
Schaupp Elisabeth
Schuster Sabine
Schwarz Michael
Slesinger Pavel
Strobl Josef
Winkler Florian

Jahrgang 4AHLEF

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Brigitte Vollhofer

Baumüller Peter
Berthold Helene
Biedermann Markus
Diem Stefan
Engerini Kenan
Feichtinger Markus
Gattinger Thomas
Gumpold Alexander Gallus
Haager Daniela
Hammerl Andreas
Handler Dominik
Höller Karin
Huber Daniela
Ilsinger Daniela
List Florian
Mache Michaela
Mayer Lisa
Moser Therese
Müllner Johannes
Pfeiler Bettina
Riegler Beatrix
Schneider Romana
Schnepps Stefan
Schönbauer Claudia
Schuster Katrin
Schwabl Theresa
Steiner Nina
(S) Stoiber Christian
Strasser Andrea Maria
Wagner Stephan
Wegscheidler Nina

Jahrgang 5AHLEF

Jahrgangsvorstand
Mag. Wolf Dieter Reichenauer

Glasl Veronika
Kmenta Michael Franz
Kriegl Daniel
(S)(SS) Lilek David Michael
Maurer Waltraud
Nievelt Stefan
Prischl Georg
Tallian Rudolf
Thuiner Dominik
Uchatzy Wolfgang
Zaiser Andreas

INHALTSVERZEICHNIS

Die Weitereentwicklung der HTBL Hollabrunn 1
Höhere Lehranstalt für Elektrotechnik
Fachschule für Elektrotechnik 3
Höhere Lehranstalt für Maschineningenieurwesen
Fachschule für Maschinenbau 7
Physikunterricht in englischer Sprache 14
Höhere Lehranstalt für Elektronik
Ausbildungsschwerpunkt Technische Informatik 16
7. Bildungs- und Kulturreise nach Rom 20
Höhere Lehranstalt für Wirtschaftsingenieurwesen 22
Robert Luh: Bester Spontanredner 27
Priv. HTLLT Hollabrunn 29
Jahresbericht Sport 44
Der Empfang von Wetterdaten 64
HTL hilft Behinderten 65
24. HTL Ball 66
Die Werkmeisterschule der TGA Hollabrunn 68
Die Berufsreifeprüfung 72
Statistik 76

Herausgeber: Höhere Technische Lehranstalten Hollabrunn
Dechant Pfeifer Straße 1, 2020 Hollabrunn, Tel. 02952-3361-0
Für den Inhalt verantwortlich: Hofrat Mag. Dipl.-Ing. Dr. Thomas Dietmaier
Satz und Layout: Alfred Schuster, Rudolf Pech
Druck: Jordan Druck Hollabrunn